

Lizeum d'ert y scola profescionela per l'artejanat artistich

**Liceo artistico e
Scuola professionale per l'artigianato artistico**

**Kunstgymnasium und
Landesberufsschule für das Kunsthandwerk**


**Plan trienal dl'ufierta formativa
Piano triennale dell'offerta formativa
Dreijahresplan des Bildungsangebotes**

TEIL A

2024-27

PERT A

Inhaltsverzeichnis/ Indice / Indesc

	1
1 PERT A - NËUS SE PREJENTON / DAS SIND WIR / CI PRESENTIAMO	5
1.1 L model dla scola/ Leitbild / La nostra idea di scuola	5
2 DA ULÀ UNIONS'A?/ UNSERE WURZELN/ QUALI SONO LE NOSTRE RADICI?	8
2.1 L mëter man – na udleda sun la storia	8
2.1.1 „Sanc y chiena“	8
2.1.2 La berstot de Ferdinand Demetz (1872-1883): „la Cademia“	9
2.1.3 La Scola d'Ert per i lerner (1890-1916)	9
2.1.4 Zwischenkriegszeit: Zeit der Neuorientierung	10
2.1.5 Do la segunda viera mundiela: Dala Scola d'Ert al Lizeum d'Ert y la Scola Profescionela per l artejanat artistich	10
2.1.6 Frabricat nuef dla scola y curvit di studënc „Assudëi“	11
2.1.7 Schulautonomie	12
2.2 Unser Auftrag	12
2.2.1 Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk	12
2.2.2 Schule und Territorium	13
2.2.3 Qualifizierung, Sozialisierung, Subjektivierung	16
3 UNSER VIELFÄLTIGES BILDUNGSANGEBOT / LA NOSTRA VARIEGATA OFFERTA FORMATIVA / NOSTA PITEDES DE FURMAZION	17
3.1 La scuola – sede e strutture	17
3.1.1 Il convitto scolastico “Assudëi“	18
3.1.2 Bibliothek	18
3.2 Eine mehrsprachige Schule	19
3.2.1 Allgemeines zum Sprachenunterricht	19
3.2.2 L nseniamënt dl Ladin tla doi scoles	20
3.2.3 CLIL-Unterricht (content- and language-integrated learning)	22
3.3 Udleda sun la materies artistiches	25

3.4	Begleitung während des Lernprozesses / Strategie di accompagnamento nei processi di apprendimento	26
3.4.1	ZIB.....	26
3.4.2	Sozialpädagogin.....	26
3.5	Ntegrazion y inclusion/ Integration und Inklusion / Integrazione e inclusione.....	27
3.5.1	Studenti/esse con disturbi specifici di apprendimento (DSA) e studenti/esse con bisogni educativi speciali (BES)	27
3.5.2	Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen (Gesetz 104/92).....	28
3.5.3	Promozione della varietà dei talenti	30
3.6	Competenze trasversali	32
3.6.1	I percorsi per le competenze trasversali e l'orientamento	33
3.7	Digitalisierung.....	36
3.8	Valutazione.....	37
3.8.1	CRITERI COMUNI DI BASE PER L'ASSEGNAZIONE DELLE VALUTAZIONI NELLE DISCIPLINE ARTISTICHE/ MATERIE PRATICHE	40
3.8.2	CRITERI PER L'ASSEGNAZIONE DEL CREDITO SCOLASTICO - LICEO	42
3.8.3	ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS LBS	44
3.8.4	CRITERI PER L'ATTRIBUZIONE DEL VOTO IN CONDOTTA.....	45
3.8.5	DISZIPLINARMAßNAHMEN / SANZIONI DISCIPLINARI	47
3.9	Permeabilità e dispersione scolastica	49
3.10	Wir lernen für das Leben – außerschulisches Lernen.....	50
3.11	Educazione civica / Bürgerkunde	51
4	DESCRIZION ALA MENUDA DLA SCOLES / DESCRIZIONE DETTAGLIATA DELLE DUE SCUOLE / DETAILLIERTE BESCHREIBUNG DER BEIDEN SCHULEN	55
4.1	L Lizeum d'Ert.....	55
4.1.1	Orar de scola ti 5 ani	55
4.1.2	Insegnamento aggiuntivo (ZLA).....	56
4.1.3	Kunsthächer im Biennium	57
4.1.4	Die Kunstfachrichtungen im Triennium ab der 3. Klasse	58
4.1.5	Der mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereich	63
4.1.6	Ambito umanistico – Letterario	65
4.1.7	Ambito delle scienze motorie e sportive (per tutte e due le scuole)	69
4.2	Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk.....	71
4.2.1	Orar de scola ti 4 ani	72
4.2.2	Aufbau der Schule 1. – 4. Klasse.....	73

4.2.3	Das 5. Jahr und die staatliche Abschlussprüfung	74
4.2.4	Lehrlingsausbildung – Duales System (Betrieb-Schule).....	76
4.2.5	Allgemeinbildender Fachbereich.....	76
4.2.6	Fachtheorie	77
4.2.7	Fachpraxis.....	79
5	VIJIONS/ VISIONEN/ VISIONI	82
5.1.1	Sviluppo di soggettività capace di giudizio.....	82
5.1.2	Entusiasmo attraverso l'auto-realizzazione	82
5.1.3	Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre/ Obiettivi per i prossimi tre anni.....	83
6	REGOLAMENTO SCOLASTICO – ANNO SCOLASTICO.....	84
6.1	CONDOTTA	84
6.2	ORARI	84
6.3	DIVIETI	85
6.4	ASSENZE/RITARDI.....	86
6.5	VARIE.....	87
7	BESCHWERDEMANAGEMENT AM KUNSTGYMNASIUM CADEMIA UND AN DER LBS FÜR DAS KUNSTHANDWERK GRÖDEN – ST.ULRICH.....	89
7.1	Schritte und Vorgehensweisen im Beschwerdefall	89
	91
1	SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR - PIANIFICAZIONE E SVILUPPO - NSCI PENSONS DANORA.....	3
1.1	Erweiterung des Bildungsangebotes - Estensione dell'offerta formativa - Na majera ufiarta formativa	3
1.1.1	Allgemein – in generale – n generel	3
1.1.2	Mehrsprachigkeit - plurilinguismo - plurilinguism	6
1.1.3	Künstlerische Tätigkeiten fördern – promuovere le attività artistiche - ti dé pëis ala ativateies artistiches	7
1.1.4	Digitalizzazione e sensibilizzazione ai nuovi media / Digitalisierung und Sensibilisierung für neue Medien.....	10
1.2	Team building	12

1.3	Promozione dei talenti / Förderung der individuellen Talente / Promozion di talënc	13
1.4	Care-team	15
1.5	Sostenibilità / Sustenibltà / Nachhaltigkeit	16
1.6	IUMA – ie ue mparé autonomamënter / Förderung des selbständigen Lernens/ Supporto all'apprendimento autonomo	17

1 PERT A - NËUS SE PREJENTON / DAS SIND WIR / CI PRESENTIAMO

1.1 L model dla scola/ Leitbild / La nostra idea di scuola

Unsere Philosophie

Das Kunstgymnasium „Cademia“ stellt eine Besonderheit in Südtirols Schullandschaft dar: Es verbindet praktische Fähigkeiten, handwerkliches Geschick und Kreativität mit einer soliden gymnasialen Bildung. Damit sollen unsere Schüler*innen einerseits auf eine sich ständig wandelnde Gesellschaft vorbereitet werden, andererseits aber auch den Ausdruck ihrer Individualität nicht vergessen.

In erster Linie kultiviert das Kunstgymnasium die LIEBE ZUR KUNST. Diese wird einerseits als Schlüssel zur Charakterbildung andererseits auch als Weg zum beruflichen Erfolg gewertet. Kreativität, schöpferische Freude, das Sich-Mitteilen-Wollen sind grundlegende Eigenschaften, welche die Besucher dieser Schule auszeichnen. Oft sind diese Fähigkeiten mit einem Staunen über die Welt, über all das, was ist, verbunden. Die Perfektion einer Blumenblüte, ein leuchtender Blitz, die Vielfalt der Sprachen, eine Komposition von Beethoven, ein Gemälde von Leonardo – die Welt und ihre mannigfaltigen Erscheinungen versetzen uns Menschen immer wieder in Erstaunen!

Das breite Fächerspektrum an unserer Schule soll dazu beitragen, unseren Schülerinnen und Schülern diese Welt, in all ihren unterschiedlichen Ausprägungen, näher zu bringen. Es umfasst sowohl künstlerisch-ästhetisch-expressive als auch mathematisch-naturwissenschaftliche sowie sprach- und kulturwissenschaftliche Bildungsbereiche.

Für unsere Schulabgänger*innen eröffnen sich dadurch eine Vielzahl an Bildungswegen bzw. beruflichen Perspektiven: vom Eintritt in die fachspezifische Arbeitswelt (etwa als freischaffender Künstler, Illustrator, Grafiker oder Restaurateur) bis hin zu den verschiedenen Ausbildungen an den Kunstakademien, Universitäten und Fachhochschulen.

Tradition und Moderne

Auf ihrem künstlerisch-handwerklichen Ausbildungsweg lernen die Schüler*innen in unseren Werkstätten verschiedene Arbeitstechniken (Skizzieren, Zeichnen, Malen, plastisches Gestalten, räumliche Umsetzung) und Werkzeuge kennen. Das kontinuierliche Experimentieren mit verschiedenen Materialien (Holz, Marmor, Ton, Gips, Eis,

Schnee etc.) soll dazu beitragen, die handwerklichen Fähigkeiten ständig zu verbessern. Grundlegend ist dabei die Förderung des „Sehens“ an sich, der ästhetischen Auseinandersetzung mit einem Objekt, die Vermittlung der Einsicht, dass sich ein Objekt, je nach Blickwinkel, verändert. Die Beschäftigung mit der Farbenlehre, den Wahrnehmungstheorien, der Perspektive, den Grundelementen der grafischen, malerischen und bildhauerischen Darstellung sowie die Erlernung des Umgangs mit den modernen Medien ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern die eigenen Ideen erfolgreich auszudrücken.

Die drei Fachrichtungen „Bildende Kunst“, „Grafik“ und „Design“ des Kunstgymnasiums und die Berufsschule bieten die Möglichkeit, individuelle Begabungen gezielt zu fördern. Das „zusätzliche Lernangebot“ (im Ausmaß von zwei Wochenstunden) ermöglicht, je nach persönlichen Interessen und Vorlieben, einen klassenübergreifenden Projektunterricht zu Themen aus dem Musik- und Kunstbereich.

Die **Landesberufsschule für das Kunsthandwerk** hat eine reiche Tradition und spielt eine bedeutende Rolle im vielseitigen Kunsthandwerksbereich. Sie sieht das Kunsthandwerk als kulturelles Erbe, das es zu erhalten und zu fördern gilt. Dabei werden sowohl traditionelle handwerkliche Fertigkeiten und technisches Verständnis als auch die künstlerische Kreativität und Innovation gefördert. Die Stärke unserer Schule liegt in einer gezielten Heranführung an die Berufswelt. Die praktische Ausrichtung mit den **zwei Fachrichtungen Holzbildhauerei und Fassmalerei** fördert von allem die handwerklichen Kompetenzen der Schüler, was im Berufsbefähigungszeugnis nach dem 3. Schuljahr und dem Berufsbildungsdiplom nach dem 4. Schuljahr seine rechtliche Anerkennung findet. Nach dem 5. Schuljahr kann die staatliche Abschlussprüfung (Matura) abgelegt werden, wodurch die Möglichkeit für ein Weiterstudium an verschiedensten Universitäten und Akademien besteht.

Unsere Schulen pflegen zahlreiche Verbindungen zu öffentlichen und privaten Kulturstellen. Theorie und Praxis sollen durch Treffen mit ehemaligen Schülern und Schülerinnen, durch die Zusammenarbeit mit universitären und anderen Institutionen, durch Projekte mit anderen Schulen, Wettbewerbe, Berufspraktika und durch Kursangebote eng miteinander verflochten werden. Dadurch soll gewährleistet werden, dass sich die Schüler*innen mit außerschulischen Realitäten auseinandersetzen können. Dies dient nicht zuletzt der Studien- und Berufsorientierung.

Lernen und Wachsen an Schulen mit künstlerischer Prägung

- Allgemeinbildende und berufsbildende Schule unter einer Direktion.
- Fächerspektrum: sowohl künstlerisch-ästhetisch-expressive als auch mathematisch-naturwissenschaftliche sowie sprach- und humanwissenschaftliche Bildungsbereiche.
- Förderung von Kreativität, künstlerischen Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten, individuellem Schaffen, eigenverantwortlichem Arbeiten und Lernen, Problemlösestrategien entwickeln.
- Förderung der handwerklichen und praktischen Fähigkeiten.
- „Zusätzliches Lernangebot“ im Ausmaß von zwei Wochenstunden ermöglicht Themen- und Projektunterricht im Kunst- und Musikbereich.
- Ladinische Schule mit Unterricht nach paritätischem Modell: Unterricht zu gleichen Teilen in deutscher und in italienischer Sprache.
- Vertiefung der muttersprachlichen Kompetenz bei den ladinischsprachigen Schüler*innen.
- Ladinisch als sprachliche Bereicherung für Nicht-Ladiner.
- Englisch als bereichernde Fremdsprache.
- Raumschaffen für interkulturelle Begegnungen.
- Förderung eines Klimas der Wertschätzung und des sich Wohlfühlens.
- Wertlegung auf umweltbewusstes Verhalten.
- Förderung von Individualisierung und Personalisierung des Lernens.
- Unterstützung und Förderung von außerschulischer Weiter- und Fortbildung.
- Vorbereitung der Schüler*innen sowohl auf das Berufsleben im Kunsthandwerk als auch auf das Hochschulstudium.

2 Da ulà unions'a?/ Unsere Wurzeln/ Quali sono le nostre radici?

2.1 L mëter man – na udleda sun la storia

2.1.1 „Sanc y chiena“

L artejanat artistich te Gherdëina à na tradizion. Bele tl 17. ejim secul ie documentei i „mostri dl'ert dl ziplé“, che ziplova sanc. Tl 1800 fova for de plu abitanc che savova da adurvé i scarpiei per ziplé chiena.

La stues de Gherdëina semiova de tel pitla fabrishes: la majera pert di mëmbri dla familia, sibe i pitli mutons che ne jiva mo nia a scola che nce l'ava plu de tēmp, se abinova pra la mëisa de stua, per ziplé cun slune chiena de lēn, popes, cramaices y clavei.

Bele plu da giut fovi dla minonga, che la furnazion scolastica purtēsse pro a miuré l fortl artejanel y a seguré l davani: tl 1825 fova unida metuda su a Urtijëi la prima **scola de dessëni**. Dal 1832 inant univa nce pità l nseniamēt de mudelé. Tres l avané dla crisa tl ciamp dla chiena, tla segunda mesaria dl 19. secul, óven sēnti l gran bujēn de na inuvazion.



St. Ulrich in den 1850ern (Lithographie Tobias Burgauer, Privatbesitz Wolfgang Moroder)

2.1.2 La berstot de Ferdinand Demetz (1872-1883): „la Cademia“

Tl 1872 à giauri l jëun scultëur Ferdinand Demetz da Furdenan na bertot-scola per zipladëures suvenziuneda ("Staatliche subventionierte Lehrwerkstätte für Holzschnitzer"). Demetz, che ova fat la Academia a Viena, ti à dat cun chësc na sburdla nueva ala scultura sacrela. De gra ala leziuns drët praticches, tambën de dessenië y mudelé coche nce de ziplé, à bën prësc pudù unì furmei drët de bon scultëures. Tla gran berstotes a Urtijëi oven prëscia de i avëi. Iló laurovel deberieda desseniadëures, marangons, scultëures, moleri y nduradëures per fé la mubilia de dlieses che univa esporteda te dut l mond. Danter l Otcënt y l Nuefcënt fova Urtijëi diventà n zënter global tla produzion de auteresc.

La frabica nueva per la scola fova unida fata su tl 1872 da Ferdinand Demetz cun si mesuns. Dala populazion da tlo univela bele prësc tlameda "l'Accademia (o te si forma scurteda "Cademia") - n inuem che ti ie restà nchina ncuei ala scola. Canche tl 1883 ti ie unì tëut ala scola la suvenzions stateles y l titul de "Fachschule", la à Demetz meneda inant n privat.

2.1.3 La Scuola d'Ert per i lerner (1890-1916)

La mpurtanza economica for majera y majera dla scultura à sambën bele tl 1890 fat inò giauri na scola d'ert, la "k. u. k. Fachschule für Zeichnen und Modellieren". Chësta fova tla scola elementera nueva sun plaza San Durich.



Di prim fova la scola penseda coche nseniamënt de dut l di per dessenië y mudelé che durova n ann ntier y che fova da fé per pudëi jì dopro pra n mòster. Oradechël univel pità n curs de dessëni per sculeies dla elementera y nce n curs da sëira y de dumënia per lerner y d'otra persones.

Ntan la Gran viera à l militer tëut ite la frabica dla scola tl 1916, perchël an messù lascé su la leziuns da aurl nchina utober. Nce sce do la viera fova la cumpëida de sculeies inò chersciuda, ne ala mei plu arjont chëla de mo dan la viera.

2.1.4 Zwischenkriegszeit: Zeit der Neuorientierung

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde die Schule dem italienischen Unterrichtsministerium unterstellt. Bis in die 1950er wechselten sich in der Schulleitung verschiedene italienische Direktoren ab. Ihre moderne, aufgeschlossene Haltung vermochte es nicht selten, der künstlerischen Ausrichtung der Schule neue Impulse zu geben.

So verhalf der aus Turin stammende **Guido Balsamo Stella** (1882-1941), künstlerischer Leiter der Schule ab 1924, dem klassizistischen Stil zum Durchbruch in Gröden, wo der sog. „Nazarener-Stil“ bis dato vorherrschend gewesen war. Unter Schulleiter **Alcide Ticò** (1935-37) wurde der ganztägige Unterricht an der dreijährigen Schule wieder eingeführt. Aus diesem Grund kaufte die Gemeinde **1938** das Gebäude „**Cademia**“, einst Sitz der Privatschule des Ferdinand Demetz und später Gästepension, auf.



2.1.5 Do la segunda viera mundiela: Dala Scola d'Ert al Lizeum d'Ert y la Scola Profescionela per l'artejanat artistich

Tres la mudazions economiches do la viera se à nce per la scola mudà trüep: la ie n iede unida trasfurmeda te n institut (cun la puscibilità de fé l diplom de „maestro d'arte“). Dl 1959 ai juntà ai trëi ani la puscibilità de fé mo doi ani, dl 1964 ie ruveda leprò na 6. tlas cun n ejam de conclujion, recunesciù dal stat. Dal 1972 inant fovel pona nce mesun fé l ejam de maduranza. Tl medemo tēmp an giauri dl 1976 la prima scola profesciunela cun la puscibilità de mparé a ziplé y a depēnjer, n iede a Urtijëi y dopro nce te Sëlva. Ti ani 80 y 90 se à l ciamp dla didatica for plu slargià ora y l diventova for plu de mpurtanza pudëi ti pité ai sculeies plu puscibiliteies defrēntes de lëur. Tres la reforma scolastica dl stat se à tla scoles autonomes mudà trüep. La Scola d'ert de Urtijëi ie diventeda n Lizeum d'ert: ai ambic de cultura y de rujeneda dla scola ti iel unì dat plu valor, dal'otra pert an cialà de manteni la richèza pratica y artistica dla materies de nseniamēt. La Scola profesciunela ie resteda inant na scola che ti dà

pëis al liam cun l mund dl lëur, y ntant ie ruveda leprò la puscibilità dla stlù ju cun l ejam de stat.



2.1.6 Frabricat nuef dla scola y cunvit di studënc „Assudëi”

Sot al diretëur Karlheinz Mureda an giaurì de autonn dl 1999 la scola nueva (tl medem luech ulache l fova ntlëuta la scola de Ferdinand Demetz). L inuem „Cademia“ vën dai tëmpe de Ferdinand Demetz y dëssa lecurdé la tradizion dla furnazion artistica te Gherdëina.

De setëmber dl 2007 an giaurì dlongia la scola l cunvit per studënc „Assudëi“ che ti pieta ai sculeies da oradecà n bon ncësa.

Tres la reforma scolastica dl stat (delibera dla Jonta provinziela dl 13 de dezëmber 2010, nr. 2042) se à tla scoles autonomes mudà truep. La Scola d'ert de Urtijëi ie diventeda n Lizeum d'ert y dantaldut ti iel unì dat ai ambic de cultura y de rujeneda dla scola plu valor, cialan de mantenì la richëza pratica y artistica dla materies de nseniamënt. Sëuraprò ala direzion de grafica, depënjer y ziple, ie ruvedes chëles de design y ora dla „ert liedia“ de depënjer y ziplé ie unida furmeda una na direzion de „ert figurativa“.

2.1.7 Schulautonomie

Im Rahmen einer gesamtstaatlichen Verwaltungsreform der 1990er erfuhr die Autonomie der Schulen eine wesentliche Stärkung. Die „Autonomie der Schulen“ bezeichnet den Gestaltungsfreiraum der Schulen innerhalb bestimmter Vorgaben. In Südtirol werden diese durch das Landesgesetz vom 29. Juni 2000 (Nr. 12) geregelt. Die Schulen verfügen über Rechtspersönlichkeit und über eine Autonomie in den Bereichen Didaktik, Organisation, Forschung und Schulversuche, Verwaltung und Finanzen. Die Schulautonomie verfolgt in erster Linie das Ziel, einen besseren Lehr- und Lernerfolg zu garantieren. Das vorliegende Dokument, das Schulprogramm (PTOF, Piano triennale dell'offerta formativa“), bildet das wesentliche Instrument zur Umsetzung der Schulautonomie.

2.2 Unser Auftrag

2.2.1 Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk

Die drei Fachrichtungen des **Kunstgymnasiums** - Bildende Kunst, Grafik und Design - sollen den unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen, Interessen und individuellen Neigungen der Schüler*innen gerecht werden. Das „zusätzliche Lernangebot“ im Ausmaß von zwei Wochenstunden ermöglicht Themen- und Projektunterricht im Kunst- und Musikbereich.

Die **Landesberufsschule für das Kunsthandwerk** lehrt das Jahrhunderte alte Grödner Kunsthandwerk kombiniert mit modernen Techniken in einem zeitgemäßen Unterricht.

Sie zeichnet sich in der Fachpraxis durch die Tradition des Grödner Kunsthandwerkes aus. Ihr Ziel ist es, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern. Die Schüler*innen werden mit berufsspezifischen Inhalten und Fertigkeiten auf die Arbeitswelt vorbereitet. Sie können sich künstlerisch entfalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Die Schulen fördern fachtheoretisches und praktisches Wissen ebenso wie eine breite Allgemeinbildung.

Der Unterricht erfolgt nach dem paritätischen Modell, wobei der Unterricht zu gleichen Teilen in deutscher und in italienischer Sprache erfolgt. Ladinisch und Englisch stellen eine zusätzliche sprachliche Bereicherung dar.

In allen schulischen Bereichen werden die Freude an der Kreativität sowie ein eigenverantwortliches Arbeiten und Lernen gefördert. Der/die Schüler/in steht im Mittelpunkt. Individuelle Fähigkeiten und Interessen sollen gefördert, Schwierigkeiten und Schwächen differenziert berücksichtigt werden. Unsere Schulen sollen einen Raum darstellen, in dem sich die Jugendlichen wohl fühlen und ihre Kreativität und Persönlichkeit entfalten können.

Durch regelmäßig stattfindende Elternsprechtage bzw. Sprechstunden wird der Kontakt zu den Familien gepflegt. Eltern sollen regelmäßig über den Lernerfolg ihrer Kinder informiert werden. In besonderen Situationen sind unsere Schulen bemüht, rechtzeitig mit Familien und außerschulischen Einrichtungen in Kontakt zu treten.

2.2.2 Schule und Territorium

Das Kunstgymnasium ist unmittelbar mit seinem Territorium bzw. dem Grödental und seiner Geschichte verbunden. Bereits 1825 wurde in St. Ulrich eine Zeichenschule eröffnet, 1872 dann die Lehrwerkstätte des Ferdinand Demetz. Von letzterer leitet sich auch der aktuelle Name unserer Schule ab: „Cademia“.

Über die Jahrhunderte brachte die Grödner Schnitzkunst namhafte Künstler hervor. Ein Blick auf die aktuelle Kunst- und Kulturszene des Landes zeigt, dass nicht wenige Künstler ihren Bildungsweg an unsere Schule begonnen haben (etwa Gilbert Prousch, Aron Demetz, Peter Demetz, Mathias Kostner, Matthias Verginer, Johannes Bosiso, Hannes Mussner).¹

Unsere Schule, ihre Schüler*innen und Lehrer*innen haben St. Ulrich geprägt. Sicherlich hat auch sie dazu beigetragen, der „Hauptstadt des Tales“ dieses ganz gewisse Flair bzw. diese spezielle mondäne Atmosphäre zu verleihen, die noch heute für St. Ulrich so typisch ist: eine gewisse künstlerisch-kulturelle Offenheit, eine kritische Haltung, wie man sie in anderen Bergdörfern nur selten vorfinden kann.

Unsere Schule leistete für die Entwicklung der Kunst in ihrer Umgebung einen grundlegenden Beitrag, den es anzuerkennen und zu würdigen gilt.

¹ TIPP: Link zu ehemaligen Schülern (Interviews)

Vielfältige Kontakte zu öffentlichen und privaten Kulturträgern

Eng waren seit jeher die Kontakte zum „**Kreis für Kunst und Kultur**“ (dem sog. „Circolo“), welcher als eine der ersten Künstlervereinigungen des Landes bereits 1920 gegründet wurde. Er bot Künstler*innen den notwendigen Raum, sich mit modernen, neuen Stilrichtungen auseinanderzusetzen. Bereits früh begann der „Circolo“ Bücher (v.a. zu Kunstthemen, aber auch literarische Werke) zu sammeln - ein Fundus, der v.a. von der wissbegierigen Künstlergeneration der 1960er-70er Jahre gerne konsultiert wurde. Die schöne Kunstbibliothek ist nach wie vor öffentlich zugänglich und stellt auch für unsere Schüler eine Anlaufstelle dar. Außerdem stellt der „Circolo“ dem Kunstgymnasium und der LBS alljährlich seinen direkt in der Fußgängerzone von St. Ulrich gelegenen Ausstellungsraum zu Verfügung, womit unsere Schüler*innen die Gelegenheit erhalten, ihre Arbeiten einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Unsere Schulen bemühen sich auch um Kontakte zum Grödner Kunsthandwerk. Die Zusammenarbeit mit der Berufsgruppe Kunsthandwerk im LVH führte 2022 zu einem Wettbewerb und einer Ausstellung im „**Tublà da Nives**“, dem 2010 in Wolkenstein eröffneten Kulturzentrum.

In den letzten Jahren erhielten jeweils zwei bis drei Schüler der LBS die Möglichkeit, ihre Arbeiten bei der **Kunstmesse UNIKA** zu präsentieren. Bei diesem alljährlich im September stattfindenden Kunstereignis präsentieren Bildhauer, Maler, Vergolder, Verzierungsbildhauer, Fotografen und Drechsler einem internationalen Publikum ihre Werke.

Auch mit dem **Museum de Ghërdeina** wird alljährlich zusammengearbeitet: so besuchen die Schüler etwa im Fach Naturkunde die Abteilung für Geologie und Mineralien, im Fach Geschichte die archäologische Sammlung und in den Kunstfächern die Sammlung der Holzbildhauerei und Fassmalerei. Eine vertiefte Zusammenarbeit findet mit der Fachrichtung Design in Hinblick auf die Sammlung des Holzspielzeuges statt, welche vom Museum im letzten Jahr um die Sevi-Kollektion erweitert wurde: hier finden die Schüler Einblick in die Handwerkskunst der letzten beiden Jahrhunderte rund um das grödner Spielzeug, vom Entwurf bis zur Herstellung.

Regelmäßig wenden sich außerdem verschiedene Institutionen und Vereinigungen an unsere Schulen, um die Schülerschaft in ihre Vorhaben einzubinden. Dadurch entsteht eine direkte Verbindung zur „Welt da draußen“ – zu Arbeit, Kultur, Sport und Politik. Unsere Schülerinnen entwerfen Logos (z.B. Logo für die Talschaftsbibliothek und für die nationale Wanderführer), gestalten Titelblätter, Kalender, Broschüren (etwa die Broschüre für den Skiclub Gröden), Produktverpackungen, Verkehrsschilder (z.B. Initiative zur Verkehrsberuhigung auf den Dolomitenpässen), Bemalen Wände (z.B.

Tunnel auf Monte Pana, Gestaltung einer Wand im Seniorenheim St. Ulrich), Design für Spielzeug (Zusammenarbeit mit SEVI).

Berufsorientierungspraktikum

Unsere Schulen sind bemüht, möglichst zahlreiche Kontakte zur Arbeitswelt und damit zur außerschulischen Realität herzustellen. Für die 3. und/bzw. 4. Klassen ist ein ein- bzw. zweiwöchiges Berufsorientierungspraktikum vorgesehen, wodurch unsere Schülerinnen und Schüler die Arbeit in einem Atelier bzw. einer Werkstatt (bei freischaffenden Künstlern, Holzschnitzern, Malern, Grafikern, Druckern, Modeschöpfern, Filmemachern, Goldschmieden oder Galleristen) bzw. in sonstigen Betrieben und Einrichtungen „hautnah“ miterleben dürfen.

Kontakte zu ehemaligen Schulabgängern und Künstlern

Wichtig ist uns auch der Austausch mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern. Deswegen werden Künstler, Architekten, Galleristen an unsere Schule eingeladen und Vorträge organisiert, die einen Einblick in ihre Arbeit und in die aktuelle Kunstszene des Landes und darüber hinaus eröffnen. Auch regelmäßige Werkstatt- und Ausstellungsbesuche sollen die Verbindung zur Arbeitswelt stärken.

Kontakte zur lokalen Bevölkerung

Es ist uns ein Anliegen, mit den Menschen vor Ort in Kontakt zu bleiben. An unseren Schulen findet regelmäßig ein „**Tag der offenen Tür**“ statt, bei dem Interessierte (v.a. Mittelschüler) die Möglichkeit erhalten, den Schulen einen Besuch abzustatten und Schülerinnen und Schülern beim Arbeiten und Lernen über die Schulter zu schauen. Auch durch die Veröffentlichung einer „**Schülerzeitung**“ werden einzelne Projekte und Werke einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert.

Bereits des Öfteren wurden außerdem auch in anderen Gemeinden Ausstellungen von Schülerarbeiten organisiert (etwa 1997 im Stadtmuseum Klausen und 2010 auf der Trostburg).

2.2.3 Qualifizierung, Sozialisierung, Subjektivierung

Unsere Schulen verstehen sich als soziales Gebilde, das auf dem stetigen, respektvollen Austausch zwischen Direktion, Lehrkörper, Verwaltungspersonal, Schüler*innen und Eltern beruht. Eine harmonische Schulgemeinschaft bildet einen wesentlichen Wert unserer Schulen. Sie bildet die Voraussetzung für motiviertes, selbstbewusstes Lernen, Arbeiten und Handeln. Weil wir eine recht kleine Realität sind, kennen sich unsere Schüler untereinander oft auch persönlich, wodurch die Teilung nach Klassen und Jahrgängen gewissermaßen auch aufgelöst wird.



Beide Schulen schließen mit einem staatlichen Abschlussdiplom (die Berufsschule auch mit zwei Berufsdiplomen) ab und den Schülern und Schülerinnen steht nicht nur die Welt der Kunst offen, sondern die Schulen bieten auch ein gutes Sprungbrett für alle Universitätsstudien sowie den Zugang zu Akademien und Fachhochschulen. Zudem wird der Einstieg in die fachspezifische Arbeitswelt ermöglicht.

Die Stärkung sozialer Kompetenzen soll außerdem dazu beitragen, dass sich unsere Schüler*innen als verantwortungsvolle Mitglieder von Gemeinschaften (Familie, Gemeinde, Vereine, Staatsverbände und überstaatliche Zusammenschlüsse) und als Träger von Rechten und Pflichten wahrnehmen. Gleichzeitig dazu sollen sie aber auch einen Weg zur Verwirklichung des eigenen Selbst finden. Jeder Mensch soll in seinem Wesen, seiner Individualität akzeptiert werden. Gleichzeitig soll ihm ein Raum für Entfaltung geboten werden, ein Raum für eine kritische Hinterfragung gesellschaftlicher Normen und Konventionen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für kreative und künstlerische (Selbst-) Verwirklichung.

3 Unser vielfältiges Bildungsangebot / La nostra variegata offerta formativa / Nosta pitedes de furmazion

3.1 La scuola – sede e strutture

Il Liceo Artistico “Cademia” e la Scuola professionale per l'artigianato artistico sono dotati di laboratori di pittura, scultura, grafica, design, incisione, fotografia, plastica, di aule di progettazione, disegno dal vero, disegno geometrico e architettonico. Oltre alle aule per le materie culturali, linguistiche e scientifiche è disponibile un'aula multimediale nell'edificio della Scuola professionale dotata di computer collegati a Internet, una biblioteca e uno spazio ricreativo per gli alunni/le alunne.



Le alunne/gli alunni del Liceo Artistico e della Scuola professionale utilizzano anche la palestra, l'Aula Magna e il laboratorio di chimica del Centro scolastico.

L'edificio del Liceo Artistico ospita l'ufficio di Segreteria e Direzione, un archivio per l'amministrazione e un archivio dei lavori storici.

La scuola è dotata di ascensore, garage, impianti d'allarme generale e delle uscite di sicurezza (annualmente si tiene una prova di evacuazione dell'edificio).

3.1.1 Il convitto scolastico “Assudèi”

Il convitto scolastico, gestione “Gamperwerk”, ospita alunni/e del Liceo Artistico, della Scuola Professionale per l'artigianato artistico e dell'ITE Raetia. La precedenza è data alle alunne e agli alunni delle prime e seconde classi. A partire dall'anno scolastico 2021/22 gli studenti, in costante crescita, hanno a disposizione anche una seconda struttura data in gestione allo stesso ente. Si tratta di una dependance sita in via Roma ad Ortisei che dispone di 22 posti letto che vanno dunque ad aggiungersi ai 57 della sede centrale di Assudèi.

Presso il convitto è situata anche una delle mense scolastiche, ampliata nel 2009 a 96 posti, aperta a tutti/e gli alunni/ le alunne.

3.1.2 Bibliothek

Die Bibliothek ist ein Ort des Lernens und der Begegnung, welcher der gesamten Schulgemeinschaft für Allgemeinbildung, aktuelle Information, Unterricht, Studium und Freizeitgestaltung offensteht. Sie liefert einen wichtigen Beitrag zur Ergänzung und Erweiterung des Unterrichts, fördert Selbständigkeit und Eigeninitiative, vermittelt Lust und Freude am Lesen, fördert den Einsatz vielfältiger Arbeitsformen und Arbeitstechniken, entwickelt Arbeitshaltung und Kompetenz. Den Benutzern stehen für die Recherche zwei elektronische Bibliothekskataloge zur Verfügung.

Die Schulbibliothek des Kunstgymnasiums und der LBS wurde im Schuljahr 2014/15 auf die neue digitale Software für Schulbibliotheken umgerüstet. Dabei wurden auch alte, nicht mehr verwendete Bücher und Medien ausgemustert. Im Schuljahr 2018/19 wurden die Bibliotheken der Oberschulen (WFO und Kunstgymnasium) und der LBS zusammengeschlossen und befinden sich nun im Erdgeschoss der LBS. Diese Bibliothek ist ausreichend groß, sodass auch Lesestunden mit der Klasse dort stattfinden können, ein Mitarbeiter kümmert sich um die Ausleihe und ist der Arbeitsgruppe beim Katalogisieren der neuen Ankäufe behilflich. Weiters wird die Tätigkeit der Bibliothek von Arbeitsgruppen (WFO bzw. Kunstgymnasium und LBS), die sich aus interessierten Lehrpersonen zusammensetzen, begleitet.

Die Kunstbücher befinden sich im 2. Stock des Kunstgymnasiums.

Es werden laufend Vorschläge für den Ankauf von Büchern, DVDs und Zeitschriften eingeholt, um den Buchbestand zu ergänzen und zu aktualisieren. Dafür werden größere Geldmittel benötigt, die z.T. von der Schule getragen werden, für welche aber unbedingt eine mehrjährige Sonderzuweisung erforderlich ist.

3.2 Eine mehrsprachige Schule

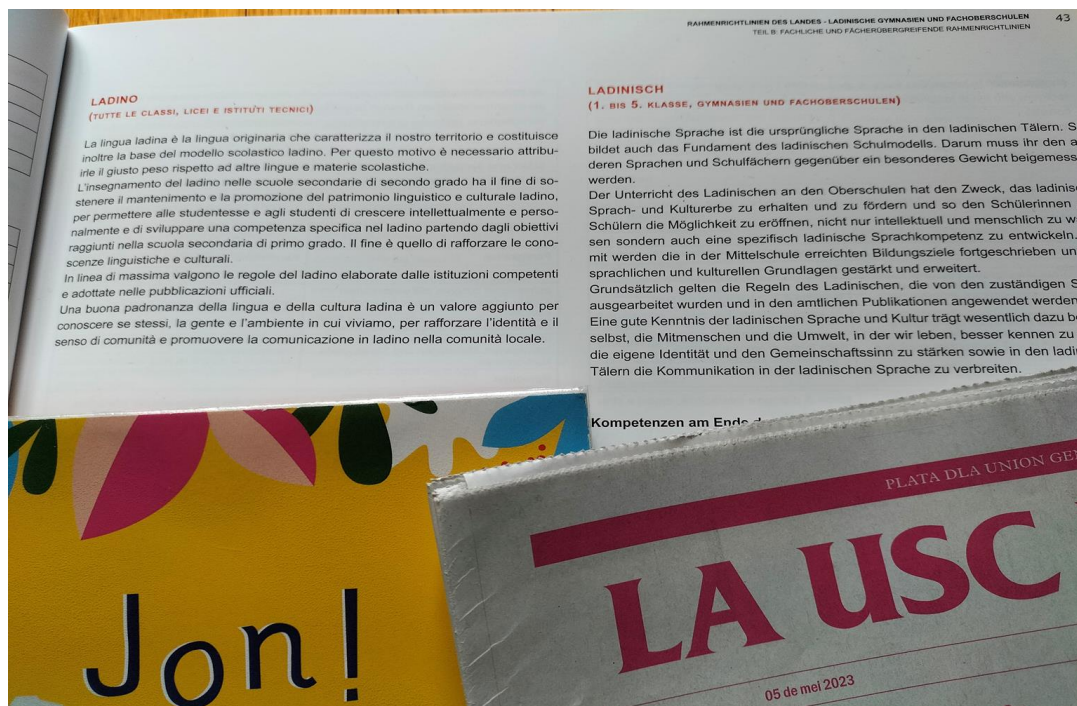
3.2.1 Allgemeines zum Sprachenunterricht

Die Schulen zeichnen sich durch das paritätische Modell aus. Der Sprach- und Sachunterricht erfolgt also zu gleichen Teilen in deutscher und in italienischer Sprache, z.B. wird Philosophie auf Deutsch und Kunstgeschichte auf Italienisch unterrichtet. Ladinisch und Englisch stellen eine zusätzliche sprachliche Bereicherung dar. Unsere Schüler*innen beherrschen mit Abschluss der Oberschule diese Sprachen fließend (siehe B2 bzw. C1 Niveau) und haben so anschließend die Möglichkeit, auch an internationalen Universitäten zu studieren. Auf dem Arbeitsmarkt ist Mehrsprachigkeit heutzutage ein Muss.

Da die Schule auf eine lange ladinische Kulturtradition zurückgreift, ist es unumgänglich, dass die Schüler*innen auch mit der ladinischen Sprache in Kontakt treten und diese zwei Stunden die Woche lernen. Das mündliche Abschlussgespräch bei der Staatsprüfung erfolgt in Teilen auch auf Ladinisch.

Zuletzt hat auch die Weltsprache Englisch einen sehr hohen Stellenwert bei uns: Zusätzlich zu den Englischstunden (siehe Stundenplan) wird wöchentlich eine CLIL-Stunde angeboten (siehe nächsten Punkt). In der 3. Klasse des Kunstgymnasiums kann eine Sprachwoche in Irland oder anderen EU-Ländern angeboten werden, wenn die Möglichkeit einer externen Finanzierung besteht.

3.2.2 L nseniamënt dl Ladin tla doi scoles



Nseniamënt paritetich

Do la Segonda Viera mundiela an tl Südtirol, per ti fé drèt a duc, metù su na scola per uni grup linguistich (Statut de Autonomia, articulo 19).

Per i ladins fovel da zacan incà mpurtant a mparé sibe tudësch che talian. Defati an scrit dant che l'ie da arjonjer l' medemo nivel ti doi lingac: tla pratica ie mesa la materies per talian y meses per tudësch. L' ladin ie udù dant coche lingaz veiculer y de spligazion (Erklärungs- bzw. Vermittlungssprache), canche debujën, pra uni materia. Leprò iel mo doi ëures al'ena de Ladin coche materia.

Ncueicundi ne ie la scola ladina nia mé na scola partitica, ma plurilinguela. Defati giapa l' nglëisc for na majera lerch tl nseniamënt: dlongia la materia nstëssa, vëniel nce nsenià cuntenuc de vel' altra materia per nglëisc (metoda CLIL).

Trajan adum pudons dì che l' plurilinguism y l' nseniamënt fat tulan ite y paredlan plu lingac (Mehrspachendidaktik, didattica linguistica integrata) ie n pont de forza de nosta scola.

Ladin: plurilinguism - teritorialità - identità ie da tenì a mënt che on giapà la rejon de avëi nosc sistem paritetich, urmei plurilinguel, mé pervia dl ladin. Perchèl iel de mpurtanza che l' nseniamënt dl ladin te scola mantënie l' nivel de rujeneda dla oma,

almancul per chëi che vën da na scola mesana ladina. Mé n trilinguism balanzà ora puderà nes garantì de mantenì nosc sistem de scola tan prijà lonc y lerch.

La materia Ladin ie nce pont de referimënt per l aspet lochel de truepa materies de scola. Ma chël ne uel nia dì che la teritorialità sibe argumënt mé dla materia Ladin, aspec defrënc dëssa unì tratei te d'otra materies, p.ej. la storia d'ert lochela pra Storia dl'ert, ntraunides storiches tla valedes ladines pra Storia. Y bel fossel danz sce i ladins pudëssa nce l fé, unitant y canche la va, te si rujeneda dla oma (l ladin ie udù dant coche lingaz de spligazion y truep nsenianc giapa na idenità per nuzé l ladin te scola).

L se senti al'autëza - y nia "mëndri" per vester na "mendranza" - dëssa unì sustenì dantaldut te nosta scola, ti dajan l drë valor ala cultura ladina y al lingaz ladin. Slargë ora nosc savëi y nosc cuntac al'otra valedes dolomitiches, coche nce unitant ai majeri raions furlan y grijon, pudëssa judé a renfurzé l'idenità ladina.

Ladin: co y cie vëniel pa nsenià?

Cun i sculeies che à n bon livel de ladin vëniel laurà sun la cumprension te de plu sortes de ladin, per renfurzé la idenità interladina, y sun l'esprescion sibe scritta che a usc tl idiom dla sculea o dl sculé, fajan analyses n cont de fonetica, morfologia, lessich, sintassa, tesç y nce de mplicazions cultureles. Davia che i sculeies vën da families y situazions scialdi desvalives ne iel nia mesun che i arjonje duc l medemo travert, perchël vëniel nce cunscidrà l progres y la cunlaurazion te tlas.

Oradechël vëniel tratà tematices lides al lingaz y ala cultura ladina, cun elemënc de geografia, storia y d'autri ciamps de relevanza. Chësc vën fat se nuzan dla rujenedes che i sculeies ntënd.

Mparé ladin coche lingaz fulestier

Nosta scola prejënta na situazion speziela: tl Lizeum d'ert vëniel plu o mancul mec i sculeies da scoles de ublianza nia ladines y tla Scola profesciunela per l artejanat artistich iel per la majera pert sculeies da caprò.

Sambën dëssa nce chëi da oradecà avëi l mesun de mparé ladin. Spartian tant che l ie mesun la tlasses, njuntan n/a segundo/a nseniant/a de Ladin, posson ti pité ai sculeies che vën da caprò leziions specifiches de ladin de livel da prinziplanc. Ntan chëstes

mpera i sculeies la gramatica de basa y i fej aprufundimënc y eserzizies de lessich y gramatica.

Uni ann vëniel oradechël pità n curs de ladin per nia ladins ora dl orar scolastich.

Da sotrissé iel la mpurtanza che l reste daniëura dl'aurela de se dé ju cun la cultura ladina: l savëi n cont de lingaz, teritore, leteratura, ajache l ne tleca nia mé cunëscer paroles y esprescions ladines.

La sculées y i sculeies à doi ëura de ladin al'ena. De chëstes ie una ëura al'ena dedicheda ala cultura ladina, ulache l sarà nce- aldò dla resorses a dispozizion – ududa dant na coprejënza tla prima y segunda tlasses. Tla segunda ëura de ladin vënla lezion spartida de na grupa de sculeies de rujeneda de l'oma ladina y te una de sculeies da oradecà.

ladin: obietifs y prioriteies

Duc sculeies nraivisei ite te lingaz y cultura ladina, unfat da ce paesc dla Ladinia o nce oradecà, dëssa pudëi se senti da cësa te scola. Mé sce a si vester ladins ti vëniel dat la drëta lerch, porta chësc pro a renfunzé si identità y personalità.

Per i sculeies da caprò iel mpurtant che i giape na basa de nosc lingaz, che ie ënghe n lingaz ufiziel tl Südtirol, acioche i posse se senti ala pèr di autri dantaldut tla cumeianza de scola.

N ultima iel mé cun l nseniamënt dl ladin mesun de tenì mpe l model de scola dla localiteies ladines, n model che dà de bon fruc n cont dla cunescënza di lingac y che ie n bon ejëmpl de interculturalità y cunvivënza.

L'ativiteies concretes che vën fates n chësc cont ie da liejer do tla pert B y C dl Ptof.

3.2.3 CLIL-Unterricht (content- and language-integrated learning)

Einen wichtigen Aspekt des interkulturellen Lernens sowie der Sprachförderung stellt der CLIL-Unterricht (content- and language-integrated learning) dar, der in 2.,3.,4. und 5. Klasse des Kunstgymnasiums angeboten wird. Sachinhalte werden gemäß dem

Beschluss der Landesregierung Nr. 861 vom 08/07/2014 in englischer Sprache unterrichtet, um die Fremdsprachenkompetenz der Schüler*innen zu stärken und ihnen die Möglichkeit einer besseren Eingliederung in das Berufsleben und einen leichteren Start in das Hochschulstudium zu geben.

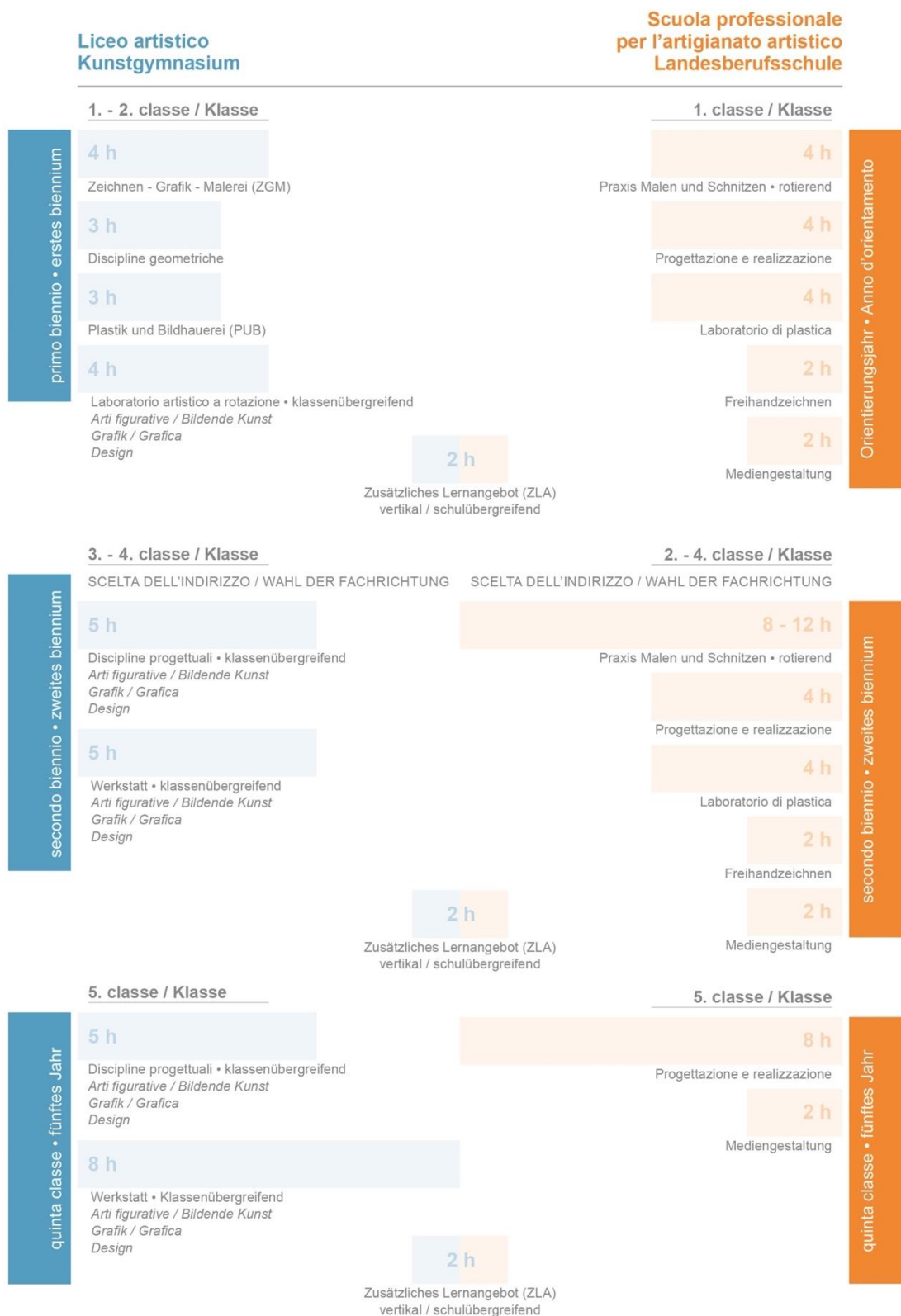
Dieser Unterricht betrifft Teile des Curriculums von einem oder zwei Sachfächern. Der Sachunterricht in der Fremdsprache wird von der Fachlehrperson (Voraussetzung: C1-Niveau in der Zielsprache) oder in Kopräsenz mit der Fremdsprachenlehrperson durchgeführt.

Nicht zuletzt soll der CLIL-Unterricht aber die Muttersprache nicht aus den Augen verlieren; immer wieder sollen Verbindungen zwischen den zwei Sprachen hergestellt werden, auch um das heute immer präsentere code-switching anzuregen und zu unterstützen.

Für einen reibungslosen Ablauf ist es außerdem sinnvoll, klare Ziele sowohl für das Sachfach als auch für den Sprachenunterricht festzulegen. Die Bewertung von Arbeitsaufträgen und Leistungsüberprüfungen kann in die Note beider Fächer hineinfließen. Die Schüler*innen werden im Voraus über die Einzelheiten der Bewertungsmodalität informiert.

(Quellen: <https://www.goethe.de/ins/lt/de/spr/unt/kum/clil/20559035.html>, <https://www.blick.it/bildung/unterricht/clil> (03.06.2019))

3.3 Udleda sun la materies artistiches



3.4 Begleitung während des Lernprozesses / Strategie di accompagnamento nei processi di apprendimento

3.4.1 ZIB

Das Zentrum für Information und Beratung bietet den Schülern folgende Unterstützungsangebote:

- Lernberatung
- Es können Fragen über die weiterführende Schul- und Berufsausbildung besprochen werden.
- Es können schulische Probleme besprochen werden.
- Es kann ein erster Rat für außerschulischer Probleme gegeben werden. Eine eventuelle Hilfe zur Weiterleitung an professionelle Dienste kann angeboten werden.

Ein/e Schüler/in, der/die eine Beratung/ein Gespräch in Anspruch nehmen möchte, sollte sich vorher per E-mail, über das digitale Register oder persönlich bei der entsprechenden Lehrperson anmelden. Es ist auch möglich eine Video-Konferenz über Teams abzuhalten. Jedes Gespräch obliegt der absoluten Schweigepflicht.

3.4.2 Sozialpädagogin

Die Sozialpädagogin unterstützt unsere Schüler*innen bei anfallenden Schwierigkeiten. Die Schulsozialpädagogin

- koordiniert und unterstützt im Allgemeinen sozialpädagogische Tätigkeiten
- entwickelt Projekte zur Stärkung der Sozial und Selbstkompetenz und führt diese auch zusammen mit anderen aus
- ist in den Bereichen Prävention und Intervention tätig
- begleitet Schüler*innen einzeln oder in Gruppen in Konfliktsituationen
- übernimmt in Einzelfällen das Case-Management und arbeitet mit den Erziehungsverantwortlichen, beteiligten Diensten und Behörden zusammen
- Ist Mitglied im ZIB

Nähere Informationen siehe Teil B und Broschüre auf der Webseite der Schule

3.5 Ntegrazion y inclujsion/ Integration und Inklusion / Integrazione e inclusione

3.5.1 Studenti/esse con disturbi specifici di apprendimento (DSA) e studenti/esse con bisogni educativi speciali (BES)

La scuola, con l'ausilio dei docenti di sostegno e delle collaboratrici all'integrazione, si occupa degli studenti/delle studentesse con disturbo specifico di apprendimento (DSA) per favorire il loro successo scolastico nel pieno rispetto dei loro diritti e quindi nel pieno rispetto della Legge 170/2010 e delle "Linee guida per il diritto allo studio degli alunni e degli studenti con disturbi specifici di apprendimento". Per questi/e alunni/e è prevista la stesura di un Piano Didattico Personalizzato (PDP), il tipo di intervento si focalizza sulla didattica individualizzata e personalizzata, sugli strumenti compensativi, sulle misure dispensative e su adeguate forme di verifica e valutazione.

"La definizione e la realizzazione delle strategie educative e didattiche devono sempre tener conto della singolarità e complessità di ogni persona, della sua articolata identità, delle sue aspirazioni, capacità e delle sue fragilità, nelle varie fasi di sviluppo e di formazione."

I bisogni educativi speciali (BES) - di cui parlano la Direttiva Ministeriale (D.M. 27 dicembre 2012 "Strumenti d'intervento per alunni con bisogni educativi speciali e organizzazione territoriale per l'inclusione scolastica") e la stessa circolare ministeriale (C.M. 8 06.03.2013) - sono riferiti agli alunni che si trovano in particolari condizioni di difficoltà di apprendimento.

Non solo, quindi, alunni/e con varie forme di disabilità (fisica, cognitiva o altro) di cui alla legge 104/1992 o con DSA (disturbi specifici di apprendimento) di cui alla legge 170/2010, ma anche alunni/e con "svantaggio sociale e culturale, disturbi specifici di apprendimento e/o disturbi evolutivi specifici, difficoltà derivanti dalla non conoscenza della cultura e della lingua italiana perché appartenenti a culture diverse". Tutti gli studenti/ tutte le studentesse in difficoltà hanno pertanto il diritto alla personalizzazione dell'apprendimento.



L'individuazione degli alunni/delle alunne con difficoltà di apprendimento non è rimessa ad apposita certificazione come è previsto per disabili o DSA, bensì all'intervento dei consigli di classe che redigono un Piano Didattico Personalizzato (PDP), che ha lo scopo di definire, monitorare e documentare le strategie di intervento più idonee e i criteri di valutazione degli apprendimenti.

Il PDP diventa così non solo esplicitazione di strumenti compensativi e dispensativi per gli alunni/le alunne DSA, ma lo strumento in cui si potranno ad esempio includere progettazioni didattico-educative calibrate sui livelli minimi attesi.

Il consiglio di classe è tenuto a rispettare tutte le misure previste e indicate nel PDP.

3.5.2 Schüler und Schülerinnen mit besonderen Bedürfnissen (Gesetz 104/92)

Im Vordergrund des Lernens steht für diese Schüler*innen die bestmögliche Förderung ihrer Sozialisierung in der Gesellschaft, sowie gemäß ihren Fähigkeiten autonomes Handeln und Entscheiden im Alltag. Aus diesem Grund wird gemeinsam mit Lehrpersonen, eventuellen zuständigen Diensten und Eltern ein individuelles und differenziertes Entwicklungsprogramm mit einer angepassten differenzierten Bewertung ausgearbeitet.

Da diese Schüler*innen mit Erreichen des 18. Lebensjahres ihre Bildungspflicht in der Schule abgeschlossen haben, werden im Sinne der Zukunftsorientierung schon

während der Schulzeit Betriebspraktika, Betriebsbesichtigungen und Informationsgespräche mit dem Amt für Arbeitseingliederung organisiert. Für Schüler*innen, bei denen aufgrund ihrer Beeinträchtigung eine Eingliederung in die Arbeitswelt nicht durchführbar ist, werden frühzeitig Kontakte mit geschützten Werkstätten und Tagesstätten aufgenommen, damit für sie und ihre Familien der Übergang von der Schule in die jeweiligen Institutionen besser vorbereitet werden kann. So besteht für diese Schüler*innen zum Beispiel die Möglichkeit, schon während der Schulzeit gewisse Schulstunden in Begleitung eines Mitarbeiters für Integration in der jeweiligen Struktur zu verbringen.

Die Individualisierung und die Personalisierung des Lernens sind Ziel und grundlegende Voraussetzung für Inklusion und schulischen Erfolg. Das Integrationsteam bietet für Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen lt. Ges. 104/92 ein an unserer Schule bereits erfolgreich erprobtes Rotationssystem an. In diesem Projekt arbeiten Mitarbeiter*innen für Integration nicht ausschließlich in allen Schulstunden mit nur einem zugeteilten Schüler oder Schülerin, sondern im Wechsel mit zwei oder drei anderen Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen. Dieser Wechsel erfolgt in der Regel nach zwei oder drei aufeinander folgenden Schulstunden. Damit soll in erster Linie einer beidseitigen persönlichen Abhängigkeit, welche entwicklungs- und arbeitsmäßig meistens einschränkend wirkt, entgegengesteuert werden. Vor allem kommt eine Erweiterung von Bezugspersonen den Zielen der Inklusion eher entgegen. Mitarbeiter für Integration arbeiten in Kombination mit Integrationslehrpersonen um die Selbstständigkeit von Schüler*innen mit besonderen Bedürfnissen zu fördern und individuelle Begabungen zu entdecken. Somit können individuelle Lernwege konkret gestaltet und die Ziele der Inklusion besser erreicht werden.

Die Schulen pflegen und stärken die Kooperationen mit externen Partnern, Interessensgemeinschaften und Institutionen und stellen den Kontakt zu den Familien der betroffenen Schüler*innen her, um die Inklusion und die Eingliederung in die Arbeitswelt zu fördern. Es werden die Übertritte von der Mittelschule, nach Beendigung der Bildungspflicht, sowie innerhalb des Kunstgymnasiums und der Landesberufsschule für das Kunsthandwerk organisiert, sowie Aufholkurse, Hausaufgabenhilfen und Stützmaßnahmen mit neuen digitalen Medien angeboten. Als unterstützende Maßnahmen für die Übertritte werden Übertrittsgespräche, Schnuppertage, Projekte für die Berufs- und Zukunftsorientierung und Praktika eingesetzt:

- Übertritt von der Mittelschule: Sobald die Anmeldung eines Schülers/einer Schülerin mit Funktionsdiagnose für das kommende Schuljahr erfolgt, setzt sich die Koordinatorin für Integration mit der betreffenden Integrationslehrperson der

aktuellen Schule in Verbindung und ersucht um ein Übertrittsgespräch. Dies ist meistens sehr aufschlussreich, weil im persönlichen Gespräch wichtige Informationen bezüglich sozialer und kognitiver Reife, physischer und psychischer Verfassung des Schülers/der Schülerin und die dementsprechenden didaktischen Maßnahmen, eingeholt werden können.

- Übertritt nach Beendigung der Bildungspflicht: Sollte bei Schülern oder Schülerinnen mit Funktionsdiagnose oder klinisch psychologischem Befund aus besonderen Gründen keine Aussicht auf einen regulären Schulabschluss mit Abschlussprüfung bestehen, wird mindestens ein Jahr vor Beendigung der Bildungspflicht mit der Organisation der Berufsorientierung bzw. Zukunftsorientierung begonnen. Dies geschieht je nach Bedarf in Form von Betriebsbesichtigungen, Schnuppertagen, Praktika in verschiedenen Betrieben oder geschützten Werkstätten und Tagesstätten. Die Schule stellt den Kontakt mit Berufsberatung, Amt für Arbeitseingliederung sowie Sozialdiensten her.
- Übertritt innerhalb des Kunstgymnasiums und der Landesberufsschule für das Kunsthandwerk: Schüler*innen beider Schulen haben die Möglichkeit eines internen Schulwechsels, bei begründeter Über- oder auch Unterforderung. Dem Wechsel geht eine zweiwöchige Probezeit voraus. Die endgültige Entscheidung obliegt dem Klassenrat, den Eltern und eventueller externer Beratung.

3.5.3 Promozione della varietà dei talenti

"La cosa più preziosa che puoi avere è un talento che ti permetta di esprimere te stesso senza inibizioni, senza paura o vergogna. Questo è ciò che ti dà il potere di creare qualcosa di straordinario." - Sir Ken Robinson



Prendendo spunto da questa citazione, la nostra scuola si prefigge lo scopo di valorizzare tutti i talenti che caratterizzano i nostri studenti e le nostre studentesse. Stando alle definizioni che vengono fornite di “talento”, si legge che esso può essere definito come un'abilità o una capacità naturale o acquisita che una persona possiede in modo singolare in un determinato campo, che può essere artistico, musicale, sportivo o altro. Consapevoli che il talento possa essere un'opportunità straordinaria per esprimere sé stessi/e, raggiungere obiettivi significativi e contribuire alla società in modi unici e innovativi, puntiamo non solo a valorizzare i talenti che gli studenti e le studentesse fin da subito dimostrano di possedere ma, soprattutto, a scoprire e potenziare quelli più nascosti. Questi talenti possono essere presenti in ogni individuo, ma potrebbero richiedere tempo, esplorazione o circostanze specifiche per emergere. Anche i talenti nascosti possono riguardare diversi ambiti, come l'arte, la musica, la scrittura, le lingue, la matematica, la tecnologia e molti altri settori. Spesso, le persone possono scoprire i loro talenti nascosti attraverso l'esplorazione di diverse attività, il superamento di sfide o l'incontro con nuove esperienze. Scoprire e coltivare i talenti nascosti può essere gratificante sia a livello personale che professionale. Possono portare gioia, soddisfazione e realizzazione personale, nonché offrire opportunità di crescita, successo e realizzazione in vari campi.

È proprio questa varietà di approcci, attività, campi di sapere e di azione che tentiamo di garantire all'intera nostra comunità scolastica: grazie alle attività dell'Insegnamento aggiuntivo (ZLA), tutte le forme d'arte trovano spazio, dal teatro alla fotografia, dalla musica alla pittura; anche nel corso delle attività facoltative del mercoledì cerchiamo di offrire la maggior varietà di attività possibili, da quelle sportive a quelle più artistico-letterarie.

3.6 Competenze trasversali

La scuola si propone di sviluppare una formazione efficace e pone al centro del suo compito il soggetto che apprende. La cultura viene proposta come esperienza attraverso la quale l'alunno/l'alunna ricerca e scopre significati, valori e metodi tali da acquisire una maggiore consapevolezza del mondo.

Ma che cos'è la competenza? Partiamo proprio dalla definizione di competenza.

Nella Raccomandazione del Parlamento europeo e del Consiglio del 23.04.2008 sul "Quadro Europeo delle Qualifiche per l'apprendimento permanente" la competenza è definita come "la comprovata capacità di usare conoscenze, abilità e capacità personali, sociali e/o metodologiche, in situazioni di lavoro o di studio e nello sviluppo professionale e personale" e in questo contesto le competenze sono descritte in termini "di responsabilità e autonomia" (Gabriella Pozzo).

Nella competenza che si manifesta in ogni azione, si trova una componente di "*sapere*" (le conoscenze), una componente di "*saper fare*" (abilità), una componente di "*saper essere*" (gli atteggiamenti) e una componente di "*saper imparare*".

La didattica delle competenze si fonda sul presupposto che gli studenti/ le studentesse apprendono meglio quando costruiscono il loro sapere in modo attivo attraverso situazioni di apprendimento che si fondano sull'esperienza. L'insegnante si pone come guida e offre ampi spazi di manovra e libertà di articolare reazioni personali; si lavora su compiti aperti e divergenti come spunti, stimoli, domande: compiti con buchi da interpretare, compiti che richiedono il fare, dove l'alunno è protagonista di situazioni reali in cui deve capire e interagire; si favorisce l'iniziativa individuale, insieme a comportamenti responsabili e autonomi promuovendo un costante interesse rivolto agli alunni/alle alunne e alle loro esperienze.

Le competenze individuate dall'Unione Europea e che la nostra scuola intende promuovere sono otto e riguardano:

- la competenza alfabetica funzionale
- la competenza multilinguistica
- la competenza matematica e la competenza in scienza, tecnologie e ingegneria
- la competenza digitale
- la competenza personale, sociale e la capacità di "imparare ad imparare"
- la competenza in materia di cittadinanza

- la competenza "imprenditoriale"
- la competenza in materia di consapevolezza ed espressione culturali.

3.6.1 I percorsi per le competenze trasversali e l'orientamento

Sulla base delle linee guida del MIUR del 2019, sono stati organizzati anche nel nostro istituto i cosiddetti Percorsi per le competenze trasversali e l'orientamento che andavano ad ampliare la precedente Alternanza Scuola-lavoro (prevista a sua volta dalla Legge Buona scuola del 2015). I "Percorsi per le Competenze Trasversali e per l'Orientamento" si riferiscono a tutte quelle iniziative e/o programmi educativi volti a sviluppare competenze trasversali negli studenti e ad offrire orientamento per le loro scelte future, sia in termini di formazione che di carriera. Questi percorsi mirano a fornire agli studenti un quadro più ampio di competenze, oltre a quelle strettamente legate agli aspetti disciplinari e scolastici, per prepararli in modo più completo per il mondo del lavoro e per la vita che li attenderà fuori dalle mura scolastiche.

Le competenze trasversali comprendono tutte quelle abilità citate nel paragrafo precedente come la comunicazione efficace, la risoluzione dei problemi, la collaborazione, la creatività e il pensiero critico. Queste competenze sono considerate importanti per il successo in una varietà di settori e contesti professionali.

Der fächerübergreifende Lernbereich umfasst

A. die Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

B. den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung

Im ersten Biennium sind 56 Stunden für den Unterricht der gesellschaftlichen Bildung vorgesehen. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse sind für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung und Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung mindestens 168 Stunden vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden.

In den Empfehlungen des Rates der Europäischen Union werden die übergreifenden Kompetenzen in die folgenden Teilkompetenzen unterteilt:

- Persönliche Kompetenz, soziale Kompetenz und Fähigkeit, das Lernen zu lernen

- Kompetenzen im Bereich der Bürgerkunde
- Unternehmerische Kompetenz
- Kompetenz im Bereich des kulturellen Bewusstseins und Ausdrucks

Der fächerübergreifende Lernbereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung betrifft das zweite Biennium und die 5. Klasse der Oberschulen. Damit die Schülerinnen und Schüler zur Staatlichen Abschlussprüfung zugelassen werden, müssen sie im 2. Biennium und in der 5. Klasse das Mindestausmaß von 75 Prozent der von der Schule festgelegten Aktivitäten absolvieren. Der fächerübergreifende Lernbereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung ist aufgrund der staatlichen Regelungen Teil der mündlichen Abschlussprüfung.

Es ist daher sinnvoll, dass man sich innerhalb der Klassenräte darauf verständigt, diesen Bereich gut vorzubereiten und zu präsentieren. Dabei sollen die Aspekte der Orientierung nicht zu kurz kommen; ein reiner Erfahrungsbericht zum Praktikum wird den Prüfungsanforderungen nicht gerecht.

Eine entsprechende Nachbereitung in Form z.B. von Praktikumsberichten, Reflexionsbögen und ein Portfolio können dabei hilfreich sein.

Im Bereich der Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung erhält die unternehmerische Kompetenz besondere Bedeutung; diese wird auch durch Formen der Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt gefördert. Die in diesem Rahmen geplanten

Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Als Aktivitäten und Bildungstätigkeiten gelten sowohl durchgeführte Praktika (einschließlich deren Vor- und Nachbereitung) als auch Projekte in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Körperschaften, Betriebsbesichtigungen, Orientierungsangebote, Expertenvorträge, schulinterne Projekte u. Ä. Die Aktivitäten des fächerübergreifenden Lernbereichs Übergreifende Kompetenzen und Orientierung können sowohl innerhalb als auch außerhalb der Unterrichtszeit erfolgen. Sie können auch außerhalb der Provinz oder im Ausland unter den gegebenen Bestimmungen absolviert werden. Was die Durchführung der Praktika betrifft, so gelten seit dem Schuljahr 2020/21 folgende Neuerungen:

An den Gymnasien wird interessierten Schülerinnen und Schülern im Laufe des Trienniums (3. bis 5. Klasse) die Möglichkeit zu einem mindestens einwöchigen Praktikum geboten.

Die Schulen verankern im Dreijahresplan des Bildungsangebotes zudem die Formen der Bewertung, Überprüfung und Dokumentation. Im Gegensatz zur Gesellschaftlichen Bildung ist für den Lernbereich Übergreifende Kompetenzen und Orientierung keine Note im Zeugnis vorgesehen.

Der Klassenrat berücksichtigt bei der Bewertung den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler und die Erfahrungen, welche im fächerübergreifenden Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung gewonnen wurden, vorausgesetzt, diese sind entsprechend dokumentiert und im Dreijahresplan des Bildungsangebotes verankert.

Im Kunstgymnasium Cademia wird die gesamte Palette von möglichen Erfahrungen in diesem Bereich berücksichtigt:

- Firmenbesichtigungen / Betriebsbesichtigungen
- Open Day Freie Universität Bozen, Vorstellung Uni und Orientierungsangebote
- Freiwilligentätigkeit (bei Vereinen mit sozialer Ausrichtung)
- Arbeitssicherheitskurse
- Förderkurse im künstlerischen Bereich
- Warm-Up: ein Angebot der Fakultät für Design und Künste in Bozen, Workshops in den Bereichen Kunst, visuelle Kommunikation, Produktdesign
- Projekte mit Institutionen oder schulexternen Trägern, die auch eine außerschulische Tätigkeit beinhalten
- Führungen bei Schulausstellungen
- Vorstellung der Schule auf Schulinfomessen und an Schnuppernachmittagen
- Einzel- und Gruppenausstellungen von eigenen Arbeiten
- Sommertätigkeiten in fachrelevanten Betrieben
- Kurzpraktikum/Arbeitserfahrung in den unterrichtsfreien Zeiten (max. 2 Wochen und über Konvention mit der Schule)
- Das Auslandjahr gilt als Aktivität im Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung. Die entsprechenden Erfahrungen und Tätigkeiten sollen vorher mit dem zuständigen Koordinator für das Auslandsjahr abgesprochen werden

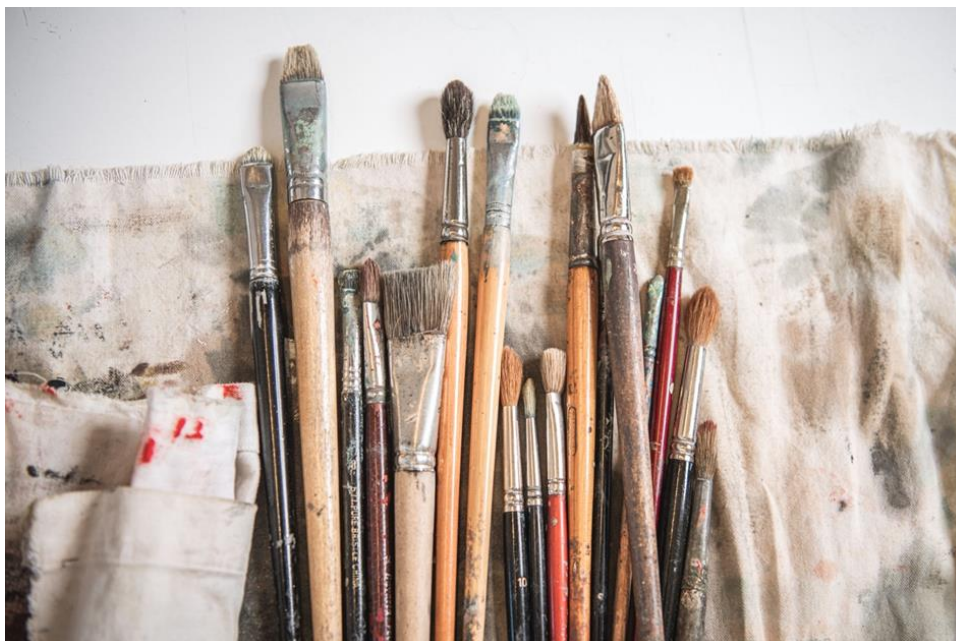
3.7 Digitalisierung

In unserer modernen Welt ist es nicht mehr möglich, die digitale Informationstechnologie wegzudenken. Aus diesem Grund fördert unsere Schule den Umgang mit digitalen Medien, speziell in den Kunstfachrichtungen Grafik und Design, im sprachlichen Bereich und im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich.

Die digitalen Medien werden auch als Hilfsmittel für einen individualisierten und differenzierten Unterricht eingesetzt.

Näheres dazu siehe Teil B.

3.8 Valutazione



La valutazione delle alunne e degli alunni segue le indicazioni contenute nella Legge provinciale del 24 settembre 2010 n 11, “Valutazione delle/degli alunne e alunni delle scuole secondarie di secondo grado della Provincia di Bolzano” approvata con Deliberazione della Giunta Provinciale n 1020 del 4 luglio 2011.

I Consigli di classe si accordano su criteri comuni di valutazione, tenendo conto di informare gli alunni/le alunne in maniera chiara e tempestiva.

I criteri per l’attribuzione del voto in condotta sono raccolti nella parte C.

Per quanto riguarda i criteri comuni di base per l’assegnazione delle valutazioni scritte e orali si riportano qua sotto le griglie elaborate per l’ambito delle discipline teorico-linguistiche e quelle dell’ambito artistico-pratico.

CRITERI COMUNI DI BASE PER L’ASSEGNAZIONE DELLE VALUTAZIONI SCRITTE E ORALI NELLE VARIE DISCIPLINE TEORICO-LINGUISTICHE:

VOTO	GIUDIZIO	DESCRIZIONE
		Lo studente, la studentessa:
		<ul style="list-style-type: none"> dimostra di possedere una conoscenza completa di tutti i contenuti trattati; applica conoscenze e competenze in maniera autonoma e con successo, ampliandole e inserendole in modo creativo e in ottica

10	ECCELLENTE	<p>interdisciplinare, creando continui collegamenti con altre materie;</p> <ul style="list-style-type: none"> • dimostra grande spirito critico formulando in maniera autonoma paragoni, commenti e argomentazioni sempre efficaci e pertinenti; arricchisce la lezione con contributi critici; • dimostra una preparazione costante ed approfondita; • si esprime in maniera sempre corretta e fluida, padroneggia il linguaggio tecnico e la terminologia specialistica in maniera efficace;
9	OTTIMO	<ul style="list-style-type: none"> • dimostra di possedere una conoscenza completa e approfondita dei contenuti trattati e di sapere applicare conoscenze e competenze in maniera autonoma; • dimostra spirito critico e ottime argomentazioni; partecipa attivamente alle lezioni e contribuisce alle stesse con osservazioni critiche, spunti personali e di riflessione; • risulta costantemente preparato/a; • padroneggia bene il linguaggio tecnico e la terminologia specialistica; si esprime fluentemente, in modo accurato e sempre corretto.
8	BUONO	<ul style="list-style-type: none"> • dimostra di possedere una buona conoscenza della maggior parte dei contenuti trattati, sa quasi sempre applicare in maniera autonoma le conoscenze e le competenze acquisite; • dimostra di essere in grado di stabilire spesso collegamenti tra le diverse materie e di fornire argomentazioni valide e pertinenti; • è costante nello studio e nella preparazione; • ha una buona conoscenza del linguaggio tecnico e della terminologia specialistica; è in grado di esprimersi fluentemente e in modo accurato.
7	DISCRETO	<ul style="list-style-type: none"> • dimostra di possedere le conoscenze fondamentali della disciplina, ne applica le conoscenze e competenze in situazioni semplici; • ha una discreta padronanza della terminologia e del linguaggio tecnico del settore; formula in modo chiaro e in gran parte corretto le proprie opinioni.

6	SUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> • ha acquisito le conoscenze di base della disciplina e dei contenuti trattati; è in grado di applicare le competenze e le conoscenze di base; • non è sempre autonomo/a, spesso infatti è incerto/a e ha bisogno di essere guidato/a, indirizzato/a dal docente; è in grado di portare a termine compiti purché già discussi o noti; • comunica in modo comprensibile, sebbene non sempre corretto, né spesso scorrevole; ha una conoscenza superficiale del lessico tecnico. • ha raggiunto i requisiti minimi.
5	INSUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> • non porta a termine le attività assegnate <i>oppure</i> le porta a termine in modo incompleto o errato anche se semplici, non risultando quindi autonomo/a nella gestione del compito; • non è quasi mai in grado di individuare connessioni né di utilizzare tecniche di studio e di lavoro basilari; • si esprime in modo impreciso e con errori diffusi; non è in grado di fornire spunti personali, argomentazioni valide e riflessioni pertinenti;
4	GRAVEMENTE INSUFFICIENTE	<ul style="list-style-type: none"> • dimostra lacune tali al punto da non essere in grado di sostenere alcun tipo di valutazione: consegna la prova in bianco o non risponde oralmente a nessuno dei quesiti posti; • mostra gravi lacune di conoscenza: non ha interiorizzato i concetti fondamentali e non è in grado di collegarli tra loro né con altre materie anche se guidato/a dal docente; non è in grado di risolvere nessun compito anche se semplice e/o di base; • non è in grado di lavorare autonomamente; • non padroneggia il vocabolario tecnico; si esprime in modo molto impreciso e pieno di errori a tal punto da rendere la comunicazione frammentaria e poco chiara; • non ha ancora acquisito un metodo di studio;
N.C	NON CLASSIFICATO/A	<ul style="list-style-type: none"> • risulta non classificabile quando, di fronte a una mancanza di valutazioni sufficienti, in sede di scrutinio, il/la docente non è in grado di assegnargli/le un voto che ne descriva il profitto e l'andamento scolastico.

3.8.1 CRITERI COMUNI DI BASE PER L'ASSEGNAZIONE DELLE VALUTAZIONI NELLE DISCIPLINE ARTISTICHE/ MATERIE PRATICHE

Per le discipline artistiche, nell'assegnazione dei voti secondo una scala decimale da 4 a 10, ci si atterrà ad un'unica tabella di valutazione, i cui descrittori spiegano i risultati di apprendimento del singolo alunno a partire da criteri predefiniti (valutazione criteriiale), al fine di assicurare omogeneità e trasparenza nel rispetto, comunque, del principio della discrezionalità del singolo docente e del consiglio di classe. Ogni lavoro svolto in classe o a casa sarà sottoposto a verifica per apportare le opportune correzioni e periodicamente si farà una revisione degli elaborati realizzati. In caso di insuccesso, gli studenti/ le studentesse sono tenuti/e a sostenere esami di riparazione solo sui contenuti nei quali non hanno raggiunto la sufficienza.

La valutazione prenderà in considerazione quale riferimento iniziale il livello di partenza dello studente in relazione a capacità e conoscenze. Si fonderà sui seguenti elementi di riferimento e criteri generali:

- L'interesse, la serietà, l'impegno, la partecipazione e la frequenza
- I livelli partecipativi dimostrati nelle attività di classe: intuizioni, interventi, contributi sia a livello personale che nei confronti della classe e del docente
- Il possesso di un adeguato metodo di lavoro: iter progettuale dalla bozza alla presentazione dell'elaborato o prodotto finale. Descrivere, leggere e presentare il proprio lavoro, sia in maniera scritta che orale.
- I progressi compiuti fra il livello di partenza e il livello di arrivo
- Il confronto tra il risultato di apprendimento e i criteri predefiniti
- Eventuali altri elementi caratterizzanti le singole personalità degli studenti
- Il vissuto ambientale, personale e scolastico
- Consapevolezza, riguardo e cura del materiale messo a disposizione della scuola e di quello personale da portare durante le lezioni pratiche
- Ordine e pulizia della propria postazione di lavoro

Conoscenza – Comprensione – Capacità di applicazione		Voto
<ul style="list-style-type: none"> • Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche • Acquisisce capacità e abilità esecutive • Elabora autonomamente in modo critico, personale e creativo, soluzioni sostenute da collegamenti e deduzioni corretti • Descrive, legge e interpreta i propri elaborati usando una terminologia appropriata 	Eccellente	10
<ul style="list-style-type: none"> • Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche • Acquisisce capacità esecutive • Elabora autonomamente in modo critico e personale soluzioni ideative, originali e corrette anche nei dettagli • Utilizza con proprietà il lessico specifico in situazioni anche complesse 	Ottimo	9
<ul style="list-style-type: none"> • Conosce, individua, distingue e applica le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche • Svolge il lavoro in modo pienamente preciso e ordinato • Elabora autonomamente soluzioni creative e ideative nella globalità e nella maggior parte degli studi • Utilizza correttamente la terminologia specifica in situazioni anche mediamente complesse 	Buono	8
<ul style="list-style-type: none"> • Individua e distingue le operazioni e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con proprietà strumenti, materiali e tecniche • Acquisisce alcune capacità esecutive • Descrive in modo coerente il percorso seguito; proposte ideative corrette, sia nella globalità che nei dettagli • Utilizza correttamente la terminologia specifica in situazioni anche mediamente complesse 	Discreto	7
<ul style="list-style-type: none"> • Conosce ed applica solo elementi fondamentali della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con qualche incertezza strumenti, materiali e tecniche • Raggiunge corrette capacità esecutive anche se il metodo di lavoro non sempre è coerente • Capacità di ideazione e ricerca non sempre pienamente autonome, sporadica necessità di guida nello svolgimento del lavoro • Utilizza correttamente il lessico specifico in situazioni semplici 	Sufficiente	6

<ul style="list-style-type: none"> • Conosce ed applica in modo discontinuo le regole e gli elementi propri della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Usa con difficoltà e incertezze strumenti, materiali e tecniche • Non è autonomo nell'elaborazione e nel metodo di lavoro, ma segue le sollecitazioni dell'insegnate • L'analisi e la lettura degli elaborati sono parziali e imprecise, non si evidenziano precise capacità di autocorrezione • Utilizza una terminologia specifica in modo parzialmente errata e/o imprecisa 	Insufficiente	5
<ul style="list-style-type: none"> • Dimostra lacune tali al punto da non essere in grado di sostenere alcun tipo di valutazione: consegna la prova/il lavoro in bianco o non risponde oralmente a nessuno dei quesiti posti; • Non conosce e applica in modo incoerente le regole e gli elementi costitutivi della rappresentazione e dei linguaggi figurativi, pittorici, grafici, plastici, scultorei • Non conosce le tecniche, usa in modo scorretto i materiali oppure non porta il materiale • Non ha acquisito un metodo di lavoro coerente e autonomo • Il lavoro viene svolto solo se l'alunno viene continuamente sollecitato • Si esprime con difficoltà e utilizza il lessico specifico in modo errato 	Gravemente insufficiente	4
<ul style="list-style-type: none"> • risulta non classificabile quando, di fronte a una mancanza di valutazioni sufficienti, in sede di scrutinio, il/la docente non è in grado di assegnargli/le un voto che ne descriva il profitto e l'andamento scolastico. 		NC

NB: la produzione degli elaborati richiesti e la puntualità nelle consegne sono elementi comuni ed impliciti ai fini della valutazione complessiva.

Nel caso in cui l'elaborato non venga consegnato, o venga consegnato solo in parte, entro i termini di consegna stabiliti precedentemente con la classe o con il singolo alunno, l'insegnante deciderà insieme allo studente, se il giudizio sarà negativo o gravemente negativo.

3.8.2 CRITERI PER L'ASSEGNAZIONE DEL CREDITO SCOLASTICO - LICEO

Ai sensi del D.Lgs. 62/2017, il Consiglio di classe attribuisce in sede di scrutinio finale il punteggio per il credito scolastico maturato nel secondo biennio e nell'ultimo anno fino a un

massimo di quaranta punti, di cui dodici per il terzo anno, tredici per il quarto anno e quindici per il quinto anno.

La somma dei punti ottenuti nei tre anni costituisce il credito scolastico complessivo che la studentessa/lo studente porterà all'Esame di Stato e si aggiungerà ai punteggi riportati dai candidati nelle prove d'esame scritte e orali.

A partire dall' a.s. 2018/19, il credito scolastico è assegnato sulla base della seguente tabella (allegato A del D.Lgs. 62/2017).

Media dei voti	Fasce di credito	Fasce di credito	Fasce di credito
	III ANNO	IV ANNO	V ANNO
$M < 6$			7-8
$M = 6$	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

NOTA – “M” rappresenta la media dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale di ciascun anno scolastico. Il voto di comportamento concorre, nello stesso modo dei voti relativi a ciascuna disciplina alla determinazione della media M. Ai fini del calcolo della media non viene altresì considerato il voto di religione/attività alternative.

Il credito scolastico può tenere in considerazione, oltre la media M dei voti, altri fattori individuati dal Collegio docenti. In nessun caso questi indicatori possono tuttavia permettere un salto in una banda di crediti diversa da quella determinata a priori dalla media aritmetica dei voti.

L'attribuzione del credito scolastico massimo della fascia presuppone che il punteggio risultante dalla media dei voti si collochi oltre la metà della fascia stessa. Ove tale punteggio risultasse inferiore, potrà essere integrato tenendo in considerazione i seguenti parametri:

- valore decimale della media dei voti;

- interesse, frequenza e impegno dimostrati, tenendo anche conto dell'interessamento con il quale l'allieva/o ha seguito l'insegnamento della religione cattolica o l'attività alternativa e il profitto che ne ha tratto - fino a 0,25 punti;
- attività extrascolastiche, purché coerenti con gli obiettivi formativi dell'istituzione (vedi tabella).

Se la somma risulterà $> 0,5$, verrà assegnato il numero di punti superiore previsto dalla banda di oscillazione.

Se la somma risulterà $\leq 0,5$, verrà assegnato il numero di punti inferiore previsto dalla banda di oscillazione.

3.8.3 ZUWEISUNG DES SCHULGUTHABENS LBS

Der Klassenrat des einjährigen Lehrgangs vergibt das gesamte Schulguthaben (3., 4. und 5. Klasse) aufgrund von Zeugnissen und Diplomen unter Berücksichtigung der außerschulischen Bildungsguthaben. Bei der Entscheidung über die positive Punktezahl (innerhalb der vorgegebenen Bandbreite) werden auch die Mitarbeit, die Regelmäßigkeit im Schulbesuch sowie die eventuelle Teilnahme an Wahlfächern und schulergänzenden Tätigkeiten mitberücksichtigt.

Ermittlung des Schulguthabens

Grundlage für die Berechnung des Schulguthabens sind folgende Daten:

- 3. Klasse** A: Notendurchschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 3. Klasse inklusive Verhaltensnote, ausgenommen Religion
B: Note der Fachprüfung am Ende der 3. Klasse (falls vorhanden)

M = Mittelwert (A, B)

- 4. Klasse** A: Notendurchschnitt aller Fächer, Kompetenzen und Lernfelder laut Abschlusszeugnis der 4. Klasse inklusive Verhaltensnote, ausgenommen Religion
B: Note der Diplomprüfung am Ende der 4. Klasse (falls vorhanden)

M = Mittelwert (A, B)

- 5. Klasse** M = Notendurchschnitt aller Fächer und Kompetenzen der 5. Klasse inklusive Verhaltensnote.

Diese Berechnungsgrundlage gewährleistet, dass Schlussbewertungen der einzelnen Fächer sowie die Prüfungsleistung der Fach- bzw. Diplomprüfung zu jeweils gleichen Teilen in die Berechnung des Schulguthabens einfließen.

Tabelle für die **Zuweisung des Schulguthabens**
(gültig ab dem Schuljahr 2018/19 – Anlage A GvD Nr. 62/2017):

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
M = 6	7-8	8-9	9-10
6 < M ≤ 7	8-9	9-10	10-11
7 < M ≤ 8	9-10	10-11	11-12
8 < M ≤ 9	10-11	11-12	13-14
9 < M ≤ 10	11-12	12-13	14-15

3.8.4 CRITERI PER L'ATTRIBUZIONE DEL VOTO IN CONDOTTA

VOTO	Rapporto con persone e con l'Istituzione scolastica, rispetto del regolamento scolastico	Interesse, impegno, partecipazione al dialogo educativo, rispetto delle consegne	Frequenza scolastica
10	<ul style="list-style-type: none"> • Comportamento molto rispettoso delle persone, collaborativo durante le attività didattiche • Ottima socializzazione • Costante consapevolezza e interiorizzazione delle regole • Nessun provvedimento disciplinare 	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse costante e partecipazione attiva alle attività didattiche, anche alle proposte di approfondimento • Impegno assiduo • Ruolo propositivo all'interno della classe • Puntuale e serio svolgimento delle consegne scolastiche nel rispetto dei tempi stabiliti 	<ul style="list-style-type: none"> • Assidua e puntuale
	<ul style="list-style-type: none"> • Positivo e collaborativo 	<ul style="list-style-type: none"> • Buon livello di interesse e adeguata partecipazione alle 	

9	<ul style="list-style-type: none"> • Puntuale rispetto degli altri e delle regole • Nessun provvedimento disciplinare 	<p>attività didattiche, interventi costruttivi</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impegno costante • Diligente adempimento delle consegne scolastiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Frequenza regolare e puntuale
8	<ul style="list-style-type: none"> • Generalmente corretto nei confronti degli altri ma non sempre collaborativo • Complessivo rispetto delle regole (= qualche richiamo verbale – nessun richiamo scritto nel registro elettronico ad opera del docente o del Dirigente Scolastico) 	<ul style="list-style-type: none"> • Interesse e partecipazione selettivi (a seconda della disciplina) e discontinui • Qualche episodio di distrazione e richiami verbali all'attenzione • Impegno nel complesso costante • Generale adempimento delle consegne scolastiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Frequenza nel complesso regolare • Occasionalmente non puntuale
7	<ul style="list-style-type: none"> • Comportamento non sempre corretto verso compagni e insegnanti • Poco collaborativo • Rispetto parziale delle regole segnalato con <ol style="list-style-type: none"> 1. richiami scritti nel registro elettronico e/o 2. ammonizione scritta/ nota disciplinare con comunicazione alla famiglia 	<ul style="list-style-type: none"> • Attenzione e partecipazione discontinue e selettive • Disturbo delle attività di lezione segnalato sul registro elettronico con ammonizione scritta/ nota disciplinare con comunicazione alla famiglia • Impegno discontinuo • Non sempre rispettoso degli impegni e dei tempi stabiliti per le consegne scolastiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Frequenza non sempre regolare • Varie entrate posticipate e uscite anticipate • Ritardi e assenze giustificati in ritardo
	<ul style="list-style-type: none"> • Scarsa consapevolezza e rispetto delle regole (ripetuti episodi di scarso rispetto nei confronti degli altri o delle attrezzature e dei beni, rapporti in parte problematici o conflittuali con i compagni che hanno comportato anche la sospensione dalle lezioni per un periodo da 1 a 15 giorni) 	<ul style="list-style-type: none"> • Partecipazione passiva • Disturbo dell'attività • Interesse discontinuo e molto selettivo per le attività didattiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Frequenza irregolare • Ritardi abituali • Assenze e ritardi generalmente

6		<ul style="list-style-type: none"> • Impegno discontinuo e superficiale • Saltuario e occasionale rispetto delle scadenze e degli impegni scolastici 	<ul style="list-style-type: none"> giustificati in ritardo • Uscite anticipate o entrate posticipate frequenti • Uscite frequenti
5	<ul style="list-style-type: none"> • Comportamento scorretto e/o maleducato nei rapporti con insegnanti e/o compagni e/o personale, segnalato con precisi provvedimenti disciplinari che hanno comportato la sospensione dalle lezioni per più di 15 giorni, ma non l'esclusione dallo scrutinio finale • e/o mancato rispetto del regolamento scolastico, segnalato con precisi provvedimenti disciplinari che hanno comportato la sospensione dalle lezioni per più di 15 giorni, ma non l'esclusione dallo scrutinio finale • unitamente a generale disinteresse per le attività didattiche; numero elevato di assenze 		

3.8.5 DISZIPLINARMAßNAHMEN / SANZIONI DISCIPLINARI

Beschluss des Lehrerkollegiums vom 01.09.2018

Deliberazione del Collegio dei docenti in data 01.09.2018

Maßnahme Sanzione	Vorfall Infrazione	
Mündliche Ermahnung privat oder vor der Klasse (wird ins digitale Register eingetragen)	bei Störung des Unterrichts, Verweigerung der Mitarbeit bzw. leichten Verstößen gegen korrektes Verhalten	Lehrperson Insegnante
Ammonimento verbale in forma privata o in classe	disturbo delle lezioni, rifiuto di partecipare al dialogo educativo, mancanze comportamentali lievi, violazione	

(va segnato nel registro elettronico)	degli obblighi di correttezza verso insegnanti, compagni e personale scolastico	
Schriftliche Verwarnung – wird ins digitale Register eingetragen, zieht keine Mitteilung an die Eltern nach sich Ammonimento scritto nel registro elettronico, non comporta automaticamente una comunicazione alla famiglia	bei wiederholter Störung des Unterrichts, Verweigerung der Mitarbeit bzw. wiederholt auftretendem unkorrektem Verhalten, einmaligem unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht oder einmaliger unentschuldigter Verspätung, bei Absenzen ohne vorhergehende Ermächtigung in vorhersehbaren Fällen disturbo delle lezioni, rifiuto di sottoporsi alle attività di verifica e ai lavori proposti dagli insegnanti, reiterate violazioni degli obblighi di correttezza verso insegnanti, compagni e personale scolastico, 1 assenza ingiustificata, 1 ritardo ingiustificato	Lehrperson Insegnante
Verweis - wird ins digitale Register eingetragen; zieht automatisch eine Mitteilung an die Eltern nach sich. Nota scritta nel registro elettronico; comporta automaticamente una comunicazione alla famiglia	Nicht-Beachtung der Verwarnung, bei schweren oder wiederholten Verstößen gegen korrektes Verhalten, bei mehreren unentschuldigten Absenzen, bei unentschuldigten Verspätungen, bei Beleidigungen oder falschen Beschuldigungen inosservanza degli ammonimenti, ripetute/gravi violazioni degli obblighi di correttezza verso insegnanti, compagni e personale scolastico, offese, accuse infondate, falsificazione di documenti, allontanamento arbitrario dall'aula, più di 1 assenza ingiustificata, più di un ritardo ingiustificato	Lehrperson, Direktor Insegnante, dirigente
Gespräch mit dem Klassenlehrer bzw. Direktor und eventuelle zusätzliche Eintragung ins digitale Register Colloquio con l'insegnante coordinatore della classe / con il dirigente ed eventuale	bei schweren oder wiederholten Verstößen gegen die Schulordnung und gegen korrektes Verhalten, bei wiederholten unentschuldigten Absenzen und Verspätungen ripetute/gravi violazioni del regolamento interno e degli obblighi di correttezza verso insegnanti, compagni e personale scolastico, offese, accuse infondate,	Lehrperson, Direktor Insegnante, dirigente

censura scritta nel registro elettronico	falsificazione di documenti, allontanamento arbitrario dall'aula, più di 1 assenza ingiustificata, più di un ritardo ingiustificato	
Schriftliche Mitteilung an die Eltern Comunicazione scritta alla famiglia	Nach Verweisen und groben Verfehlungen im Umgang mit Mitgliedern der Schulgemeinschaft (z. B. bei Beschädigungen bzw. Forderung von Schadenersatz, Diebstahl, Fälschung von Unterschriften, ...) In seguito a censura scritta ed in presenza di comportamenti gravemente scorretti verso la comunità scolastica (p.es. danneggiamento volontario delle strutture scolastiche, furto, falsificazione di documenti, ...)	Direktor Dirigente
Zeitweiliger Ausschluss aus der Schulgemeinschaft Allontanamento temporaneo dalla comunità scolastica	In Fällen von besonders schweren Verstößen gegen die Schulordnung Eventi di particolare gravità, ripetute gravi inosservanze del regolamento scolastico	Klassenrat Consiglio di classe

3.9 Permeabilità e dispersione scolastica

Per ovviare ad eventuali disagi e difficoltà derivanti dai passaggi scolastici, la scuola si preoccupa di affrontare tale evento secondo vari livelli e campi d'azione, per favorire l'ingresso, l'integrazione e l'inserimento in una nuova dimensione scolastica. Porre, quindi, le basi per la socializzazione verso l'aggregazione in un nuovo gruppo classe attraverso l'istituzione di un tutor: per tale scopo, se, e ove possibile, sarà istituita una figura di riferimento da identificarsi nella persona della/del capoclasse delle alunne/degli alunni. Compito della segreteria scolastica e del relativo docente coordinatore di classe sarà la cura di tempestive comunicazioni con le rispettive famiglie.

È compito di ogni docente informarsi sulle conoscenze e competenze dei nuovi iscritti per individuare eventuali ambiti d'intervento e quindi concordare un piano didattico idoneo alle singole esigenze. La metodologia comune alle varie discipline, per

l'inserimento nello svolgimento e comprensione della didattica prevede i seguenti accorgimenti:

- comunicazione dei contenuti del programma annuale;
- obiettivi minimi da raggiungere;
- alleggerire il carico di lavoro;
- criteri di valutazione concordati;
- tempistica concordata.

A tutto ciò è comunque sottintesa una collaborazione attiva ed un impegno costante richiesto all'allieva/o, soprattutto per quanto concerne gli aspetti tecnici e pratici caratterizzanti le due scuole.

Analoga attenzione è rivolta alla dispersione scolastica: nell'intento prioritario di evitare l'abbandono del percorso di studi, il consiglio di classe ed i vari organi collegiali, attuano mirati interventi sulla base dello sviluppo delle qualità personali, con possibilità di collaborazione con enti esterni o addirittura di avviare praticantati.



3.10 Wir lernen für das Leben – außerschulisches Lernen

An unseren Schulen haben die Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten des außerschulischen Lernens. Dazu zählen die Lehrausgänge und Lehrausflüge (mehrere im Schuljahr mit dem Schwerpunkt Kunst), die Partnerschaften und die Praktika mit und in den Betrieben, Auslandsjahre, Schüleraustausche und Schulpartnerschaften.

3.11 Educazione civica / Bürgerkunde

“Sostenere la scuola nella formazione di cittadine e cittadini attivi e partecipi, consapevoli dei loro diritti e dei loro doveri, diffondere i valori della Costituzione e quelli dell'integrazione europea. Sono questi gli obiettivi e i temi che Senato della Repubblica, Camera dei deputati e Miur propongono [...]”.

(vedi <https://www.miur.gov.it/cittadinanza-e-costituzione>, 09.10.2019)

Nach diesem Motto und aufgrund der Tatsache, dass Bürgerkunde und soziales Lernen seit 2019 feste Bestandteile unseres Unterrichts geworden sind, möchte auch unsere Schule unsere Jugendlichen bestens vorbereiten.

Von der ersten bis zur fünften Klasse werden die Schüler*innen mit Thematiken vertraut gemacht, die sie zu verantwortungsbewussten Bürgern ausbilden sollen. Unter anderem werden Experten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft an unsere Schule eingeladen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Schüler*innen die Grundlagen unseres Rechtsstaates erfassen und somit auch den Wert unserer demokratischen Gesellschaft schätzen lernen.

Nel corso dell'anno scolastico 2021/22, un gruppo di lavoro composto da docenti di entrambe le scuole ha elaborato un curriculum per l'insegnamento dell'Educazione civica. Lo scopo è stato quello di organizzare al meglio tale importantissimo insegnamento trasversale e, allo stesso tempo, dare a docenti e studenti uno strumento trasparente per orientarsi in esso e organizzare al meglio i percorsi di insegnamento-apprendimento. Il curriculum prevede una suddivisione precisa delle tematiche/ambiti di interesse nei cinque anni scolastici pur permettendo l'inserimento di tematiche di interesse più generali e allo stesso tempo di grande importanza a seconda delle opportunità che si presenteranno e agli interessi dei singoli studenti/ delle singole studentesse e docenti.

I curricula delle due scuole per quanto concerne l'insegnamento dell'educazione civica sono riportati nella Parte C del presente documento. Qui sotto elenchiamo le tematiche affrontate.

KUNSTGYMNASIUM	
KLASSE	Temi/Themen
1.	1. Soziales Lernen 2. Soziale Medien 3. Kompetenzenpass und Verantwortung übernehmen für das eigene Handeln 4. Teambuilding / Zivilcourage

	<ul style="list-style-type: none"> 5. Educazion al respet interpersunel / Schülercharta u. Schulordnung 6. Verein: Aufbau und Struktur - Ehrenamt 7. Kinderrechte
2.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Medienkunde und Besichtigung einer Zeitungsredaktion 2. Gemeinde: Aufbau und Struktur, Besuch einer Gemeinde 3. Articolo 9 della Costituzione italiana: la tutela del patrimonio artistico e culturale 4. Educazione al rispetto e alla valorizzazione del patrimonio culturale e dei beni pubblici comuni 5. Educazione alla legalità 6. Fake News 7. Suchtprävention
3.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Das Land Südtirol 2. Landtagsbesuch: Aufbau und Struktur 3. Parteienlandschaft 4. Agenda 2030 - Schüler/innenwettbewerb der Politischen Bildung 2022 5. Sprachaufenthalt (Vor- und Nachbereitung) <p>Proiet lijëndes dla Dolomites (alunni/e della sezione arti figurative) Obiettivi formativi: consapevolezza culturale</p>
4.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Costituzione e istituzioni dello Stato italiano 2. Einführung in die Wirtschaft 3. Unternehmensgründung 4. Bankwesen 5. Projekt Wien (Vor- und Nachbereitung) oder Projekt Brüssel (+ Vor- und Nachbereitung) oppure un altro progetto e viaggio d'istruzione in merito alle tematiche proposte dal Consiglio di classe 6. Regierungsformen <p>Progetto in collaborazione con il comune di Bolzano – riqualificazione di un'area/zona della città (alunni/e della sezione design e arti figurative) Obiettivi formativi: consapevolezza culturale, personalità e temi sociali, sostenibilità Corso di Primo Soccorso tenuto da esperti della Croce Bianca (primavera 2023).</p>
5.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Autonomiestatute

	<ol style="list-style-type: none"> 2. Storia di ladins 3. Agenda 2030 per lo sviluppo sostenibile, adottata dall'Assemblea generale delle Nazioni Unite il 25 settembre 2015 4. Copyright und Kunstmarkt (Urheberrechte / diritti d'autore) 5. Toleranz; Pluralität von Meinungen und Lebensformen 6. Eigene Kulturen – fremde Kulturen 7. Istituzioni dell'Unione europea (4) e degli organismi internazionali, ONU 8. Analyse historischer und aktueller Reden 9. Unesco 10. Ideologie e orientamenti politici <p>Proiet lijëndes dla Dolomites (alunni/e della sezione arti figurative) Obiettivi formativi: consapevolezza culturale</p> <p>Lezione teorica a pratica sulla prevenzione al pericolo delle valanghe, tenuta da una guida alpina (gennaio 2023)</p>
ALLE KL.	Die Themen Soziales Lernen, Kulturbewusstsein, Gesundheit, Umwelt / Nachhaltigkeit, Migration / Interkulturalität und aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik werden behandelt und vertieft.
LANDESBERUFSSCHULE	
KLASSE	Temi/Themen
1.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Soziales Lernen 2. Soziale Medien 3. Fake News 4. Kompetenzenpass und Verantwortung übernehmen für das eigene Handeln 5. Teambuilding / Zivilcourage 6. Educazion al respet 7. Suchtprävention 8. Verein: Aufbau und Struktur - Ehrenamt 9. Konsumgesellschaft 10. Gesundheit und Ernährung
2.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Medienkunde und Besichtigung einer Zeitungsredaktion 2. Gemeinde: Aufbau und Struktur, Besuch einer Gemeinde 3. Kinderrechte 4. Articolo 9 della Costituzione italiana: la tutela del patrimonio artistico e culturale

	<ul style="list-style-type: none"> 5. Educazione al rispetto e alla valorizzazione del patrimonio culturale e dei beni pubblici comuni 6. Educazione alla legalità 7. Konsumgesellschaft 8. Suchtprävention
3.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Das Land Südtirol 2. Landtagsbesuch: Aufbau und Struktur 3. Parteienlandschaft 4. Bankwesen /Wirtschaft 5. Patrimonio culturale, guerra, terrorismo
4.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Costituzione e istituzioni dello Stato italiano 2. Einführung in die Wirtschaft (Steuerwesen) 3. Unternehmensgründung 4. Bankwesen 5. Projekt ROM (Vor- und Nachbereitung) oder Projekt Brüssel (+ Vor- und Nachbereitung) oppure un altro progetto e viaggio d'istruzione in merito alle tematiche proposte dal Consiglio di classe
5.	<ul style="list-style-type: none"> 1. Autonomiestatute 2. Storia di ladins 3. Agenda 2030 per lo sviluppo sostenibile, adottata dall'Assemblea generale delle Nazioni Unite il 25 settembre 2015 4. Copyright und Kunstmarkt (Urheberrechte / diritti d'autore) 5. Toleranz; Pluralität von Meinungen und Lebensformen 6. Eigene Kulturen – fremde Kulturen 7. Istituzioni dell'Unione europea e degli organismi internazionali, ONU 8. Analyse historischer und aktueller Reden 9. Unesco 10. Unternehmensgründung 11. Projekt Pensplan
ALLE KL.	Die Themen Soziales Lernen, Kulturbewusstsein, Gesundheit, Umwelt / Nachhaltigkeit, Migration / Interkulturalität und aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik werden behandelt und vertieft.

4 Descrizione ala menuda dla scoles / Descrizione dettagliata delle due scuole / Detaillierte Beschreibung der beiden Schulen

4.1 L Lizeum d'Ert

4.1.1 Orar de scola ti 5 ani

Materies de nseniamënt Unterrichtsfächer Materie di insegnamento	Rujeneda Lingua Sprache	1. tlas Klass e classe	2. tlas Klass e classe	3. tlas Klass e classe	4. tlas Klasse classe	5. tlas Klasse classe
Religion	L-D-I	1	1	1	1	1
Ladin	L	2	2	2	2	2
Deutsch – Sprache und Literatur	D	4	4	4	4	4
Italiano – Lingua e letteratura	I	4	4	4	4	4
English	E	2	2	3	3	3
Storia	I	2	2	2	2	2
Philosophie	D			2	2	2
Mathematik und Informatik	D	3	3			
Mathematik und Physik	D			3	3	3
Naturwissenschaften*	D	2	2			
Chemie und Werkstoffchemie	D			3	3	
Storia dell'arte	I	3	3	3	3	3
Zeichnen, Grafik und Malerei	D	4	4			
Discipline geometriche	I	3	3			
Plastik und Bildhauerei	D	3	3			
Laboratorio artistico	I	4	4			

Scienze motorie e sportive	I	2	2	2	2	2
Zusätzliches Lernangebot – Insegnamento aggiuntivo**		2	2	2	2	2

Fachrichtung Bildende Kunst – Indirizzo Arti figurative						
Bildnerisches Gestalten - Werkstatt	D			5	5	8
Discipline pittoriche, scultoree e plastiche	I			5	5	5

Fachrichtung Grafik – Indirizzo Grafica						
Grafikwerkstatt	D			5	5	8
Discipline grafiche	I			5	5	5

Fachrichtung Design – Indirizzo Design						
Entwerfen Design - Werkstatt	D			5	5	8
Discipline progettuali Design	I			5	5	5

Gesamtstunden – Complessivo ore		41	41	41	41	41
---------------------------------	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

* **Biologie, Erdwissenschaften und Geografie**

** **im Kunstbereich und in der Musik – materie artistiche e musica**

4.1.2 Insegnamento aggiuntivo (ZLA)

Nel corso dei cinque anni le/gli alunne/i hanno la possibilità di frequentare l'insegnamento aggiuntivo (ZLA). L'ulteriore opportunità di apprendimento nella misura di due ore settimanali offre un insegnamento su tematiche e progetti nell'ambito dell'arte e della musica. Questo insegnamento si svolge a scansione semestrale e si focalizza sulla pluridisciplinarietà appresa dalle/gli alunne/i in campo artistico. Favorisce il lavoro in gruppi eterogenei e l'aggregazione, permettendo la maturazione di un'esperienza artistica individuale e critica in relazione agli sviluppi nel mondo dell'arte contemporanea. Trattandosi di gruppi misti, le/gli alunne/i hanno la possibilità di confrontarsi con

le/i ragazze/i di altre classi, conoscendo altri punti di vista e diverse interpretazioni delle varie tematiche proposte nasce così un dialogo critico-costruttivo che favorisce lo sviluppo di un pensiero più eterogeneo.



4.1.3 Kunstfächer im Biennium

Im ersten Biennium ist es von großer Bedeutung die Funktion der Skizze, des Entwurfs und des Modells in der Realisierung einer grafischen, malerischen oder plastischen Arbeit zu verstehen und diese dann zielgerecht einzusetzen.

Zeichnen, Grafik, Malerei

Im Fach ZGM (Zeichnen, Grafik, Malerei) stehen zunächst das genaue Beobachten und das „Sehen-Lernen“ im Vordergrund. Anhand der Beobachtungslehre lernen die Schüler*innen, eine Zeichnung aufzubauen, die Proportionen unterschiedlicher Gegenstände korrekt wiederzugeben, unterschiedliche Arten des Schattierens usw.

In den Kunstwerkstätten von Grafik, Design und Bildender Kunst (Malerei und plastisches Gestalten) werden Themen und Arbeitsaufträge geplant und fächerübergreifend umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Zeichen- und Maltechniken kennen und nutzen die Wirkung verschiedener Materialien, um kreative, bildnerische, gestalterische und konstruktive Ideen zum Ausdruck zu bringen.

Plastik und Bildhauerei

Im Fach Plastik und Bildhauerei können die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Materialien und deren Eigenschaften und Verarbeitungstechniken kennenlernen. Ideen und Entwürfe werden im dreidimensionalen Kontext umgesetzt und somit reliefartige und vollplastische Arbeiten angefertigt.

Discipline Geometriche

La materia di Discipline geometriche è programmata nel primo biennio per tre ore settimanali. Mira fundamentalmente a fornire specifiche competenze nella percezione dello spazio, della rappresentazione di elementi nello spazio mediante diversi metodi di rappresentazione e determinate operazioni costruttive: da semplice schizzo dell'idea originale fino all'esecuzione di tavole descrittive, realizzate con tradizionali strumenti quali le squadre e il compasso, ma anche mediante programmi informatici.

Tramite un costante esercizio basato sull'elaborazione di costruzioni geometriche gli alunni approfondiscono le loro capacità di immaginazione dello spazio.

La materia trova ulteriore applicazione e sviluppo attraverso le varie collaborazioni interdisciplinari, concordate sia con discipline appartenenti all'area pratico - laboratoriale che con discipline teorico-letterarie.

Laboratorio artistico

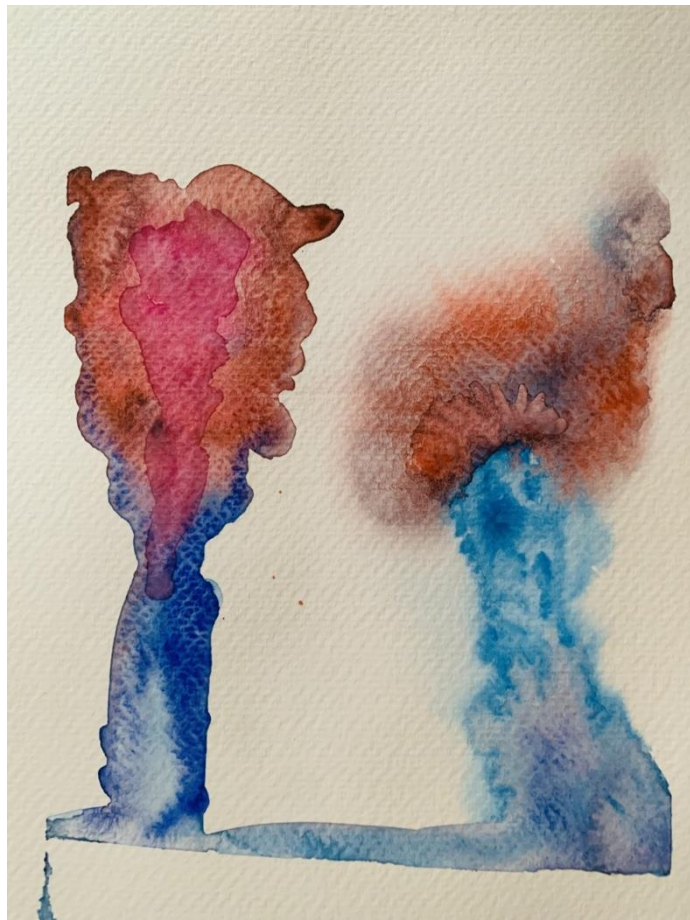
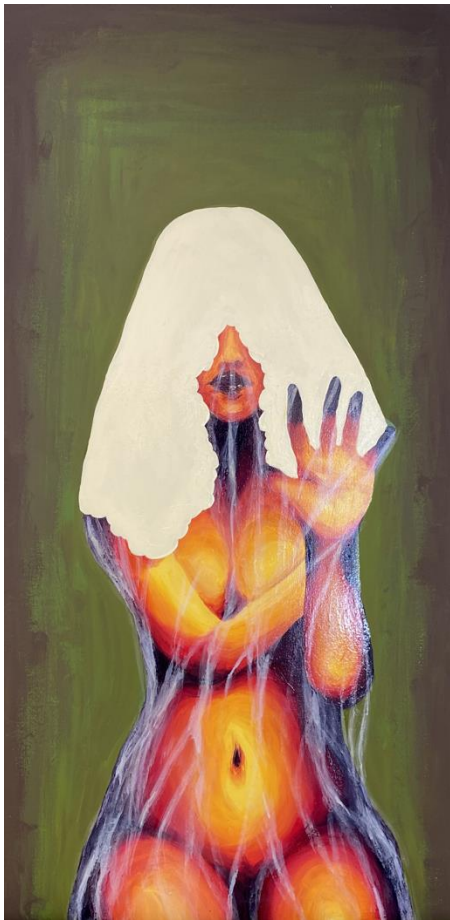
Nella materia Laboratorio artistico gli alunni imparano a conoscere le modalità di lavoro nei tre indirizzi del liceo artistico: grafica, arti figurative e design. L'apprendimento avviene in tre gruppi di alunni, a rotazione.

4.1.4 Die Kunstfachrichtungen im Triennium ab der 3. Klasse

Die Kunstfächer werden teils in italienischer, teils in deutscher Sprache abgehalten. Die Erklärungen der einzelnen Fächer sind in der jeweiligen Sprache verfasst worden, in der der Unterricht stattfindet, nämlich Deutsch für den Werkstattunterricht und Italienisch für discipline - Entwerfen.

Le materie artistiche vengono svolte sia in italiano sia in tedesco. Le spiegazioni a proposito sono scritte nella lingua che equivale alla materia di insegnamento, quindi tedesco per l'insegnamento del laboratorio e italiano per le "discipline", progettazione.

Arti figurative – Bildende Kunst



Durante le ore di Discipline il fulcro è soprattutto il disegno naturalistico, il disegno dal vero, la figura, l'anatomia, il disegno tridimensionale e la rappresentazione spaziale mediante l'uso della prospettiva. Mediante vari esercizi tecnici realizzati con le più svariate tecniche di disegno e tecniche pittoriche, gli/le alunni/e danno forma alla loro creatività. Utilizzando un'ampia gamma di materiali differenti come matite, carboncino, china, pastelli, pastelli ad olio, tempera, colori acrilici, acquarello ecc. gli/le alunni/e lavorano su diversi supporti come carta di vario genere, cartoni, lastre di metallo, tavole di legno ecc.

In der Kunstwerkstatt Bildende Kunst erwerben die Schüler*innen einen sicheren Umgang mit Techniken, wie Öl-, Acryl-, Aquarell- und Mischtechnik und erhalten Kenntnisse über Kunststile und Farb-Kompositionstheorien. Dabei entfaltet sich allmählich ein persönlicher Stil mit individuellen und kreativen Lösungen. Im plastisch-bildhauerischen Bereich wird mit Holz, Tonerde, Draht, Stoffen, Gummi, Gips, Silikon, usw. gearbeitet.

In der Tischlereiwerkstatt werden vom technischen Assistenten maßgefertigte Bilderahmen, Holzplatten und Holzteile vorbereitet, die den Schüler*Innen für die Ausführung ihrer Arbeiten dienen.

Ein besonderes Anliegen der Lehrpersonen ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler kritisch und bewusst in einem kunstgeschichtlichen Kontext bewegen können.

Design



Am Kunstgymnasium „Cademia“ wird seit der Oberschulreform im Jahre 2012 auch die Fachrichtung Design angeboten.

Le ore di Discipline design sono volte alla progettazione, utilizzando diversi metodi per la raccolta e la proposta di idee, gli/le alunni/e trovano soluzioni funzionali e creative per i vari temi che li sono stati assegnati. Di fondamentale importanza rimane la rappresentazione artistica mediante le tradizionali tecniche del disegno tecnico, l'utilizzo di vari modelli e in parte anche mediante software. Di grande aiuto sono anche le conoscenze che gli/le alunni/e hanno acquisito nel 1. biennio durante le ore di Discipline Geometriche avendo già appreso le basi del disegno tecnico e della rappresentazione spaziale e tridimensionale di vari oggetti.

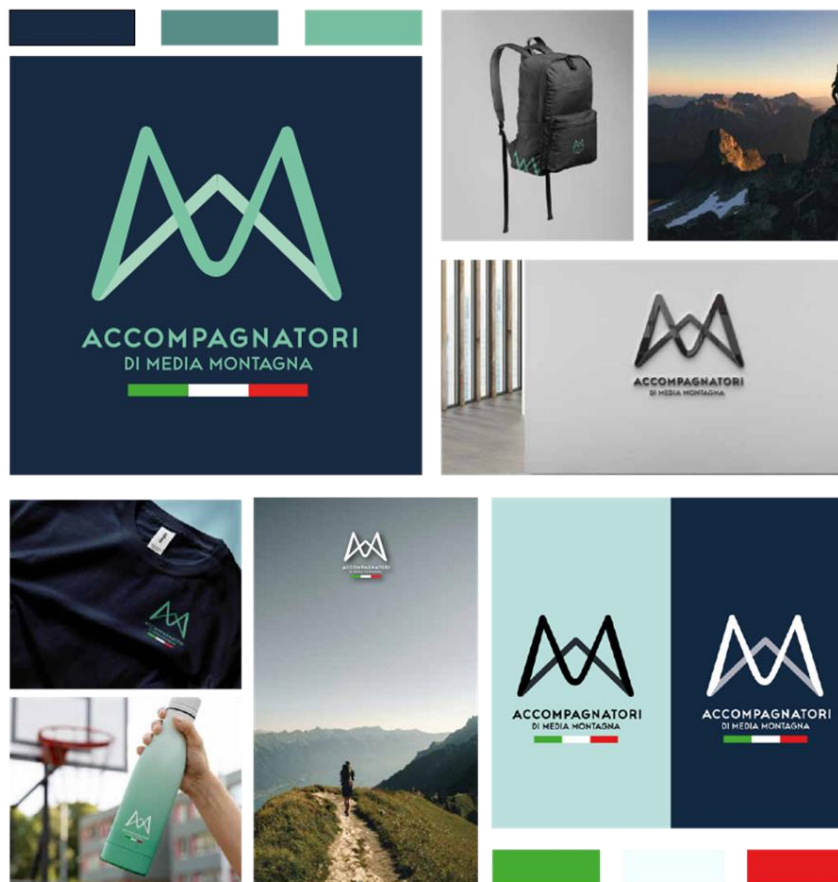
In der Werkstatt steht das experimentelle Arbeiten mit verschiedenen Materialien im Vordergrund: Materialeigenschaften von Ton, Papier, Karton, Styropor, Stoffen und

vielen anderen Materialien sollen erkundet und in verschiedenen Bereichen des Designs thematisiert werden. Diese reichen vom innovativen Möbelbau über die Gestal-



tung von Einrichtungs- und Gebrauchsobjekten bis hin zur Gold- und Silberschmiedekunst. In letzterem Bereich werden derzeit in Projektarbeit die Grundlagen dieser Handwerkskunst vom Entwurf bis hin zur Fertigung unterrichtet.

Grafica - Grafik



Nella materia Discipline grafiche, gli/le alunne/i imparano come affrontare la progettazione di un determinato progetto, dalle prime idee visuali fino alla realizzazione creativa delle stesse.

Per la prima fase di progettazione si lavora prevalentemente a mano facendo uso del disegno manuale per dare una prima forma alle idee, di seguito si passa alla realizzazione digitale utilizzando vari programmi. Ciò necessita di una base teorica, agli/alle alunni/e vengono trasmesse i principi della comunicazione, dell'informazione e del design. Questo sapere di base è fondamentale per il successivo lavoro pratico dove vengono applicate le diverse tecniche di rappresentazione grafica.

In der Werkstatt wird der Multimedialität eine wichtige Rolle gegeben, die Schüler*innen arbeiten vor allem mit der Fotografie, mit verschiedenen Videotechniken und sie befassen sich mit der traditionellen und digitalen Animation.

Die Fächer sind sehr praktisch ausgerichtet, die Schüler*innen lernen am Computer die einzelnen Grafik- und Designprogramme kennen, sie kreieren Grafiken und typografische Gestaltungen, erlernen das Umgehen mit der digitalen Fotokamera, bearbeiten Bilder und Videos.

Dabei erlernen die Studierenden, selbstständig und kreativ medienbezogene Projekte zu gestalten.

Die künstlerische Ausbildung der Schüler*innen ist genauso wichtig. An Ausstellungen und außerschulischen Projekten teilzunehmen gibt ihnen die Möglichkeit, sich künstlerisch zu entfalten und einen Einblick in die Arbeitswelt und in die Welt der Kunst zu erlangen.



4.1.5 Der mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereich

„Sich selbst besser machen, sich selbst kultivieren (...) soll der Mensch (...). Daher ist die Erziehung das größte Problem, und das Schwerste, was dem Menschen kann aufgegeben werden. Denn Einsicht hängt von der Erziehung, und Erziehung von der Einsicht ab.“

Der Philosoph Immanuel Kant, 1803

Der mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereich

Der Fachbereich umfasst die Fächer Mathematik und Informatik (Biennium), Mathematik und Physik (Triennium), Naturwissenschaften (Biennium), Chemie und Werkstoffchemie (3.-und 4.Klasse)

Grundausrichtung und Leitsätze

Der Unterricht in diesen Fächern leistet einen gemeinsamen Beitrag zu einer mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung, die das Fundament für eine lebenslange Auseinandersetzung mit den Naturwissenschaften und ihren gesellschaftlichen, technischen und ethisch-moralischen Auswirkungen darstellt. Gerade in beschleunigten Zeiten ist es wichtig, dass sich die Schüler*innen zu mündigen Bürger*innen entfalten können, die frei und selbstbestimmt denken, fühlen und handeln. Bildung verstehen wir als geistiges Unterwegssein einer Person zu sich selbst. Der naturwissenschaftliche Unterricht bringt die Schüler*innen auf diesem Weg voran: die Schüler*innen sollen Entdeckergeist entwickeln, Selbstwirksamkeit und/aber auch Resilienz erleben und die Natur in diesem Sinne verstehen. Dadurch sollen sie nicht nur wissen, wie sich die Natur verhält, sondern auch einsehen, warum sie sich so verhalten muss. In diesem Sinne ermöglicht der Unterricht in diesem Fachbereich, dass sich die Schüler*innen mit der materiellen Wirklichkeit vertieft auseinandersetzen und analytisches Denkvermögen entwickeln, um auch in der Zukunft technische Entwicklungen zu verstehen und deren Folgen für sich selbst und für die Umwelt abschätzen zu können. Auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen wird im gesamten Fachbereich besonderes Augenmerk auf die Vermittlung von Urteilsfähigkeit und Problemlösungskompetenz gelegt und die Schüler*innen sollen somit befähigt werden, die Zukunft der Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Dazu gehört in einer sich ständig verändernden Welt die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie Selbstständigkeit, Verantwortung, Zuverlässigkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit, Ausdauer, Eigeninitiative, Flexibilität, Kreativität, Kritikfähigkeit sowie Konfliktfähigkeit.

Vielfältige Lern- und Erfahrungsangebote ermöglichen, Schüler*innen in ihrer Gesamtheit anzusprechen und somit alle Kompetenzbereiche einzuschließen. Wir orientieren uns dabei an einen handlungsorientierten Unterricht, in dem sich Schülerinnen aktiv und ganzheitlich, also mit Kopf, Herz, Händen und allen Sinnen mit Lerninhalten auseinandersetzen. Das Handeln der Schüler*innen wird somit als Grundlage für Lernprozesse in den Mittelpunkt des Unterrichts gestellt. Durch die schülerzentrierte Konzipierung ist das Unterrichtsgeschehen fehlerfreundlich und es stehen auch viele verschiedene Momente im Unterricht offen, um Schüler*innen formativ zu bewerten und ihnen damit in ihrem Erkenntnisgewinn weiter zu helfen.

Im gesamten Fachbereich wird ein differenzierter und bewusster Einsatz von Sprache vermittelt. Eine Abstimmung zwischen den naturwissenschaftlich-technischen Fächern ermöglicht Synergieeffekte in der spezifischen Kompetenzentwicklung der verschiedenen Lernbereiche. Anwendungsbezüge und Verflechtungen mit den Kunstfächern erschließen die Bedeutung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereiches für das Kunstgymnasium.

4.1.6 Ambito umanistico – Letterario

Lingua e Letteratura Italiana

L'insegnamento di Lingua e letteratura italiana non si rivolge esclusivamente all'approfondimento dei contenuti disciplinari (generi letterari, autori e opere), ma si concentra soprattutto sull'acquisizione delle abilità linguistiche; queste ultime saranno necessarie allo studente/alla studentessa non solo per affrontare lo studio delle altre materie in lingua italiana ma anche nella vita di ogni giorno, dove si troverà a formulare considerazioni personali, a interagire e ad esprimersi su argomenti di svariata natura. Le metodologie di insegnamento adottate spaziano dalla lezione frontale allo studio individuale mirato, dalle attività di interazione (drammatizzazione, rolemaking, dialoghi) ai lavori di gruppo. Attraverso tali indicazioni metodologiche, le alunne/ gli alunni si esercitano sia nella produzione sia nella comprensione orale e scritta, analizzando diversi codici espressivi e imparando ad applicarli in situazioni e tipologie di testo diverse. L'avvicinamento allo studio di testi letterari contribuisce all'educazione linguistica delle alunne/ degli alunni e stimola le stesse/gli stessi a confrontarsi con il pensiero di autori legati a periodi storici e a correnti differenti, ottenendo così molteplici chiavi di lettura della realtà che le/li circondano.

Alla conclusione del quinto anno di studio, l'alunna/o raggiunge una padronanza linguistica tale da poter interagire autonomamente in contesti formali e informali. Sono inoltre in grado di utilizzare un linguaggio chiaro e pertinente alla situazione per veicolare il messaggio in maniera efficace rispettandone i criteri formali.

Attraverso gli insegnamenti in lingua italiana, soprattutto nel caso di Lingua e letteratura italiana, si stimolerà l'utilizzo attivo della lingua stessa. Attraverso il miglioramento delle competenze linguistiche e culturali, l'alunno/a verrà supportato/a nel superamento delle certificazioni linguistiche (bilinguismo livello B e A).

Deutsch – Sprache und Literatur

Das Fach Deutsch vermittelt den Schülerinnen und Schülern, vor allem durch die Schulung der sprachlichen und literarischen Kenntnisse, die Kompetenz, sich in einer durch Medien geprägten Welt zurechtzufinden und zu behaupten. Dabei sollen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erweitert und kulturelle sowie gesellschaftliche Kenntnisse erworben werden. Ein korrekter Umgang mit Sprache verkörpert einen Grundstein für den Einstieg in die Berufswelt und für das alltägliche Leben und ist daher ein zentraler Aspekt für dieses Fach.

Im ersten Biennium vertiefen die Schüler*innen die Basisregeln der deutschen Sprache. Sie erarbeiten Kompetenzen im schriftlichen und mündlichen Bereich, die sie ab der dritten Klasse anhand der Literaturgeschichte festigen. So will das Fach Deutsch die Schülerinnen und Schüler durch die Vermittlung sprachlicher Kompetenz dazu befähigen, sich anhand literarischer Werke unmittelbar mit den Gedanken und Ideen bedeutender Epochen europäischer Geistesgeschichte auseinandersetzen zu können, eigene Meinungen und Gedanken präzise und klar zu formulieren und sie in unterschiedlichen Textsorten in schriftlicher Form darzulegen, indem sie wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen. Durch eine gezielte Förderung der verschiedenen sprachlichen Kompetenzen soll den Schülern und Schülerinnen der Erwerb eines Zwei- oder Dreisprachigkeitsnachweises erleichtert werden.

Storia dell'arte

Il programma di Storia dell'arte riguarda l'insegnamento storico-artistico a partire dalla preistoria fino ad arrivare alle espressioni artistiche contemporanee. Oltre che all'apprendimento di specifici contenuti, si ritiene di massima importanza insegnare agli alunni/ alle alunne una metodologia e delle competenze specifiche con cui possano essere in grado di affrontare questa materia. Gli obiettivi di questo insegnamento, nell'arco di cinque anni, sono la classificazione di opere d'arte secondo genere e epoche, la loro contestualizzazione all'interno del contesto socio-storico, il confronto e l'analisi delle componenti estetiche delle opere d'arte e la loro descrizione complessiva tramite un'adeguata terminologia tecnica. L'alunno/a impara a decodificare, interpretare e confrontare un'opera d'arte e a fornire un giudizio critico sulle opere d'arte proposte in merito all'estetica, alla forma, allo spazio, al colore e ai materiali di creazione.

Storia

Nel corso dei cinque anni, l'alunna/o grazie allo studio della storia avrà sviluppato determinate competenze che la/lo aiuteranno nella ricostruzione dei processi storici e

nella comprensione delle interazioni fra i soggetti (singoli e collettivi) e delle relazioni fra le dimensioni politica, economica, sociale e culturale. Inoltre, il discente acquisirà le capacità e gli strumenti necessari a formulare una lettura critica del proprio presente. Particolare rilevanza sarà poi riservata alla conoscenza dei diritti e dei doveri del cittadino al fine di stimolare nell'alunna/o una cittadinanza attiva e consapevole. Di grande importanza sarà, infine, la comprensione delle tematiche relative alla tutela dei diritti umani, al confronto culturale e all'integrazione.

Philosophie

Das oberste Ziel des Philosophieunterrichts besteht darin, das Philosophieren und Reflektieren zu erlernen bzw. die Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen zu üben, die aus der Lebenswelt der Schüler*innen resultieren. Scheinbare Gewissheiten sollen hinterfragt werden, um systematisch nach Antworten zu suchen. In dieser Hinsicht soll die Fähigkeit erlangt werden, eigene Meinungen zu entwickeln, zu formulieren, zu verteidigen und diese mit fremden Ansichten zu vergleichen. Die Schüler und Schülerinnen lernen, Situationen und Phänomene der Lebenswelt zu beschreiben, sowie subjektive Erlebnisse und Erfahrungen zu formulieren. Parallel dazu sollen sie sich Kenntnisse zur Philosophiegeschichte aneignen, um den eigenen Sichtpunkten die wichtigen Denksysteme der Vergangenheit gegenüberstellen zu können. Insgesamt üben sich die Schüler*innen dadurch in einer offenen und toleranten Haltung.

Religion (an beiden Schulen)

Die Schüler*innen kommen aus verschiedenen Gebieten mit unterschiedlichen Erfahrungen im und durch den Religionsunterricht an die Oberschule. Der Religionsunterricht bietet, ungeachtet der jeweiligen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen, Erfahrungsräume und Lernchancen für Orientierung im Empfinden, Denken Glauben und Handeln. Die im Unterricht erworbenen Orientierungen ermöglichen somit einen offenen Dialog über Grunderfahrungen und Grundbedingungen des Lebens und sind auf eine lebensbejahende und lebenswürdige Zukunft gerichtet.

Gemeinsame Schwerpunkte im Kunstgymnasium und LBS:

- Soziales Lernen: Soziale Lernformen reflektieren und Dynamiken analysieren (z.B. Gruppenarbeit: wer nimmt welche Rolle ein...)
- Kunst und Ethik: „Wie weit darf Kunst gehen?“ Dieser Frage nachgehen und eigene Meinungen erarbeiten.

- Ikonografie: Motive aus der Kunstgeschichte anhand ihrer biblischen oder überlieferten Quellen verstehen, hinterfragen und deuten und kreativ weiterdenken...
- Fächerübergreifende Kompetenzen stärken: Zusammenhang von Kirchengeschichte, Kunstgeschichte und Kulturgeschichte unterstreichen.
- Geschlechterrollen: Lebens- und Arbeitswelt von Mann und Frau, Rollenbilder und Problemfelder erarbeiten (z.B. Teilzeitarbeit, Karriere, Haushalt, Beziehungsfähigkeit)

Außerdem im Kunstgymnasium:

- Kunst und Ästhetik: „Schönheit rettet die Welt“. Zusammenhang von Kunst, Schönheit, Heiligkeit, Offenheit erkennen.

Außerdem in der Landesberufsschule ein Schwerpunkt Arbeitswelt:

- Ethik und Arbeitswelt (Kundenbeziehung, Umgang mit Geld, Gerechter Lohn)
- Konflikte in der Arbeitswelt (Mobbing, Burnout)

Aufgrund der künstlerischen Ausrichtung unserer Schule sollen auch Themen wie die Grenzen der Kunst bzw. ihrer ethischen Verantwortung behandelt werden.

Englisch

Als Weltverkehrssprache kommt Englisch eine besondere Bedeutung zu, sowohl im Bereich der persönlichen Entfaltung und der sozialen Integration als auch im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit im Bildungssektor und auf dem Arbeitsmarkt.

Aufgabe des Englischunterrichts ist der systematische Ausbau der Sprachkenntnisse in den rezeptiven und produktiven Bereichen, welche sich in Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen und Schreiben gliedern. Die Einteilung entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Unser Ziel ist es, die Schüler*innen auf ein B2- bzw. C1-Niveau laut GERS zu bringen.

Am Ende der fünf Unterrichtsjahre sollen Schüler*innen in der Lage sein, sich spontan und fließend zu verständigen, längere Redebeiträge und Vorträge zu verstehen und zu einer Vielzahl von Themen klar strukturierte Texte zu verfassen.

Weitere Ziele des Englischunterrichts sind auch die Erweiterung des Weltwissens und der interkulturellen Kompetenz, was zur Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden beiträgt.

Ziele und Prioritäten

Aufgrund der Neuerungen in unserem Schulsystem, welche die Einführung des Englischunterrichts schon ab der 4. Klasse Grundschule sowie CLIL-Module in englischer Sprache in verschiedenen Fächern vorsieht, kann man feststellen, dass die Ausgangslage der Schüler*innen in der 1. Klasse meistens schon einem A2 Niveau entspricht. Außerdem werden die Kompetenzen in der englischen Sprache durch CLIL-Module potenziert, vor allem, was die Fachsprache der verschiedenen Fächer angeht. Auch in verschiedenen Freizeitaktivitäten und im Alltag außerhalb der Schule wird die englische Sprache vermehrt gebraucht, weshalb es sinnvoll ist, in den nächsten drei Schuljahren ein Niveau zwischen B2 und C1 anzustreben (C1 für die rezeptiven Fertigkeiten und B2 für die produktiven Fertigkeiten).

Am Ende eines jeden Schuljahres soll das erreichte Klassenniveau evaluiert werden, damit für die folgenden Schuljahre eventuelle Verbesserungsmaßnahmen ergriffen werden können, um an das oben genannte Ziel nach Schulabschluss herankommen zu können.

Lingaz y Cultura Ladina

N po udëi l ladin coche colm che porta la doi eles dl têt dla scola ladina: l tudësch y l talian. Iust l lingaz de mendranza nes dà la rejon de avëi l sistem paritetich, pra chël che l nglëisc giapa ënghe si lerch. De mpurtanza iel mparé l ladin per dé ju i ejams de trilinguism, per giapé plu saurì da lëur y per renfurzé la identità ladina. La rujeneda dla oma fej oradechël nce da trampolin de viers de n plurilinguism atif.

Ma ne desmincion nia che l ladin ie n udlé che nes fej udëi a na cërta maniera la realtà. L'arpejon linguistich-culturela nfluenzeia, sce ulon o no, nosc vester y nosc viver. Sun na tela iel miec mparé ala cunëscer miec y se n rënder cont. Chësc vel dantaldut te na scola te chëla che richëza culturela y sprit de giaurida vën dan cunscidrazions economicas. Tres la pruvienëza defrënta di sculeies vën la interculturalità, a chëla che la scola paritetica gëura, pona nce vivuda.

4.1.7 Ambito delle scienze motorie e sportive (per tutte e due le scuole)

L'insegnamento delle scienze motorie e sportive mira ad un miglioramento delle conoscenze, capacità e competenze motorie. Si propongono le seguenti finalità fisiche ed educative.

- Favorire uno sviluppo armonico sia corporeo che della personalità tramite il miglioramento delle qualità fisiche e neuromuscolari
- Rendere l'alunna/o cosciente della propria corporeità, rielaborando e consolidando gli schemi motori di base
- Abituare i ragazzi/e ad uno stile di vita salutare con più movimento, prevenendo così difetti di portamento e sovrappeso
- Dare la possibilità di trascorrere il tempo libero in modo piacevole ed in compagnia grazie alla conoscenza di vari sport individuali e giochi di squadra
- Educare gli alunni/ le alunne - soprattutto attraverso il gioco - al rispetto reciproco, alla socializzazione e all'integrazione dei più deboli
- La base per la valutazione è costituita dalle capacità acquisite e raggiunte. L'impegno, l'attiva partecipazione e il progresso possono influire positivamente o negativamente sul voto. La valutazione si basa su test motori, su esecuzioni di abilità motorie, su osservazioni sistematiche e soggettive.

Oltre all'insegnamento ordinario durante le due ore settimanali, gli alunni/e hanno la possibilità di partecipare a vari tornei o gare, sia a livello di scuola che a livello provinciale in diverse discipline sportive come la pallavolo, l'atletica, il floorball, l'arrampicata sportiva, lo sci alpino, lo sci nordico e altre.

Im Sportunterricht werden neben der Erlernung verschiedener Sportarten auch gesundheitliche Aspekte behandelt. Daneben soll der Sportunterricht auch für ein lebenslanges Sporttreiben animieren und soziales Erleben ermöglichen. Empathiefähigkeit und ein Miteinander sollen gefördert werden, gleichzeitig soll aber auch Konkurrenz und Verlieren in positiver Weise erlebbar gemacht werden. Aktuelle Themen zur Gesundheitsförderung werden auch in Workshops und Expertenvorträgen behandelt.

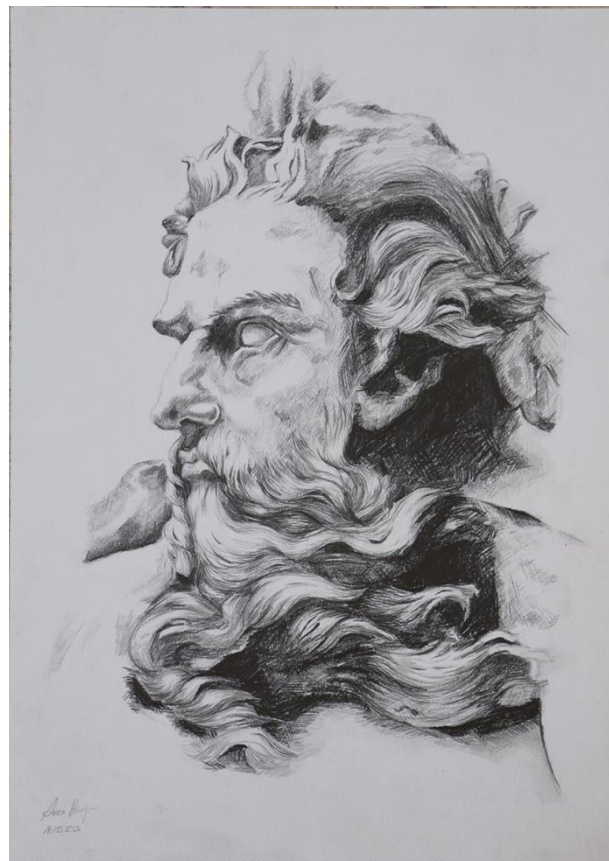
4.2 Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk

Mit dem Beginn des Schuljahres 2011/12 ging die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk Gröden an das Ladinische Bildungsressort über.

Im Schuljahr 2012/13 wurde das paritätische Schulsystem für die Vollzeitklassen der Berufsfachschule und für die Lehrlingsausbildung eingeführt. Die 39 wöchentlichen Unterrichtsstunden der 5 Jahre Vollzeitschule werden somit zu gleichen Teilen in deutscher und italienischer Sprache unterrichtet, der Unterricht des Faches Ladin wurde auf zwei Wochenstunden erhöht.

Die Schule verfügt über Holzwerkstätten und Malerei-Ateliers, einen Computerraum, einen Raum für Mediengestaltung und Fotografie, ein Zeichenatelier, eine Modellierwerkstatt, eine Kunstbibliothek und eine Tischlerwerkstatt.

Die professionelle und sehr gute technische Ausstattung bietet die Möglichkeit, umfassende berufsbezogene Handlungskompetenzen zu fördern und die Schüler optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vorzubereiten. Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk bietet als Vollzeitschule eine fundierte Ausbildung in den Fachrichtungen Holzschnitzerei/Bildhauerei und Fassmalerei/Dekorative Malerei und eine breite Allgemeinbildung mit einem drei- vier- oder fünfjährigen Abschluss mit Matura.



4.2.1 Orar de scola ti 4 ani

Unterrichtsfächer Materie di insegnamento Materies de nseniamënt	Sprache Lingua Lingaz	Klasse classe tlas	Klasse classe tlas	Klasse classe tlas	Klasse classe tlas
Allgemeinbildender Fachbereich – cultura generale – cultura generela		1	2	3	4
Religion – religione – religion	D-I-L	1	1	1	1
Deutsch	D	3	3	3	3
Italiano	I	3	3	3	3
Ladin	L	2	2	2	2
English	E	2	2	2	2
Geschichte	D	2	2	-	-
Geschichte – Gesellschaftslehre	D	-	-	-	2
Betriebswirtschaft	D	-	-	2	2
Mathematik	D	2	2	2	3
Scienze motorie e sportive	I	2	2	2	1

Fachtheorie – area della teoria – area dla teoria					
Mediengestaltung	D	2	2	2	2
Freihandzeichnen	D	2	2	2	-
Progettazione, realizzazione	I	2	2	2	3
Storia dell'arte	I	2	2	2	3

Fachpraxis – pratica in laboratorio – pratica					
Praxis Malen – laboratorio di pittura*		4 D	*(8) D-I	*(8) D-I	*(12) D-I
Praxis Schnitzen – laboratorio di scultura*		4 I	*(8) D-I	*(8) D-I	*(12) D-I
Laboratorio di plastica	I	4	4	4	-
Zusätzliches Lernangebot (ZLA) **	D	2	2	2	-

Wochenstunden – monte ore – èures al'ena					
		39	39	39	39

* Wahlpflicht – a scelta obbligatoria – vèla de ublianza

** Fachpraxis im Bereich Kunsthandwerk – pratica in laboratorio nell'ambito dell'artigianato artistico – pratica tl ciamp dl artejanat artistic

4.2.2 Aufbau der Schule 1. – 4. Klasse

Berufgrundstufe

Die 1. Klasse gilt als Orientierungsjahr, in dem die Schüler*innen die Grundlagen der beiden Fachrichtungen Praxis Malen und Praxis Schnitzen erlernen. Dieses Jahr umfasst Theorie- und Praxisfächer. Im zweiten Semester wählen sie die Fachrichtung für die kommenden Schuljahre.

Fachpraxis

Holzschnitzerei: von der 2. bis zur 4. Klasse

In Praxis Schnitzen erlernen die Schüler*innen den Beruf des Holzschnitzers/Holzbildhauers. Sie fertigen Reliefs und Gebrauchsgegenstände unterschiedlicher Größe an.

Die Kompetenzbereiche sind Zeichnen, Entwerfen, Modellieren und Schnitzen.



Fassmalerei: 2. und 3. Klasse

Fassmalerei und dekorative Malerei: 4. Klasse

In Praxis Malen erlernen die Schüler*innen das Kunsthandwerk der Fassmalerei, des Vergoldens und der dekorativen Malerei. Die Schüler*innen werden mit den Grundkenntnissen der Farbenlehre, der Komposition und der Perspektive vertraut gemacht und erlernen die Fertigkeiten, mit geeigneten Techniken eigene Werke zu malen und zu dekorieren.

Am Ende des 3. Schuljahres legen die Schüler*innen die Prüfung zur Erlangung des Berufsbefähigungszeugnisses ab, am Ende des 4. Jahres die Diplomprüfung.



4.2.3 Das 5. Jahr und die staatliche Abschlussprüfung

Seit dem Schuljahr 2015/16 können die Schüler*innen nach dem Abschluss der vierten Klasse und der Erreichung der Diplomprüfung einen Kompetenztest und ein Motivationsgespräch absolvieren und in das maturaführende 5. Jahr einsteigen.

Die Schüler*innen haben nach der staatlichen Abschlussprüfung (Matura) die Möglichkeit zum Akademiestudium, Fachhochschulstudium und Universitätsstudium.

Quadro orario del corso annuale che si conclude con l'Esame di Stato

Lernbereich	Unterrichtsfächer Materie di insegnamento Materies de nseniamënt	Sprache Lingua Lingaz	Wochenst. ore sett.	Jahresst. ore ann.
-------------	--	-----------------------------	------------------------	-----------------------

Allgemeinbildender Fachbereich – area cultura generale

	Deutsch	D	4	136
	Italiano	I	4	136
	English	E	2	68
	Ladin	L	1	34
	Geschichte	D	2	68
	Betriebswirtschaft	D	3	102
	Mathematik	D	4	136
	Educazione fisica	I	1	34
			21	714

Fachtheorie und Fachpraxis – area teoria e pratica professionale

	Fachrichtungsbezogene Wissenschaft: Technologie und angewandte Chemie** Scienze di settore/indirizzo: Tecnologia e chimica applicata	D-I	5	170
	Storia dell'arte	I	3	102
	Mediengestaltung	D	2	68
	Progettazione e realizzazione del prodotto	Project management	I	2
		Realizzazione del project work	I	4
		Fertigungstechnik und Produktion* Tecnologia dei processi produttivi*	I	2
			18	612

Gesamtwochenstunden – complessivo ore	39	1326
--	-----------	-------------

	Lernbereich Sprachen	374
	Lernbereich Wissenschaft	306
	Lernbereich Geschichte - Wirtschaft	272
	Berufsfachlicher Bereich	340

* Die Inhalte richten sich nach der Fachrichtung des jeweiligen Diplomabschlusses; I contenuti si riferiscono al Diploma professionale di provenienza;

Fachrichtung Holzbildhauerei – Sezione scultura del legno: Plastik und Bildhauerei – Discipline plastiche e scultoree

Fachrichtung Dekorative Malerei – Sezione Decorazioni pittoriche: Malerei – Discipline pittoriche

** Die Inhalte richten sich nach der Fachrichtung des jeweiligen Diplomabschlusses; I contenuti si riferiscono al Diploma professionale di provenienza.

4.2.4 Lehrlingsausbildung – Duales System (Betrieb-Schule)

Die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk bildet auch Lehrlinge in Holzbildhauerei, Holzschnitzerei, Fassmalerei, Vergoldung, Verzierungsbildhauerei und Maschinschnitzerei im dualen System aus. Die Jugendlichen werden im kreativen, gestalterischen, künstlerischen und handwerklichen Bereich geschult und gefördert. Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit den Betrieben, Berufsverbänden, Eltern und anderen Schulen. Den Schüler*innen wird neben den allgemeinbildenden Fächern eine praxisnahe Ausbildung mit großem Spielraum für individuelles und kreatives Schaffen ermöglicht. Besonders werden die handwerklichen Fähigkeiten, selbständiges Arbeiten und selbstkritisches Handeln gefördert.

4.2.5 Allgemeinbildender Fachbereich

Der allgemeinbildende Bereich umfasst Sprach- und Kultur- sowie Grundlagenfächer. Ziel des Sprachunterrichts in der Berufsbildung ist es, die sprachlichen Kompetenzen zu erweitern, die Kommunikationsfähigkeit auszubauen, Grundlagen im jeweiligen Literaturbereich zu erlangen und zu festigen und an einem geschichtlichen Hintergrund festzumachen. Dabei wird ein Bezug zum Ausbildungsbereich der Schüler*innen geschaffen, damit sie auch in der Arbeitswelt eine angemessene sprachliche Basis haben. Sprechen, Verstehen, Schreiben, Lesen sowie Reflexion über Sprache und Kommunikation werden mit den Tätigkeiten, den Erfahrungen und Prozessen des berufsorientierten Fachunterrichts vernetzt, wobei dem allgemeinbildenden Unterricht von Anfang an in Hinblick auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) eine große Bedeutung beigemessen wird.

Das Fach Geschichte und Gesellschaftslehre setzt sich zum Ziel, die Schüler*innen dazu zu befähigen, durch die Kenntnis der Geschichte die Gegenwart zu analysieren und ein politisches Bewusstsein zu entwickeln, damit sie ihr Leben eigenverantwortlich gestalten und an gesellschaftlichen und politischen Ereignissen konstruktiv teilnehmen können.

Der Mathematik/Informatikunterricht trägt zum Bildungsziel einer allgemeinbildenden und fachrichtungsbezogenen Grundausbildung bei. Der Umgang mit einfachen und komplexen Problemstellungen erfordert eine Anpassung bisheriger Verhaltensweisen und Handlungsstrategien auf der Grundlage von fundiertem Sachwissen, Urteilsfähigkeit sowie Problemlösungskompetenz. Aus diesem Grund fördert der Unterricht die Fähigkeiten und methodischen Fertigkeiten der Schüler*innen, Ergebnisse zu kommunizieren. Grundlagen der Betriebswirtschaft ergänzen die solide Grundausbildung.

4.2.6 Fachtheorie

In diesem Fächerbereich lernen die Schüler und Schülerinnen selbständig und kreativ medienbezogene Projekte zu bewältigen und dabei sowohl konzeptionelle und gestalterische Techniken anzuwenden als auch kunsthistorisches Hintergrundwissen gezielt einzusetzen. Das Studium der Kunstgeschichte unterstützt diese Arbeit und verschafft den Studierenden Einblick in das Schaffen großer Künstler.

Das Bildungsziel ist es, Projektarbeiten zu initiieren, planen, steuern, überarbeiten und abzuschließen. Die Schüler*innen erarbeiten über praktische Aufgabenstellungen strukturierte Rahmen für einfache und komplexe Projekte und entwickeln Prozessmodelle für jede Projektphase. Dazu gehören auch der Einsatz und die korrekte Verwendung der neuen Medien. Für die multimediale Darstellung der Arbeiten werden Fotografie und Video eingesetzt.

Im maturaführenden Jahr umfasst die Fachtheorie zusätzlich ein wissenschaftliches Fach. In Technologie und angewandte Chemie werden die in beiden Fachrichtungen verwendeten Materialien wissenschaftlich beleuchtet und allgemeine naturwissenschaftliche Grundlagen gelegt.

Storia dell'arte

Im Fach Storia dell'arte können die Schüler*innen die Kunstgeschichte, welche in italienischer Sprache unterrichtet wird, als Ausdruck eines Spannungsfeldes zwischen Subjekt und Außenwelt wahrnehmen. Die LBS verfügt über eine Auswahl an Kopien von Skulpturen, welche zielführend zur Festigung der Lerninhalte und zur Verfeinerung der visuellen Wahrnehmung eingesetzt werden.

Il programma di Storia dell'arte riguarda l'insegnamento storico-artistico a partire dalla preistoria fino ad arrivare alle espressioni artistiche contemporanee. Oltre che all'apprendimento di specifici contenuti, si ritiene di massima importanza insegnare agli alunni/ alle alunne una metodologia e delle competenze specifiche con cui possano essere in grado di affrontare questa materia. Gli obiettivi di questo insegnamento, nell'arco di cinque anni, sono la classificazione di opere d'arte secondo genere e epoche, la loro contestualizzazione all'interno del contesto socio-storico, il confronto e l'analisi delle componenti estetiche delle opere d'arte e la loro descrizione complessiva tramite un'adeguata terminologia tecnica. L'alunno/a impara a decodificare, interpretare e confrontare un'opera d'arte e a fornire un giudizio critico sulle opere d'arte proposte in merito all'estetica, alla forma, allo spazio, al colore e ai materiali di creazione. Oltre che a svolgere la didattica in lingua italiana, nell'insegnamento di storia dell'arte si integrano anche alcuni moduli d'insegnamento seguendo la metodologia CLIL.

Questo metodo didattico consiste nell'insegnamento di diversi temi storico – artistici in lingua inglese.

La scuola professionale dispone inoltre di una scelta di modelli e sculture in gesso i quali rendono visibile e realistica l'arte, favorendo così il confronto con le diverse espressioni dell'arte figurativa, della scultura e delle decorazioni pittoriche.



Progettazione/ realizzazione

Im Fach Entwerfen bewegen sich die Schüler*innen im kreativen Bereich. Sie erlernen die Arbeitsschritte des Entwerfens, von der Ideensuche und Entwicklung eines Entwurfes bis hin zu einer überzeugenden Endskizze. Ziel ist es, ein funktionales und kreatives graphisches Projekt zu schaffen und es als Werk in den praktischen Fächern der Werkstätten Praxis Malen und Bildhauerei auszuführen.

Mediengestaltung

Im Fach Mediengestaltung lernen die Schüler*innen kreative Konzepte zu realisieren und medienübergreifend zu arbeiten. Mit grafikspezifischen Techniken und

Arbeitsmitteln setzen die Schüler*innen unterschiedliche Arten der visuellen Kommunikation um und erzeugen Dokumente für Printprodukte und bildschirmbasierte Umsetzungen. Für die multimediale Darstellung der Arbeiten werden Fotografie und Video eingesetzt.

Freihandzeichnen

Im Fach Freihandzeichnen soll das Zeichnen in erster Linie Freude bereiten, denn es dient als Grundlage für das Erstellen von graphischen Zeichnungen.

In den ersten Unterrichtsklassen sollen ein schrittweises Üben sowie ein „Training“ der Grundlagen im Vordergrund stehen. Mit dem Leitspruch „STEP by STEP zur Zeichnung“ werden Kenntnisse zur Linienführung, visueller Wahrnehmung und zur Erkenntnis der Formen der Wirklichkeit, sowie von Proportionen, Volumen und der Wirkung von Licht und Schatten für eine dreidimensionale plastische Zeichnung erworben. Die Schüler*innen können sich anhand verschiedener grafischer Übungen, angefangen von Studien und Skizzen bis hin zur selbstständig ausgeführten Zeichnung, zeichnerisch weiterentwickeln.

Das zusätzliche Lernangebot umfasst hingegen das Naturzeichnen sowie das Zeichnen mit lebendem Modell (disegno dal vivo).

Das Hauptziel der Zeichnung an der Landesberufsschule liegt im Handwerk und Kunsthandwerk. Das Zeichnen bildet außerdem die Grundlage für die folgenden Lehrfächer: Entwerfen – Modellieren - Schnitzen - Praxis Malen – Mediengestaltung

4.2.7 Fachpraxis

Laboratorio di plastica

Im Fach Modellieren werden plastische Grundkenntnisse erworben und der Umgang mit verschiedenen Materialien erlernt. Insbesondere das Material Ton erscheint sehr geeignet, um ein individuelles und innovatives Werk reliefartig oder dreidimensional zu schaffen. Die modellierte Tonplastik dient auch als Modell für eine Holzskulptur, welche in der Bildhauerwerkstatt ausgeführt und verwirklicht werden kann.

Praxis Schnitzen/Bildhauerei

Im Fach Schnitzen/Bildhauerei erlernen die Schüler*innen den Beruf des Holzschnitzers/Holzbildhauers. Sie fertigen Reliefs und Gebrauchsgegenstände unterschiedlicher Größe an. Die Fachpraxis beinhaltet mehrere Kompetenzbereiche: Zeichnen, Entwerfen, Modellieren und Schnitzen. Damit die Schüler*innen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in verschiedenen Situationen anwenden können, ist eine fächerübergreifende Aufarbeitung des Lernstoffes von großer Bedeutung. Ein kritisch-konstruktiver Austausch und die angemessene Unterstützung durch die Lehrpersonen bei der Problemlösung sind für den Lernfortschritt entscheidend. Das Angebot eines breiten Spektrums an Themenbereichen soll es den Lernenden ermöglichen, sich ein möglichst vollständiges Bild von der Arbeit eines Holzbildhauers bzw. Künstlers zu machen. Der Besuch von Ausstellungen und Museen trägt ebenso zur künstlerischen Bildung der Schüler*innen bei wie die Planung und Realisierung von Schulausstellungen.



Praxis Malen/dekorative Malerei

Im Fach Praxis Malen erlernen die Schüler*innen das Kunsthandwerk der Fassmalerei, des Vergoldens und der dekorativen Malerei. Sie werden mit den Grundkenntnissen der Farbenlehre, der Komposition und der Perspektive vertraut gemacht und lernen, mit geeigneten Techniken (Aquarell, Tempera Lasieren, Antikisieren und Vergolden, als auch Pastell und Ölmalerei) eigene Werke zu malen und zu dekorieren.

Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Metall- und Blattgoldvergoldung, womit die vorgefertigten Skulpturen und Figuren bemalt und dekoriert werden. Die Schüler*innen lernen, gezielt diese Techniken einzusetzen. Durch Übung und Experimentierfreude im Hinblick auf Farbvariationen entfalten die Schüler*innen die eigene Phantasie und setzen diese in selbstständig geschaffene Werke um.

Die Landesberufsschule zeichnet sich in der Fachpraxis durch die Tradition des Grödnener Kunsthandwerkes aus. Ihr Ziel ist es, handwerkliche und künstlerische Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern. Die Schüler*innen werden mit berufsspezifischen Inhalten und Fertigkeiten auf die Arbeitswelt vorbereitet. Sie können sich künstlerisch entfalten und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Progettazione e realizzazione del project work (project management, tecnologia dei processi produttivi, realizzazione del project work (sezione decorazione pittorica, sezione scultura nel legno))

Die Schüler*innen lernen Projektarbeiten zu initiieren, planen, steuern, überarbeiten und abzuschließen. Sie erarbeiten über praktische Aufgabenstellungen strukturierte Rahmen für einfache und komplexe Projekte, entwickeln Prozessmodelle für jede Projektphase, um geplante Projektziele zu erreichen. Dazu gehören auch der Einsatz und die korrekte Verwendung der neuen Medien.

Il “progetto annuale individuale” si svolge nell’ambito “Progettazione e realizzazione del prodotto” che comprende le seguenti tre materie pratico- teoriche delle due sezioni di decorazione pittorica e la scultura in legno.

1. Project management
2. Tecnologia dei processi produttivi
3. Realizzazione del project work

Gli studenti/ le studentesse diventano protagonisti del proprio progetto individuale, il quale si svolge durante l’intero anno scolastico.

Il percorso del “progetto annuale individuale” include diverse tipologie didattiche, che vanno da quelle organizzative a quelle laboratoriali, dalla metodologia della ricerca alla sperimentazione fino ad arrivare al prodotto in linea con la sezione frequentata.

Sul piano organizzativo è opportuno che il tipo di progetto e contesto di lavoro sia individuale, seguito da un tutor, svolto presso la scuola professionale e in collaborazione con un'azienda o altre istituzioni lavorative di carattere sociale e culturale. lo studente viene seguito periodicamente nel progresso del progetto, curato da chi ha sviluppato la formazione del Project Management e del Project work al fine di mettere a fuoco i progressi compiuti, e le difficoltà incontrate ai fini della riflessione critica da parte dello studente.

5 **Vijions/ Visionen/ Visioni**

5.1.1 **Sviluppo di soggettività capace di giudizio**

Oltre alla trasmissione di saperi, a permettere agli alunni/ alle alunne di acquisire nozioni di varia natura, il termine educazione ha un respiro più ampio.

I tre scopi del sistema educativo sono: qualificazione, socializzazione, sviluppo della soggettività.

Il concetto di “soggettivizzazione” rimanda allo sviluppo di un pensiero critico, pensiero autonomo che non si ferma all'accettazione dello status quo, delle proposte dell'esperto, ma dubita e riflette in modo attivo, sviluppa un proprio punto di vista. Pone e si pone domande, cerca e chiede risposte. Così possono nascere nuovi modi di stare insieme ed organizzare attività collettive, la creatività può esprimersi nelle sue mille forme e colori, può emergere la partecipazione attiva alla vita democratica.

Attraverso un accordo comune e possibilmente individualizzato degli obiettivi di apprendimento, gli studenti/ le studentesse diventano consapevoli dei propri percorsi di apprendimento. Nelle varie materie e nei percorsi interdisciplinari, hanno la possibilità di sperimentare diversi processi di apprendimento e sviluppano le proprie strategie osservando i propri e le proprie decisioni.

Attraverso argomenti pratici e simulazioni dal mondo professionale, gli studenti/ le studentesse imparano – in una strategia di problem solving - a formulare il problema ovvero la sfida e a trovare soluzioni appropriate.

Sperimentano l'autorealizzazione e riconoscono che essi stessi possono dare il loro contributo alla società e assumersi delle responsabilità.

5.1.2 **Entusiasmo attraverso l'auto-realizzazione**

L'indirizzo generale di tipo artistico permea e regola concettualmente la struttura e l'organizzazione scolastica, all'insegna di una scuola d'arte consapevole erede del lungo ed ammirato patrimonio quale è quello presente sul territorio nazionale e riflesso di realtà territoriali più circoscritte. Promuovere ed incentivare l'interesse verso il mondo dell'arte (la pratica artistica) trova fondamento nell'ottica di considerare il prodotto artistico come testimonianza storica del genere umano. Riconoscere valore a tutte le varie manifestazioni artistiche nella convinzione che l'operazione del “fare arte”,

dalla sua concezione mentale alla sua attuazione pratica, è espressione delle qualità più raffinate ed eleganti fra la varietà delle capacità umane.

Accettare la tradizione, conoscere il passato, nelle sue regole e precetti, è il punto di partenza della formazione didattica. Compito della scuola è formare alla consapevolezza della genesi del prodotto artistico come riflesso del contesto culturale, ambientale e multimediale, e pensare di trasmettere aspetti incogniti dell'animo umano oltre a informare sulla complessità della realtà attuale, alla molteplice varietà delle relazioni sociali, delle continue innovazioni tecnologiche, al dilagante plurilinguismo, attraverso una metodologia didattica fondata sulla collaborazione interdisciplinare, per ampliare l'orizzonte di comprensione con il fine di stimolare l'immaginazione per attuare quanto di unico e singolare contraddistingue l'esperienza di una scuola artistica: creare quotidianamente un prodotto unico, originale e personale.

5.1.3 Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre/ Obiettivi per i prossimi tre anni

Unsere Schwerpunkte für die nächsten drei Jahre werden im Teil B des Dreijahresplans genauer beleuchtet:

Die Erweiterung des Bildungsangebots:

- Mehrsprachigkeit - plurilinguismo – plurilinguism.
- Künstlerische Tätigkeiten fördern – promuovere le attività artistiche - ti dé pëis ala ativateies artistiches (Kunstgymnasium – Liceo artistico – Lizeum d'ert)
- Künstlerische Tätigkeiten fördern – promuovere le attività artistiche - ti dé pëis ala ativateies artistiches (Landesberufsschule – Scuola professionale – Scuola profesciunela)
- Digitalizzazione e sensibilizzazione ai nuovi media / Digitalisierung und Sensibilisierung für neue Medien
- Team building
- Care-team
- Sostenibilità / Sustainibltà / Nachhaltigkeit
- Promozione dei talenti / Förderung der individuellen Talente / Promozion di talënc
- IUUMA – ie ue mparé autonomamënter / Förderung des selbständigen Lernens/ Supporto all'apprendimento autonomo

6 Regolamento scolastico – anno scolastico

6.1 CONDOTTA

- Tutte le studentesse e tutti gli studenti sono invitati a salutare i docenti, il personale non insegnante nonché ogni persona adulta che incrociano nell'edificio scolastico. Il saluto è infatti un segno di rispetto e di buona educazione.
- Tutte le alunne e tutti gli alunni hanno l'obbligo di utilizzare con cura e senso di responsabilità gli arredi e gli strumenti che l'istituto mette a disposizione dell'intera comunità scolastica.
- Le famiglie delle alunne e degli alunni minorenni che presentano un rendimento scolastico insufficiente vengono avvisate entro la fine di aprile tramite comunicazione al domicilio digitale comunicato alla scuola. Il rendimento scolastico è comunque sempre visibile tramite il registro digitale.
- Nei confronti di alunne/alunni che, con il loro comportamento indisciplinato, disturbano la vita scolastica o il regolare svolgimento delle lezioni, il consiglio di classe delibera adeguate misure disciplinari sulla base dei criteri deliberati dal Collegio dei docenti e contenuti nel PTOF. Le sanzioni disciplinari possono prevedere anche la temporanea sospensione dalle lezioni.

6.2 ORARI

- Nei giorni con rientro pomeridiano, l'edificio scolastico è aperto dalle ore 7:30 alle ore 12:10 e dalle ore 13:00 alle ore 16:55; il mercoledì e il venerdì l'orario di apertura corrisponde all'orario delle lezioni.
- Nei giorni con rientro pomeridiano le alunne e gli alunni sono tenuti a uscire dall'edificio scolastico alla fine della 5^a ora di lezione e a trascorrere la pausa pranzo

all'esterno; in questo periodo non è prevista attività di vigilanza sulle studentesse e sugli studenti.

- Al mattino le studentesse e gli studenti si presentano in classe alle ore 7:40; le lezioni iniziano alle ore 7:45 e terminano di lunedì, martedì e giovedì alle ore 12:10, di mercoledì e venerdì alle 13:20 (12:35 per la Scuola professionale). Al pomeriggio, le studentesse e gli studenti si ritrovano in classe alle 13:20; le lezioni iniziano alle 13:25 e terminano alle ore 16:50. In casi eccezionali l'orario potrà subire variazioni.
- In caso di sciopero delle/degli insegnanti, la scuola procede a informare le famiglie, le studentesse e gli studenti riguardo ai servizi che saranno comunque garantiti. Qualora la scuola non trasmetta alcuna comunicazione, le studentesse e gli studenti sono tenuti a presentarsi a scuola alle 7:40.

6.3 DIVIETI

- Le alunne e gli alunni sono tenuti a trascorrere la ricreazione nel cortile o nei luoghi prestabiliti (non in aule e laboratori). Non è permesso allontanarsi dal complesso scolastico senza specifica autorizzazione.
- È vietato fumare in tutti gli spazi della scuola, cortile compreso; il divieto vale anche per il consumo di sigarette elettroniche o altro tipo di tabacco.
- L'utilizzo di telefoni cellulari/smartphone non è consentito in tutto l'edificio scolastico. In considerazione dei rischi per la salute, i telefoni cellulari vanno spenti.
- L'eventuale autorizzazione all'uso degli smartphone durante le lezioni è a discrezione delle singole e dei singoli insegnanti, e viene concessa solamente per scopi didattici.
- Gli alunni/le alunne possono riporre i loro oggetti personali negli appositi armadietti. La scuola non si assume alcuna responsabilità per eventuali furti o danneggiamenti.
- Durante le gite e le uscite didattiche e i viaggi di istruzione, le alunne/gli alunni sono tenuti a seguire scrupolosamente le indicazioni dei docenti accompagnatori e a osservare le regole di comportamento concordate nella fase di organizzazione

dell'attività. È comunque sempre vietato il consumo di sostanze alcoliche e sostanze illecite.

- Alle studentesse e agli studenti è vietato utilizzare i parcheggi nel garage, che sono riservati esclusivamente al personale insegnante e ausiliario.
- L'utilizzo di tablet e pc personali come sostitutivi del quaderno è permesso solamente nelle classi 3[^], 4[^] e 5[^].
- Il permesso di utilizzare le cuffie in classe è a totale discrezione della/del docente; nei restanti spazi comuni dell'edificio scolastico (scale, cortile, ecc.), l'uso di cuffie e auricolari è vietato.

6.4 ASSENZE/RITARDI

- Le assenze devono essere annotate nel registro elettronico dal genitore, tutore o alunno/a maggiorenne.
- Le assenze programmate (p.es. visite mediche, esame della patente) vanno annotate in anticipo (**almeno tre giorni prima**) nel registro digitale.
- I giorni con rientro pomeridiano (lunedì, martedì e giovedì) sono da intendersi costituiti da due parti/ovvero due "giornate"; anche un'eventuale assenza dalle attività didattiche pomeridiane va pertanto pre-giustificata nel registro (**almeno tre giorni prima**). **Qualora l'assenza pomeridiana non fosse stata prevista, dovrà essere giustificata nell'arco dei tre giorni seguenti.**
- La giustificazione è delegata alla coordinatrice/al coordinatore di classe; è sua facoltà non giustificare l'assenza/ il ritardo qualora non ritenga valide le motivazioni comunicate nel registro elettronico.
- Le alunne e gli alunni del biennio che risultano assenti la 1[^] e la 6[^] ora vengono segnalati alla segreteria, che provvederà alle opportune verifiche.
- Qualsiasi uscita fuori orario (es. durante l'orario antimeridiano per visite, motivi familiari, ecc.) va pre-giustificata. Per le studentesse e gli studenti minorenni che intendono lasciare l'edificio scolastico senza accompagnamento, il genitore/tutore inoltrerà una specifica richiesta alla scuola, assumendosi la responsabilità della vigilanza.

- Per uscite fuori orario non programmate (p.es. malessere), lo studente deve recarsi in segreteria e, se maggiorenne, compilare l'apposito modulo che verrà poi inoltrato tramite registro elettronico a tutto il consiglio di classe. Per le studentesse e gli studenti minorenni il modulo va compilato dal genitore/tutore; in questo caso il modulo vale quale giustificazione.
- Le richieste di assenze programmate di durata pari o superiore ai 3 giorni scolastici vanno pre-giustificate con largo anticipo nel registro elettronico, adeguatamente motivate e inoltrate alla dirigente scolastica, che potrà autorizzarle o meno tenendo anche debito conto dell'andamento scolastico dell'alunna/o (frequenza, impegno, profitto).
- In presenza di assenze ingiustificate, ritardi nella giustificazione, ritardi in entrata o uscite anticipate non autorizzate la scuola avviserà i genitori/tutori e adotterà misure disciplinari.
- Qualora sussista un fondato sospetto sul motivo dell'assenza delle studentesse/degli studenti, la scuola può eseguire accertamenti presso i genitori/tutori o la dirigenza del convitto.
- Studentesse e studenti che, in occasione di un'uscita o gita scolastica, si presentano in ritardo rispetto all'orario concordato per la partenza, sono tenuti a rientrare a scuola e a informare la segreteria, la quale provvederà ad assegnarli a un'altra classe.

6.5 VARIE

- La docente coordinatrice/il docente coordinatore della classe è la figura di riferimento per eventuali domande o richieste da parte delle alunne e degli alunni.
- Tutti i manufatti, le opere artistiche e/o artigianali, i disegni, le fotografie e le produzioni digitali realizzati come attività didattica sono di proprietà dell'Istituto. Al termine dell'anno scolastico, le singole alunne e i singoli alunni possono ritirare i lavori eseguiti nel corso dell'anno; le/i docenti delle singole discipline possono tuttavia disporre che un lavoro rimanga in possesso della scuola.
- La comunicazione di non volere avvalersi dell'insegnamento della religione cattolica per l'anno scolastico successivo deve essere presentata annualmente alla scuola entro il termine previsto per le iscrizioni (di regola entro il 15 febbraio).

- Le assemblee di classe devono essere richieste su apposito modulo, corredato di ordine del giorno, almeno tre giorni prima della data prevista alla docente coordinatrice/al docente coordinatore della classe, cui spetta di approvare l'assemblea. La richiesta dovrà essere inoltre controfirmata dalle/dagli insegnanti che mettono a disposizione l'ora/le ore. La classe dovrà redigere un verbale dell'assemblea, che sarà consegnato entro tre giorni in segreteria.
- L'utilizzo dell'ascensore è riservato a studentesse/studenti con disabilità o con difficoltà motorie. L'ascensore può essere utilizzato anche per il trasporto di materiali, tuttavia solamente previa autorizzazione e sotto la supervisione dell'insegnante.
- In casi eccezionali le alunne e gli alunni possono richiedere delle fotocopie, che saranno eseguite dal personale ausiliario.
- Il buono per la mensa scolastica deve essere prenotato personalmente dagli alunni e dalle alunne entro l'inizio delle lezioni (ore 7:45) presso l'apposito sportello e ritirato alla ricreazione. Il pasto sarà servito solo alle studentesse e agli studenti che esibiranno il buono.
- Le alunne e gli alunni accedono alla palestra solamente se muniti di calzature adatte.
- Gli alunni e le alunne possono utilizzare le aule di laboratorio artistico e le aule computer solo in presenza di una/un docente. Vanno inoltre osservati scrupolosamente i regolamenti delle aule speciali. Le/i docenti presenti garantiscono la vigilanza sulle alunne e gli alunni.
- Le alunne e gli alunni possono entrare in aula docenti e in biblioteca docenti solo se accompagnati da una/un docente, e solo per brevi periodi.
- La biblioteca nell'edificio della Scuola professionale e la biblioteca con i libri d'arte nel Liceo artistico sono a disposizione delle alunne e degli alunni durante i rispettivi orari di apertura. Durante la permanenza nelle biblioteche va scrupolosamente osservato il regolamento delle singole strutture.
- Nel caso di smarrimento o danneggiamento di strumenti di lavoro o libri avuti in prestito dalla scuola, questi dovranno essere sostituiti o rimborsati.
- La cottura di oggetti in creta avviene di regola su richiesta scritta da parte di docenti, di scuole, di altre istituzioni pubbliche oppure da parte di partecipanti ai corsi proposti dalla scuola. Non è consentito dare o ricevere in comodato modelli in gesso o legno.

7 Beschwerdemanagement am Kunstgymnasium Cademia und an der LBS für das Kunsthandwerk Gröden – St.Ulrich

Ziel des Beschwerdemanagements ist es, den Dialog zwischen den Schulpartnern (Lehrpersonen, Eltern und Schülern) für schwierige Situationen, *geplant und strukturiert* in Form des direkten Gesprächs zu ermöglichen.

Das Kritik- und Beschwerdemanagement sieht vor, dass jede Lehrperson an sie herangetragene Kritik bzw. Beschwerden entgegennimmt und dem Beschwerdeführer die weitere Vorgangsweise aufzeigt.

7.1 Schritte und Vorgehensweisen im Beschwerdefall

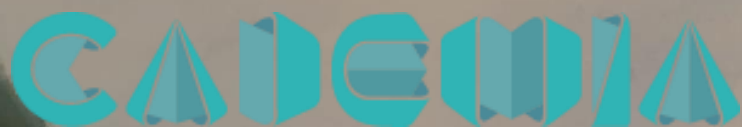
Die Schule nimmt Beschwerden ernst. Das Wohlbefinden unserer Schüler*innen ist uns wichtig, deshalb nehmen wir die Kritik auf und setzen uns in folgender Weise aktiv damit auseinander:

ELTERN	SCHÜLER -INNEN
<p>1. Schritt: Die Eltern sind gebeten, „Beschwerden“ direkt der betreffenden Lehrperson mitzuteilen und das Gespräch zu suchen. Die Lehrperson steht bei der persönlichen Sprechstunde und nach Vereinbarung den Eltern für ein klärendes Gespräch zur Verfügung.</p> <p>Im Gespräch sollen die Beschwerden seitens der Eltern dargelegt und mit der Lehrperson nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden. Die Lehrperson verfasst eine Gesprächsnotiz, die in das digitale Register eingegeben wird. <i>Nach einer in diesem Gespräch vereinbarten Zeitspanne (spätestens innerhalb von 30 Tagen) wird die Lehrperson eine Rückmeldung einholen.</i></p> <p>2. Schritt: Sollte der 1.Schritt keine zufriedenstellende Lösung bringen, vereinbaren die Gesprächspartner ein weiteres Gespräch mit der Klassenlehrperson in dem eine Klärung bzw. eine Lösung gesucht werden soll. Es wird ein kurzes Ergebnisprotokoll angefertigt. Beide Seiten müssen sich mit dem Ergebnisprotokoll einverstanden erklären. <i>Die</i></p>	<p>1. Schritt: Die Schüler sind gebeten, „Beschwerden“ direkt der betreffenden Lehrperson mitzuteilen und das Gespräch zu suchen. Die Lehrperson steht nach Vereinbarung den Schülern für ein klärendes Gespräch zur Verfügung.</p> <p>Im Gespräch sollen die Beschwerden seitens der Schüler dargelegt und mit der Lehrperson nach einer gemeinsamen Lösung gesucht werden. Die Lehrperson verfasst eine Gesprächsnotiz, die in das digitale Register eingegeben wird. <i>Nach einer in diesem Gespräch vereinbarten Zeitspanne (spätestens innerhalb von 30 Tagen) wird die Lehrperson eine Rückmeldung einholen.</i></p> <p><i>Bei Bedarf kann die Schulberatung (ZIB) bei allen Gesprächsphasen eingebunden werden. Es können darüber hinaus externe Berater (Mediation) hinzugezogen werden.</i></p> <p>2. Schritt: Sollte der 1.Schritt keine zufriedenstellende Lösung bringen, vereinbaren die Gesprächspartner ein weiteres Gespräch mit der</p>

<p><i>Klassenlehrperson wird nach einer vereinbarten Zeitspanne</i></p>	<p>Klassenlehrperson in dem eine Klärung bzw. eine Lösung gesucht werden soll. Es wird</p>
<p><i>(spätestens innerhalb von 30 Tagen) ein Feedback seitens der Eltern einholen.</i></p> <p>3. Schritt: Sollten die bis dahin erfolgten Schritte keine Veränderung bewirken, so wird die Schuldirektorin einbezogen. Es wird ein kurzes Ergebnisprotokoll angefertigt. Beide Seiten müssen sich mit dem Ergebnisprotokoll einverstanden erklären.</p> <p><i>Die Schulführungskraft wird nach einer vereinbarten Zeitspanne (spätestens innerhalb von 30 Tagen) ein Feedback seitens der Eltern einholen.</i></p>	<p>ein kurzes Ergebnisprotokoll angefertigt. Beide Seiten müssen sich mit dem Ergebnisprotokoll einverstanden erklären. <i>Die Klassenlehrperson wird nach einer vereinbarten Zeitspanne (spätestens innerhalb von 30 Tagen) ein Feedback einholen.</i></p> <p>3. Schritt: Sollten die bis dahin erfolgten Schritte keine Veränderung bewirken, so wird die Schuldirektorin einbezogen. Es wird ein kurzes Ergebnisprotokoll angefertigt. Beide Seiten müssen sich mit dem Ergebnisprotokoll einverstanden erklären.</p> <p><i>Die Schulführungskraft wird nach einer vereinbarten Zeitspanne (spätestens innerhalb von 30 Tagen) ein Feedback seitens der Schüler einholen.</i></p>

Weitere Vorgehensweisen:

1. Wenn Beschwerden der Direktorin, der Klassenlehrperson oder einer anderen Lehrperson gegenüber vorgebracht werden, so werden diese an die betroffene Lehrperson weitergeleitet, welche die Eltern kontaktieren wird. In der Folge werden die unter 1, 2 und 3 vorgesehenen Schritte eingeleitet.
2. Im Falle von Beschwerden, welche direkt im Schulamt eingehen, wird das Schulamt umgehend die Schuldirektorin informieren, welche die notwendigen Schritte einleitet und die Beschwerde an die betroffenen Personen.



Lizeum d'Ert y scola profesciunela per l'artejanat artistic

Liceo artistico e scuola professionale per l'artigianato artistico

Kunstgymnasium und Landesberufsschule für das Kunsthandwerk

Dreijahresplan des Bildungsangebotes

Piano triennale dell'offerta formativa

Plan trienal dl'ufierta formativa

TEIL B

2023-26

PARTE B

Inhaltsverzeichnis Teil B – Indice parte B – Indesc pert B

1 SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR - PIANIFICAZIONE E SVILUPPO - NSCI PENSONS DANORA.....	3
1.1 Erweiterung des Bildungsangebotes - Estensione dell'offerta formativa - Na majera ufiarta formativa	3
1.1.1 Allgemein – in generale – n general	3
1.1.2 Mehrsprachigkeit - plurilinguismo - plurilinguism	6
1.1.3 Künstlerische Tätigkeiten fördern – promuovere le attività artistiche - ti dé pëis ala ativateies artistiches	7
1.1.4 Digitalizzazione e sensibilizzazione ai nuovi media / Digitalisierung und Sensibilisierung für neue Medien.....	10
1.2 Team building	12
1.3 Promozione dei talenti / Förderung der individuellen Talente / Promozion di talënc	13
1.4 Care-team	15
1.5 Sostenibilità / Sustenibltà / Nachhaltigkeit	16
1.6 IUMA – ie ue mparé autonomamënter / Förderung des selbständigen Lernens/ Supporto all'apprendimento autonomo	17

1 So planen und entwickeln wir - Pianificazione e sviluppo - Nsci pensons danora

1.1 Erweiterung des Bildungsangebotes - Estensione dell'offerta formativa - Na majera ufierta formativa

1.1.1 Allgemein – in generale – n generel

Descrizon – Beschreibung – Descrizione
<p>Attività didattiche e progetti:</p> <p>L'Istituto scolastico propone, oltre ai curricoli delle materie, molteplici attività ed esperienze formative, scolastiche ed extrascolastiche, per l'ampliamento dell'offerta formativa. Le attività didattiche, iniziative e progetti approvate dal Collegio dei docenti e dal Consiglio d'Istituto sono raccolti nella parte C.</p> <p>Jahresthema</p> <p>Das Lehrer*innenkollegium entscheidet sich jährlich für ein Jahresthema, das sich wie ein roter Faden durch alle Fächer zieht. Bevorzugt werden gesellschaftsrelevante bzw. aktuelle Themen, die unsere Schüler*innen ansprechen. Ziel ist es, die Schüler*innen zu sensibilisieren und sie durch kritische Auseinandersetzung an ein Thema heranzuführen.</p> <p>Das Jahresthema muss im Hinblick auf die neue Abschlussprüfung verstärkt im Vordergrund stehen.</p>
Obietif – Zielsetzung – Obiettivo
<p>Con le varie attività sotto elencate la scuola intende favorire l'apprendimento, approfondire i contenuti disciplinari, rafforzare le abilità artistiche e linguistiche, creare motivazioni allo studio, offrire un ambiente di apprendimento più coinvolgente, integrare la programmazione di classe con attività pratico-operative per stimolare la motivazione all'apprendimento trasferendo le competenze scolastiche sul piano pratico, favorire la continuità e la collaborazione tra scuole di ordine diverso anche in preparazione alla scelta del percorso formativo o lavorativo, favorire la socializzazione e l'integrazione, aiutare a sviluppare il senso di responsabilità, acquisire comportamenti corretti, riconoscere situazioni di rischio.</p>

Mesures – Maßnahmen – Misure		
Fachbereich	Didaktische Tätigkeiten und Projekte	
Kunstfächer	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch von Ausstellungen und Museen • Besuch von Künstlerwerkstätten, Treffen mit Künstlern • Betriebsbesichtigungen • Teilnahme an Projekten und Wettbewerben • Organisation von Ausstellungen (z.B. alljährlich im Kreis für Kunst und Kultur) 	Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen (z.B. Museum de Gherdëina, La Usc di Ladins) Theaterprojekte, Tag der offenen Tür, Schüleraustausche
Sprachlich-humastischer Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • Theater- und Konzertbesuche • Lektüre von Büchern und Zeitungen (von den Klassikern der Weltliteratur bis hin zu aktuellen Themen) • Autorenlesungen • Besuch von Bibliotheken, Zeitungsredaktionen, Orten politischer Entscheidungsfindung (z.B. Südtiroler Landtag, Europaparlament in Brüssel) 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorikkurse, Poetry Slam • Teilnahme an Sprachwettbewerben (z.B. Olimpiadi di Italiano) • Vorbereitungskurse für Sprachzertifikate • Sprachkaffees (English Café, Movie Studies) • Sprachkurse • Sprachaufenthalt 	
<p>Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch naturwissenschaftlicher und technischer Museen • Expertenunterricht, fachspezifische Vorträge und Workshops • Angebote aus MINT und Umweltbildung • Informatik-Workshops • ECDL (European Certificate of Digital Literacy) 	

1.1.2 Mehrsprachigkeit - plurilinguismo - plurilinguism

Descrizon – Beschreibung – Descrizon

Das Kunstgymnasium „Cademia“ und die Landesberufsschule für das Kunsthandwerk zeichnen sich dadurch aus, dass sie paritätische Schulen sind. Der Sprach- und Sachunterricht erfolgt also zu gleichen Teilen in deutscher und in italienischer Sprache, z.B. wird Philosophie auf Deutsch und Kunstgeschichte auf Italienisch unterrichtet. Ladinisch, die dritte Landesprache, ist ein Merkmal unseres Sprachencurriculums. Da die Schule auf eine lange ladinische Kulturtradition zurückgreift, ist es unumgänglich, dass die Schüler*innen auch mit der ladinischen Sprache in Kontakt treten und diese zwei Stunden die Woche lernen.

Die Weltsprache Englisch hat einen sehr hohen Stellenwert bei uns und wird als eine bereichernde Fremdsprache betrachtet. Zusätzlich zu den Englischstunden (siehe Stundenplan) wird wöchentlich eine CLIL-Stunde angeboten (siehe nächsten Punkt). Unsere Schüler*innen beherrschen mit Abschluss der Oberschule diese Sprache fließend (siehe B2 bzw. C1 Niveau) und haben so anschließend die Möglichkeit, auch an internationalen Universitäten zu studieren. Auf dem Arbeitsmarkt ist Mehrsprachigkeit heutzutage ein Muss.

Do la Segonda Viera mundiela an tl Südtirol, per ti fé drèt a duc, metù su na scola per uni grup linguistich (Statut de Autonomia, articul 19).

Per i ladins fovel da for mpurtant mparé sibe tudësch che talian. Defati an scrit dant che l ie da arjonjer l medemo livel ti doi lingac: tla pratica ie mesa la materies per talian y meses per tudësch. L ladin ie udù dant coche lingaz veiculer y de spligazion (Erklärungs- bzw. Vermittlungssprache), canche debujën, pra uni materia. Leprò iel mo Ladin coche materia doi ëura al'ena.

La scola ladina ne ie nia mé na scola partitica ma plurilinguela. Defati giapa l nglëisc for na majera lerch tl nseniamënt: dlongia la materia nstëssa, vëniel nce nsenià outra materia per nglëisc (metoda CLIL).

Trajan adum pudons dì che l plurilinguism y l nseniamënt fat tulan ite y paredlan plu lingac (Mehrspachendidaktik, didattica lingistica integrata) ie n pont de forza de nosta scola.

- paritätische Schule (Italienisch-Deutsch), mit Englisch und Ladinisch
- CLIL (1 Stunde pro Woche)
- Schwierigkeit: Ladiner bzw. Nicht-Ladiner
- Corsi di potenziamento linguistico e per le eccellenze

Obietif – Zielsetzung – Obiettivo

- Förderung der Ladinischkenntnisse sowohl bei Muttersprachlern als auch bei Schüler*innen, die nicht aus den ladinischen Tälern stammen.
- Förderung der Deutsch- und Italienischkenntnisse.
- Förderung der englischen Fremdsprache.

- eventuell auch Angebote in anderen Sprachen, z.B. Französisch oder Spanisch (siehe Lehrpersonen mit Ausbildung).
- Code-switching.

Mesures – Maßnahmen – Misure

- Ladinisch (2 Wochenstunden):
- 1 Woche: Ladiner und Nicht-Ladiner im gleichen Unterricht (Schwerpunkt: ladinische Identität und Kultur) - je nach Möglichkeit auch mit einer Kopräsenz
- 1 Woche: getrennte Lerngruppen (mit jeweils einer Lehrperson), um Sprache zu festigen
- Vorbereitungskurse für Zwei- und Dreisprachigkeitsprüfungen
- Schülerzeitung oder Ähnliches
- Sprachzertifizierungen anbieten (FCE, CAE)
- CLIL: Teamteaching
- Sprachassistent*in
- English cafés
- Sprachaufenthalt

1.1.3 Künstlerische Tätigkeiten fördern – promuovere le attività artistiche - ti dé pëis ala ativiteies artistiches

1.1.3.1 (Kunstgymnasium – Liceo artistico – Lizeum d'ert)

Descrizon – Beschreibung – Descrizione

Das Angebot der drei Fachrichtungen in einer Schule mit meistens zwei Sektionen A und B hat zum Vorteil, dass die Schüler in drei Gruppen (discipline) oder in vier Gruppen (Werkstattunterricht) aufgeteilt werden, die dann aufgrund der relativ geringen Schüleranzahl gut von einem Fachlehrer betreut werden können.

Grafica - Grafik - Grafica

Comunicazione e creatività sono il Leitmotiv della sezione GRAFICA, indirizzo in cui gli/le alunni/e affrontano temi progettuali che spaziano dal manifesto al corporate identity, dalla fotografia all'animazione. In sinergia con le Arti Visive si approfondisce la progettazione grafica nei campi dell'editoria, della pubblicità e del web. Gli/le allievi/e affinano le capacità espressive legate alla comunicazione e accrescono la padronanza dei diversi linguaggi grafici che includono il disegno a mano, il disegno digitale, la fotografia, il collage i mixed media e diverse tecniche di stampa tradizionali e sperimentali.

Design

Creatività e originalità sono le parole chiave della sezione DESIGN, indirizzo in cui gli/le alunni/e approfondiscono temi progettuali legati all'architettura e al design, con particolare attenzione a quello dell'arredamento. Si ricerca la forma e il modulo, si analizza il colore e il materiale attraverso studi e progetti individuali volti sia all'aspetto estetico che funzionale, una dualità caratteristica di questa disciplina. Lo studente sviluppa, in stretta correlazione tra arti visive e applicate, una padronanza trasversale dei diversi ambiti del design quali l'arredamento, l'architettura, il product design e il design del gioiello.

Arti figurative - Bildende Künste - Ert figurativa

Espressività e creatività sono i punti cardine della sezione ARTI FIGURATIVE, indirizzo in cui gli/le alunni/e sviluppano le loro capacità espressive confrontandosi sia con la bidimensionalità sia con la tridimensionalità. Partendo da uno studio approfondito del disegno dal vero e dall'esperienza con diverse tecniche pittoriche, gli/le allievi/e affinano le capacità espressive individuali. Obiettivo è la padronanza dei linguaggi inerenti alle arti visive in tutte le sue sfaccettature attraverso il disegno, la pittura, modellazione, l'assemblaggio, l'installazione, la fotografia e varie tecniche sperimentali.

Obietif – Zielsetzung – Obiettivo

- Zusammenarbeit mit künstlerischen Vereinen und Institutionen: Praktika, Konferenzen, Künstlergespräche, Lehrveranstaltungen, Kooperationen, usw.
- Zusammenarbeit mit der Accademia di Belle Arti di Venezia fortführen und fördern.
- Für adäquate Unterrichtsräume sorgen, vor allem für die Werkstatt des Trienniums (PCs, Materialabstellraum, Modellbauwerkzeuge und -maschinen und Geräte, usw.).
- Förderung der handwerklichen Fähigkeit beim Experimentieren von künstlerischen antiken und modernen Techniken.

Mesures – Maßnahmen – Misure

- Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben (Schneeskulptur, 3D-Design-Gestaltung, Logodesign usw.).
- Besuch internationaler Kunstmessen- und Ausstellungen. Für das Biennium: Museion, Kunsthaus Meran, Mart, Arte Sella, Smach. Für das Triennium: Biennale di Venezia, Arte Fiera di Bologna, Salone del Mobile Milano, Fiera del Libro Bologna, Pinacoteca di Monaco.
- In den letzten Jahren wurde bereits eine rege Zusammenarbeit mit künstlerischen Vereinen und Institutionen praktiziert, wie mit dem Kreis für Kunst und Kultur, dem Museum de Gherdëina und mit verschiedenen privaten Firmen.

Diese Möglichkeit soll weiterhin bestehen und ausgebaut werden:

- Praktika.
- Konferenzen, Künstlergespräche, Lehrveranstaltungen, Kooperationen, usw.
- An Ausstellungen teilnehmen bzw. organisieren.
- Externe Künstler-Jury festlegen, die den Preis für das beste Werk bei der Ausstellung der 5. Klassen verleiht.

- Arbeiten mit allen Sinnen: verschiedenste Materialien sollen weiterhin von der Schule angekauft werden können.
- An das vereinbarte Jahresthema wird hauptsächlich bei Projekttagen oder beim Tag der offenen Tür gearbeitet.
- Arbeiten in kleinen Gruppen, um Fähigkeiten, Individualisierung und Resilienz zu fördern.
- Jährliche Beauftragung eines Aktmodelles zur Förderung der naturalistischen zwei-dimensionalen und dreidimensionalen Darstellung.

1.1.3.2 (Landesberufsschule – Scuola professionale – Scola profesciunela)

Beschreibung - Descrizione - Descrizon

In der Landesberufsschule haben die praktischen Fächer (Fassmalerei, Dekorative Malerei, Schnitzen, Modellieren, Zeichnen und Entwurf) viel Gewicht. Dabei wird den Schüler*innen die Möglichkeit geboten, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu fördern und einen fachgerechten Umgang mit verschiedenen Techniken zu erlernen. Es wird daran gearbeitet, den Schüler*innen eine gute fachliche Ausbildung zu gewährleisten, um ihnen den Einstieg in einen künstlerischen Beruf bzw. in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Zielsetzung - Obiettivo - Obietif

Es wird zunächst eine grundlegende Ausbildung in den traditionellen sowie modernen Techniken geboten, bis hin zu einem gekonnten Umgang mit den verschiedenen Materialien. Die erworbenen Fachkenntnisse befähigen die Schüler*innen, ihre Arbeiten zu planen, zu gestalten und selbstständig auszuführen. Dabei spielt die Kreativität eine bedeutende Rolle; diese findet unter anderem Ausdruck in den verschiedenen Projekten, die fächerübergreifend realisiert werden.

Die Landesberufsschule bietet die Möglichkeit verschiedene schulische Abschlüsse zu erlangen:

- nach der 3. Klasse: Berufsbefähigungsdiplom;
- nach der 4. Klasse: Berufsbildungsdiplom;
- mit positivem Kompetenztest (in Deutsch, Italienisch und Mathematik): Zulassung zur 5. Klasse;
- nach der 5. Klasse: Maturaabschluss.

Parallel zur Förderung der künstlerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wird auch dem allgemeinbildenden Bereich große Bedeutung zugeschrieben, um eine bestmögliche Vorbereitung auf das Matura führende Jahr zu bieten.

Maßnahmen - Misure - Mesures

- Studium der Anatomie des menschlichen Körpers durch Nachzeichnen sowie Modellieren und Schnitzen eines realistischen Modells.
- Schulung der Beobachtungsfähigkeit.
- Gedankenaustausch zwischen den Schüler*innen, damit alle voneinander lernen.
- Besuch verschiedener Werkstätten und Firmen mit Möglichkeit eines Betriebspraktikums.
- Einladung von Firmeninhabern, die das Ziel verfolgen, für ihren Betrieb zu werben.
- Starten von Projekten in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen.
- Einen bestimmten Zeitraum (z.B. Jänner – Februar) planen, der frei von außerschulischen Aktivitäten ist, um den Schüler*innen mehr Kontinuität in ihrer Schaffenskraft zu ermöglichen.

1.1.4 Digitalizzazione e sensibilizzazione ai nuovi media / Digitalisierung und Sensibilisierung für neue Medien

Beschreibung - Descrizione - Descrizione

La scuola ha ricevuto nel corso dell'anno scolastico 2022/23 dei fondi stanziati dal PNRR, ossia il Piano Nazionale di Ripresa e Resilienza. Grazie a questo piano di investimenti andremo, da un alto, a completare la modernizzazione degli ambienti scolastici avviata già da alcuni anni e, dall'altro, riorganizzeremo dei laboratori destinati alle materie pratiche in modo da prevedere per gli/le studenti/esse degli indirizzi design e grafica due ambienti dedicati, uno per le lezioni di discipline progettuali e uno per le lezioni di laboratorio.

Tuttavia, pur tenuto conto di ciò, l'obiettivo della scuola è anche quello di sensibilizzare gli/le studenti/esse ad un uso consapevole, ponderato e sensato degli stessi mezzi, alla luce dei vantaggi ma anche dei danni ad essi correlati.

Zielsetzung - Obiettivo - Obiectif

L'obiettivo è ovviamente la transizione digitale della nostra scuola e rendere i percorsi di insegnamento e apprendimento di docenti e studenti/esse il quanto più efficienti e fruttuosi possibile ma, soprattutto, più accessibili.

Siamo infatti certi che grazie ad ambienti innovativi di questa tipologia si passerà ad una didattica più attiva da parte di entrambi i soggetti, educatore e educando, all'insegna della collaborazione e dello sviluppo delle competenze. Come previsto dalla Raccomandazione del Parlamento europeo, obiettivi chiave del processo di apprendimento e insegnamento non solo le conoscenze e le abilità ma, soprattutto, le competenze. È proprio il potenziamento delle competenze l'obiettivo del nostro progetto. Tra le otto competenze chiave previste c'è anche quella digitale. Essa è costituita da un universo di abilità tecnologiche -

chiamate anche digital hard skills - e di digital soft skills molto varie: si spazia dalla capacità di usare un computer e dei vari software a competenze più di tipo relazionale e comportamentale che consentono alle persone di utilizzare efficacemente i nuovi strumenti digitali: dalla tutela dei propri dati alla netiquette nell'uso dei social media, dalla ricerca di informazioni online alla realizzazione di contenuti digitali. Utilizzando una parte dei fondi, intendiamo dare a tutti i nostri studenti/alle nostre studentesse l'opportunità di sviluppare l'approccio alle tecnologie digitali in tutte le discipline scolastiche per maturare sempre più la loro competenza digitale.

L'altra parte dei finanziamenti è indirizzata inoltre a realizzare laboratori per le professioni digitali del futuro nelle scuole secondarie di secondo grado, dotandole di spazi e di attrezzature digitali avanzate per l'apprendimento di competenze sulla base degli indirizzi di studio presenti nella scuola e nei settori tecnologici più all'avanguardia.

Per quanto riguarda nello specifico i laboratori, il nostro intento è quello di promuovere una vasta gamma di competenze digitali specifiche per le sezioni offerte nel nostro istituto. Il fine è quello di preparare i nostri studenti/ le nostre studentesse ad affrontare le sfide del mondo del lavoro moderno e soddisfare le esigenze dei diversi contesti lavorativi.

Ecco alcune delle competenze digitali che vogliamo promuovere:

- Conoscenza dei principali strumenti e software di produttività come il pacchetto Microsoft Office, i software di grafica Adobe (quali Photoshop, Illustrator, Indesign, Premiere, After Effects, ecc), AutoCad, Rhino, Shapr3d ecc.).
- Competenze nella creazione di contenuti digitali come video, audio, immagini e grafica utilizzando i programmi sopra citati.
- Conoscenza delle tecnologie web, delle applicazioni mobili, e delle piattaforme social, con una particolare attenzione alle strategie di marketing digitale e alla creazione di contenuti.
- Abilità nella gestione dei social media e nella creazione di strategie di marketing efficaci utilizzando le piattaforme social.
- Conoscenza dei principi di sicurezza informatica e della privacy.
- Capacità di comunicare in modo efficace in ambiente digitale, utilizzando email, chat, videoconferenze, e altre applicazioni collaborative.
- Competenze nella gestione del tempo, nella pianificazione del lavoro, e nella capacità di lavorare in team con altri professionisti del settore.
- Capacità di adattamento e di apprendimento continuo, in modo da essere in grado di utilizzare le nuove tecnologie e di adattarsi alle nuove sfide e opportunità del mondo digitale.
- La capacità di sviluppare progetti originali e altamente creativi tesi a valorizzare e focalizzare le capacità, l'individualità e l'estro creativo di ogni discente.

Maßnahmen - Misure - Mesures

- Acquisto di clevertouch e di postazioni mobili di lavoro per trasformare aule scolastiche precedentemente dedicate ai processi di didattica frontale in ambienti di apprendimento innovativi, connessi e digitali.

- Potenziamento della disposizione di pc mobili per docenti e studenti.
- Acquisto di dispositivi tecnologici per l'ambito musicale e teatrale.
- Potenziamento delle competenze informatiche tramite corsi per ECDL e relativo patentino.
- investire nel cambio di attrezzature ormai obsolete che non rispecchiano più lo stato dell'arte quali personal computer, proiettore, stampanti, ecc.
- investire nel cambio di arredi tecnici, attrezzature, dispositivi e software obsoleti.
- Progetti di sensibilizzazione all'uso consapevole dei media: es. Giornata Handy free oppure progetto pilota "prime classi handy free", cineforum di prevenzione, tematizzazione del cyberbullismo, ecc.

1.2 Team building

Beschreibung - Descrizione - Descrizione

L'approccio del "team building" è per noi una prerogativa fondamentale, soprattutto perché la nostra realtà scolastica è inserita in un contesto nel quale studenti e studentesse di provenienza, lingua e capacità estremamente eterogenee si trovano ad interagire e a condividere non solo gli spazi ma anche i percorsi di apprendimento. Attraverso la promozione di attività e strategie che hanno lo scopo di sviluppare ed incentivare competenze quali la collaborazione, il lavoro di squadra e le competenze sociali e civiche, il team building si propone come una metodologia particolarmente adatta e proficua nel contesto scolastico. Oltre che per il supporto alle competenze sopra citate, queste attività stimolano anche la comunicazione, la fiducia reciproca tra studenti e studentesse, la coesione di gruppo e l'apprendimento collaborativo.

Zielsetzung - Obiettivo - Obietif

Attraverso varie attività di team building crediamo di poter fare in modo che tutti gli studenti e tutte le studentesse imparino a lavorare insieme in modo efficace. Uno degli obiettivi che teniamo a perseguire è anche lo sviluppo della fiducia reciproca e la valorizzazione delle abilità individuali di ciascun soggetto facendo capire ai discenti che solo attraverso la sinergia delle capacità e delle potenzialità di tutti/e si possono per raggiungere obiettivi comuni. Tutti questi aspetti sono per noi cruciali fin dalla prima classe: il nostro intento è far sentire tutti i soggetti una parte unica, fondamentale e imprescindibile per la costruzione e la vita della nostra comunità scolastica fin dai primi giorni del percorso scolastico individuale.

Più nello specifico, attraverso le varie attività di team building miriamo a:

- migliorare la comunicazione: le attività di team building favoriscono la comunicazione aperta e l'ascolto attivo.
- Incentivare la coesione di gruppo: il team building aiuta a creare una squadra coesa, in cui studenti e studentesse si sostengono a vicenda e collaborano per raggiungere obiettivi comuni.
- Migliorare le dinamiche di gruppo.
- Sviluppare le competenze: le attività di team building consentono agli studenti/ alle studentesse di scoprire e sviluppare nuove competenze, comprese quelle di leadership, problem solving, collaborazione e gestione del tempo.
- Incrementare la motivazione dell'impegno degli studenti/delle studentesse, creando un ambiente più stimolante e gratificante.
- Sensibilizzare su tematiche quali l'empatia, l'inclusività, la diversità.

Maßnahmen - Misure - Mesures

- Attività di team building per le classi prime possibilmente con pernottamento.
- Tutoring tra studenti.
- Interventi di esperti del mondo della prevenzione, del volontariato e della socialità (es. Nëus Jëuni, Forum Prävention).
- Attività didattica basata su lavori di gruppo e progetti cooperativi.
- Sensibilizzazione sulla tematica della "diversità" come valore aggiunto attraverso progetti specifici e percorsi pluridisciplinari. Se possibile, intendiamo far vivere agli studenti/ alle studentesse esperienze di diversità come, ad esempio, la visita al centro per cechi ed ipovedenti di Bolzano, o al centro Locia di Ortisei o simili.
- Collaborazione con le educatrici sociali per attività che favoriscano l'inclusione e il benessere di tutti gli studenti e di tutte le studentesse.
- Favorire momenti di socializzazione fuori dall'aula scolastica (es. tornei sportivi, uscite didattiche).

1.3 Promozione dei talenti / Förderung der individuellen Talente / Promozion di talënc

Beschreibung - Descrizione – Descrizion

Il nostro obiettivo è mettere in campo una serie di programmi, proposte didattiche ed attività che riescano a promuovere la moltitudine di talenti che abbiamo la fortuna di avere nella nostra comunità scolastica. Dal canto nostro ci impegniamo ad identificare, sviluppare e valorizzare il potenziale individuale di tutti i nostri studenti/ di tutte le nostre studentesse nei campi più svariati. Partiamo dalla considerazione che ogni studente/ ogni studentessa abbia talenti e capacità uniche ma magari nascosti che possono essere sviluppati e sfruttati per il suo successo ma anche a vantaggio di tutti, sia a livello scolastico che fuori dalle mura istituzionali. Quando si parla di promozione dei talenti non bisogna però dimenticare che di talenti ne esistono di svariati tipi e che la scuola e noi docenti dovremmo valorizzarli tutti,

senza discriminazione o preferenze. Siamo dell'avviso che tutti dovrebbero avere l'opportunità di sviluppare e far emergere i propri talenti unici.

Zielsetzung - Obiettivo - Obietif

- Riconoscere e coltivare le abilità e le competenze specifiche dei singoli studenti/delle singole studentesse.
- Stimolare negli studenti/ nelle studentesse la curiosità e la voglia di apprendere e migliorarsi.
- Potenziare l'autovalutazione.
- Introdurre e incentivare il concetto di *resilienza*.
- Supportare gli studenti/ le studentesse demotivati/e a ricercare il proprio talento sostenendoli nei campi di minor forza.
- Sviluppare un ambiente inclusivo che eviti discriminazioni o esclusioni.

Riteniamo fondamentale coinvolgere tutti/e gli studenti/ le studentesse nello sviluppo e nell'implementazione di tali attività, in modo che rispecchino i loro reali interessi e talenti.

Maßnahmen - Misure - Mesures

- Differenziazione dell'apprendimento: intendiamo offrire opportunità di apprendimento personalizzate conformi alle esigenze e agli interessi individuali degli studenti/delle studentesse. Questo può includere corsi avanzati come quelli proposti tra i corsi facoltativi del mercoledì, progetti speciali con partner esterni alla scuola o piani di studio personalizzati.
- Attività extra- e scolastiche: gruppi di lavoro che si concentrano su interessi specifici, come la scrittura (es. giornalino scolastico) o la musica (band scolastica), l'arte (corsi di disegno dal vero, ad esempio, o attività inserite nell'insegnamento aggiuntivo), lo sport o la scrittura creativa. Queste attività offrono uno spazio dedicato dove gli studenti/ le studentesse possono sviluppare e mettere in mostra i propri talenti; altre attività possono includere l'invito di esperti a scuola, la collaborazione con riviste locali (es. La Usc di ladins), la festa della lettura, ecc.
- Creare o partecipare a competizioni e sfide che mettono alla prova le abilità degli/delle allievi/e in diversi ambiti. Questo stimola la competitività sana e offre opportunità per mostrare i talenti e misurarsi con altri studenti (es. Olimpiadi di Italiano, sfide di lettura tra classi, ecc.).
- Promuovere progetti di ricerca e di approfondimento: attraverso questi progetti intendiamo promuovere l'apprendimento autonomo, la curiosità e lo sviluppo delle competenze di ricerca (es. implementazione del metodo IUMA/SOL soprattutto nel biennio).
- Presentazioni e spettacoli: miriamo ad organizzare eventi, come mostre d'arte, concerti, recite teatrali o simili, dove gli studenti/ le studentesse possano esibire le loro abilità e talenti davanti a un pubblico più ampio.
- Incentivare la collaborazione tra pari: consentire agli studenti/ alle studentesse dotati/e di condividere le proprie conoscenze e competenze con gli altri studenti attraverso programmi di tutoraggio tra pari promuove l'apprendimento collaborativo e favorisce la crescita di tutti gli studenti coinvolti.
- Supporto emotivo e motivazionale: quello che volgiamo costruire è un ambiente, oltre che prettamente scolastico, anche di sostegno emotivo e motivazionale per tutti gli studenti/ tutte le studentesse, riconoscendo e valorizzando i loro sforzi e risultati. Ciò contribuisce a sviluppare una mentalità positiva e resiliente.

1.4 Care-team

Beschreibung - Descrizione - Descrizione
<p>Das Care Team, oder auch Kriseninterventionsteam genannt, setzt sich aus einigen Mitgliedern des Lehrerkollegiums und der Schulleitung zusammen. Es hat die Aufgabe, Schüler*innen in akuten Notfällen, die die Schulgemeinschaft betreffen, aufzufangen, zu unterstützen und professionelle Hilfe zu organisieren. Dazu gehören Unfälle, Todesfälle und schwere Krankheiten und ähnliche Extremsituationen. Im Laufe des Schuljahres trifft sich das Care Team zu einem internen Austausch. Wenn ein Notfall eintritt, wird das Care Team so schnell wie möglich von der Schulführungskraft informiert, und kann dann die entsprechenden Tätigkeiten vereinbaren. Die letzte Verantwortung für den Krisenplan liegt bei der Schulführungskraft, das Care Team versucht schnell ein grobes Konzept für Hilfe bei plötzlichen Ereignissen zu erstellen.</p> <p>Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, besuchen die Mitglieder des Teams die entsprechenden Fortbildungen des Schulamtes.</p>
Zielsetzung - Obiettivo - Obietif
<p>Das Care Team:</p> <ul style="list-style-type: none"> • überlegt und vereinbart Tätigkeiten, Aufgaben und Fortbildungsmaßnahmen für das Team und für das Lehrerkollegium; • begleitet das schulische Leben im Übergang von Notfallsituationen zum gewohnten Schulalltag und bietet Unterstützungsmaßnahmen und Hilfestellungen für besonders betroffene Lehrpersonen; • organisiert notfallbezogene Veranstaltungen: Trauerfeier, Elternabend, Teamsitzung, Pressekonferenz; • ist gemeinsam mit der Notfalleinsatzgruppe Ansprechpartner für die Einsatzleitung der Ordnungskräfte und der Rettungsdienste.
Maßnahmen - Misure - Mesures
<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung eines Notfallkoffers mit Material für den schnellen Einsatz bei Krisensituationen (Bilderrahmen, Kerze, Tuch, Schreibmaterial, Blätter, usw.). • Jährliche Austauschtreffen des Care Teams an der Schule. • Besuch der angebotenen Fortbildungen. • Initiativen bzw. Projekt zur Prävention.

1.5 Sostenibilità / Sustainibility / Nachhaltigkeit

Beschreibung - Descrizione - Descrizione

La sostenibilità è un concetto ampio; come da definizione etimologica, essa riguarda solitamente la capacità di soddisfare i bisogni attuali senza però precludere alle future generazioni di soddisfare i propri. Dal punto di vista ambientale lo scopo, in linea con l'Agenda 2030, è quello di provare a mantenere l'equilibrio tra le attività dell'uomo e l'ambiente naturale.

Per noi il concetto di *sostenibilità* è strettamente collegato anche con il contesto sociale e il benessere di tutti. All'interno delle nostre attività puntiamo al coinvolgimento e alla collaborazione di tutta la comunità scolastica e di tutti gli individui che la compongono, al fine di creare un ambiente sano, in cui ciascuno/a si sente accettato/a e importante, miriamo a costruire un futuro sostenibile per tutti/e e dare agli studenti e alle studentesse tutti gli strumenti per diventare dei cittadini / delle cittadine consapevoli e attenti.

Zielsetzung - Obiettivo - Obiettivo

Lo scopo è quello di creare una scuola davvero sostenibile, che miri a promuovere l'apprendimento e la consapevolezza degli studenti/ delle studentesse riguardo alle questioni ambientali e sociali, incoraggiando comportamenti responsabili e rispettosi dell'ambiente.

Per noi la scuola è sostenibile se cerca di promuovere attività volte alla riduzione dell'inquinamento, integra nel curriculum tematiche di sostenibilità ambientale e sensibilizza non solo gli studenti ma anche i docenti, le famiglie e tutto il personale che gravita intorno alla realtà scolastica per stimolare comportamenti consapevoli e sostenibili.

Ma l'obiettivo principale è quello di formare cittadini consapevoli, responsabili e preparati ad affrontare le sfide ambientali e sociali del futuro.

Maßnahmen - Misure - Mesures

- Percorsi di sensibilizzazione a livello pluridisciplinare su tematiche inerenti all'ambiente e alla sostenibilità.
- Promozione di eventi di sensibilizzazione (es. campagne pubblicitarie, articoli, ecc.).
- Sviluppo di un ambiente di apprendimento sano

Più nello specifico si promuoveranno le seguenti attività/idee:

- Gruppo di lavoro “Ambiente/Umwelt” formato da docenti e studenti/studentesse.
- Mercatino dell’usato.
- Sensibilizzazione dei docenti sull’uso consapevole delle fotocopie.
- Acquisto di ebook.
- Riutilizzo di materiali (ove possibile, soprattutto nelle materie pratiche).
- Riorganizzazione della raccolta differenziata in tutto l’edificio.
- Uscite didattiche preferibilmente con mezzi pubblici.
- Un provvedimento molto importante sarà la sensibilizzazione della comunità scolastica rispetto agli obiettivi dell’Agenda 2030, il piano d’azione globale adottato dalle Nazioni Unite nel settembre 2015 che mira a guidare gli sforzi internazionali per la sostenibilità e il progresso globale entro il 2030. L’Agenda 2030 riconosce che la sostenibilità richiede l’impegno di tutti i paesi e di tutti gli attori - governi, società civile e cittadini - per affrontare sfide globali come la povertà, la fame, le disuguaglianze, il cambiamento climatico, la degradazione ambientale e promuovere la pace, la giustizia e l’uguaglianza.

1.6 IUMA – ie ue mparé autonomamënter / Förderung des selbständigen Lernens/ Supporto all’apprendimento autonomo

Beschreibung - Descrizione - Descrizione

IUMA - Selbstorganisiertes Lernen bedeutet, dass die Lernenden die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess übernehmen. Dabei wird die Fähigkeit, eigene Lernziele zu setzen, den Lernprozess zu planen und die Aktivitäten zu steuern, gefördert. IUMA, das selbstorganisierte Lernen, berücksichtigt die Interessen, Bedürfnisse und Lerntempos der Lernenden.

Bei diesem aktiven Prozess des Lernens nutzen die Schüler*innen verschiedene Ressourcen wie Bücher, Online-Kurse, Videos oder andere Informationsquellen, um Wissen zu erwerben. Sie planen und organisieren ihren Lernprozess, setzen Prioritäten, überwachen ihren Fortschritt und reflektieren über das Gelernte. Dabei können sie verschiedene Lernstrategien anwenden, die zu ihren individuellen Bedürfnissen passen. Die Schüler*innen werden von den Fachlehrpersonen begleitet und unterstützt. Die Lehrpersonen stellen die Ressourcen bereit, beantworten offene Fragen, geben Feedback und unterstützen die Lernenden bei ihrem selbstorganisierten Lernweg.

Zielsetzung - Obiettivo - Obietif

In den Praxisfächern erlernen unsere Schüler*innen handwerkliche Fertigkeiten und werden dabei in ihrer Kreativität gefördert. Lernen bedeutet dabei sehr oft einfach nur durchzuhalten, Geduld zu üben, sich nicht entmutigen zu lassen, viele Versuche durchzuführen, um die gewünschten Fortschritte zu erreichen.

Im literarisch-humanistischen bzw. naturwissenschaftlichen Bereich wird heute verstärkt auf das sogenannte selbstorganisierte Lernen (IUMA) gesetzt, wobei die Schüler*innen lernen, sich eigenständig Informationen zu beschaffen bzw. sich eigenständig Themen zu erarbeiten.

Diese Lernmethode soll dem Lernenden bei der Wissensaufnahme unterstützen: Die Lernenden sind kreativ, erschaffen Bilder (prägen sich Informationen ein,) verknüpfen dieselben, suchen nach neuen Lösungen, verbessern und erlernen Fertigkeiten.

Die Aufgabe der Lehrpersonen besteht darin, eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens zu schaffen, durch eine gezielte Beobachtung zu versuchen, Methoden und Strategien zu entwickeln, die zu einer Verbesserung des Lernens führen. Die Lernenden werden somit verstärkt in ihrer Selbständigkeit gefördert, übernehmen Eigenverantwortung für den Lernprozess und gleichzeitig wird der Druck auf die Schüler*innen reduziert, da sie selbst das Lerntempo bestimmen.

LÖSUNGSORIENTIERTES/KREATIVES LERNEN

- Projektbezogene Unterrichtseinheiten.
- Eigenverantwortung und Selbständigkeit im Lern- und Arbeitsprozess fördern.
- Arbeits- und Recherchemethoden sowie Lernstrategien kennenlernen, die in der vorgegebenen Zeit zum Endergebnis führen.
- Die Schüler*innen in Ausdauer und Gewissenhaftigkeit üben.

Maßnahmen - Misure - Mesures 2020/21 - 2022/23

- IUMA-Tage: offene Unterrichtstage, die darauf abzielen, die Unabhängigkeit und die Entwicklung von Fähigkeiten durch die verschiedenen vorgeschlagenen Aktivitäten zu fördern (insbesondere im Biennium).
- Nähere Informationen für Studierende zur Nutzung der Schulräume und Materialien (z. B. Kunsträume und Bibliothek), die das Lernen allgemein, vor allem aber die Vertiefung von Wissen und die Erweiterung ihrer Fähigkeiten unterstützen können.

- Ernennung einer Lehrperson (oder mehrerer) innerhalb der Klassenräte, die die Entwicklung und Stärkung dieser Lernmethode innerhalb dieser Klasse fördert.
- Förderung eines bewussten und nachhaltigen Umgangs mit den bereitgestellten Materialien.
- Die Eigenverantwortung der Studierenden zur Nutzung der verschiedenen Räume (z. B. Kunstbibliothek) stärken.